

Die Zeitschrift für ST, TT, Falcon, Milan, Hades und Jaguar
Februar 1998

Sfr. 9.80 / Ös. 80,- DM 9.80

ATARI² iNSiDE



4 399151 009809 02

Neues zum Milan

Brandaktuell: Erste Geschwindigkeitstests, Infos über die Verfügbarkeit in Deutschland und Wissenswertes zum TOS 6.

Softwaretests

- B/Stat - ein kanadisches Analyse- und Statistikprogramm
- TOSbox, der neue ATARI-Emulator für DOS-Rechner und mehr ...

Grundlagenwissen

- Funktionsweise des Cache-Handlings der neueren Motorola-CPU's.
- Tips und Tricks für das SCSI-Handling
- Interessante ATARI-Web-Seiten
- uvm.

**Kostenlose
Kleinanzeigen im
großen
Kleinanzeigenmarkt**

aufsteigend!

Hades

Hades

HADES 060

Big Tower
2,1 GB HDD
ET6000 4MB PCI
32 MB RAM
MagiC HADES
Paketpreis:

4599,-

Aufpreise:

ROMPORT Karte	199,-
4,3 GB	199,-
Cherry Keyboard	49,-
SCSI Kabelsatz	79,-
32 MB EDO RAM	125,-

Neuigkeiten

HADES:

Netzwerkkarte inkl. Treiber	150,-
RomPort Karte	199,-
System-Update	99,-
StarTrack Soundkarte	ab 1400,-
SCSI Karte	a.A.
Pentium Karte	a.A.
MagiC HADES	179,-

Software:

N.AES 1.2 DD	119,-
N.AES 1.2 CD	149,-
MagiC HADES	179,-
HDDriver 7.1	59,-
CAB 2.6 u. Fiffi	69,-
EGON CD Treiber	59,-

Milan

MILAN 040

MILAN Tower
1,7 GB HDD
S3 PCI GK
16 MB RAM
N.AES 1.2
Paketpreis:

1699,-

Aufpreise:

2,1 GB HDD	49,-
4,3 GB HDD	239,-
12x CD ROM	149,-
Netzwerkkarte	150,-
Cherry Keyboard	50,-
16 MB RAM	69,-



Computertechnik

Axel Gehring

Schützenstraße 10

D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373

D1-Netz (0171) 8232017

Telefax (08331) 86346

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Die große ALDI-Welle blieb aus...

Sicherlich haben Sie die große PC-Welle, ausgelöst durch die Firmen ALDI und Lidl, auch beobachtet: Weit mehr als 100.000 Windows-PCs wurden innerhalb weniger Tage „beim Gemüsehändler“, wie eine große PC-Ladenkette in ihren Werbeanzeigen schrieb, erworben. Die PC-Händler, die sich schon auf das Weihnachtsgeschäft freuten, hatten das große Nachsehen.

Auch wir verfolgten diese Phase mit viel Spannung, zumal wir dachten, daß das PC-Angebot nun auch für einige ATARI-Anwender unwiderstehlich hätte sein können.

Ein Indikator für die Anzahl systemwechselnder ATARI-Anwender ist unser Abonnenten-Bestand, den wir demzufolge auch mit einer besonders großen Aufmerksamkeit und Spannung während der ALDI-PC-Phase verfolgten.

Bis in den Januar hinein waren jedoch kaum außergewöhnliche Schwankungen festzustellen. Wir können nur spekulieren, woran das liegt. Entweder hat die Erfindung der ATARI-Emulatoren ihren Zweck vollends erfüllt und diejenigen, die sich vom Sonderangebot haben hinreißen lassen, betreiben ihre ATARI-Software mit einem ATARI-Emulator - oder der ATARI-Anwender im allgemeinen läßt sich nicht so leicht von Herrn Gates verführen.

Wie dem auch sei, wir freuen uns darüber!

Motiviert und gestärkt starteten wir in das Jahr 1998, um viele neue Dinge rund um den ATARI-Markt anzuregen, mitzugestalten oder zu koordinieren.

Dazu gehört die Bemühung, Softwareentwicklungen den Anwendern in dem 3-Länder-Eck „Deutschland, England, Frankreich“ zugänglich zu machen (Nachbarstaaten eingeschlossen), womit man das Angebot an kommerziellen Programmen fast verdoppeln dürfte.

Außerdem blicken wir mit Spannung auf die ATARI-Messe im kommenden April und auf die Entwicklung der ATARI-kompatiblen Computer.

Der „Handshake“ zwischen den Milan- und den Phenix-Entwicklern läßt ja nun doch hoffen, daß die Produzenten zukünftig an einem Strang ziehen. Diesen Schritt haben die Hades- und Milan-Hersteller insofern bereits vollzogen, als Ende 1997 ein gemeinsames PCI-Bios erarbeitet wurde, durch welches Anpassungen von PCI-Karten aller Art (Grafikkarten, Soundkarten usw.) grundsätzlich auf beiden Rechnern laufen sollen, ohne daß individuelle Neuprogrammierungen notwendig wären.

Das Resultat dürfte sein, daß die Anzahl der insgesamt erarbeiteten Produkte steigt und der Besitzer eines der modernen ATARI-Clones über eine große Auswahl an Erweiterungen und Zubehör verfügen wird.

In diesem Sinne hat das Jahr 1998 bereits hervorragend begonnen und läßt uns hoffen, daß den großen und allmächtigen Betriebssystemen auf einem kleinen Fleckchen Erde ein wenig Konkurrenz geboten werden kann.

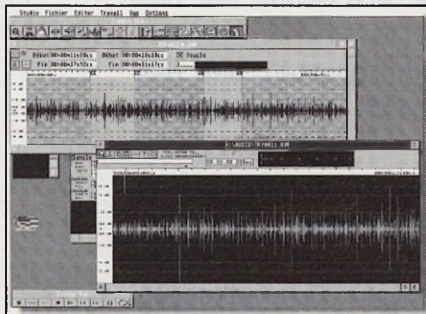
A. Goukassian

Inhalt



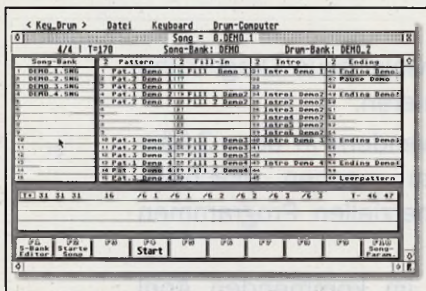
ATARI-Messe Paris:

Anfang Dezember 1997 fand in Paris eine tolle ATARI-Messe statt.



Harddiskrecording kostenlos:

Eine exzellente Harddiskrecording-Software ist nun seit kurzem frei erhältlich.



Spezial-Diskette 2/98:

Drum-Computer und Masterkeyboard dürften insbesondere die Musiker interessieren.



Falcon-Scene:

Das große Interview mit den Running-Programmierern und vieles mehr.



Aktuelles

Aktuelles	6
Best Worldwide Catalog	8
Neues zum TOS 6	10
ATARI-Messe Paris '97	13
Seitenweise (neue Bücher)	38
Spezial-Diskette 2/98	62



Software

TOSbox	23
B/Stat	30
Studio Son	48
Drum-Computer & Masterkeyboard	49



Grundlagen

Erzeugung des Parity Bits	19
SCSI-Tips	20
Alles STEREO, oder?	22
Cache as Cache can	28
Object C (6)	40
Tips zum STEmulator 1.2	45
Masken erzeugen mit Calamus	52
Java-Anwendungen (3)	59



Unterhaltung

Falcon-Scene mit Running-Interview	54
Neues aus der Konsolenwelt	63



Rubriken

Editorial	3
Leserbriefe	26
Belichterrubrik	33
Einkaufsführer	34
Kleinanzeigen	36
Inserentenverzeichnis	60
Public-Domain-Serie	64
Vorschau	66

**Es ist wieder
soweit:**

ATARI-Messe

**im Frühjahr
1998**

4. + 5. April

**Stadthalle-
Neuss**

Verpassen Sie diese Frühjahrsmesse auf gar keinen Fall: Wieder trifft sich die gesamte ATARI-Gemeinde, um die Neuheiten des Marktes zu erleben. Eine Vielzahl neuer Programme wurde angekündigt, Workshops zu diversen Themen sind in Arbeit, der Milan wird erstmals vor Ort angeboten und Firmen aus ganz Europa sind wieder dabei. Anfragen für Aussteller unter Tel. (04 31) 27 365 - Fax (04 31) 27 368. Ab Ende Februar im Internet unter <http://www.atari.de/messe>



Aktuelles

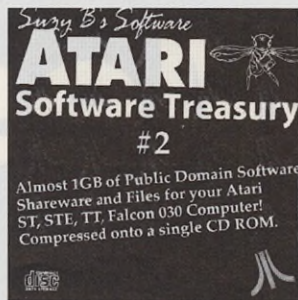
Crazy Bits hat ab sofort neue ATARI-CD-ROMs im Angebot

Erstmals in Deutschland erhältlich sind folgende drei neuen CDs, die exklusiv von Crazy Bits vertrieben werden.

Die CD "DTP+Graphics" enthält alles, was man benötigt: über 3600 Fonts in Calamus, PostScript TrueType, GDOS und anderen Formaten, über 8000 Clipartimages, 300 Druckertreiber, über 100 MB der besten Shareware, Freeware und PD-Software im Bereich Grafik, Texteditor, CAD, DTP-Utilities, Fonteditors, Vollversionen von Edith Professional, Family Roots, Degas, Xlator uvm.

Die "Software Treasury" #1 und #2 enthalten endlos viele Spiele, Falcon-Software, Anwendungsprogramme aus allen Bereichen (Grafik, Finanzen, HD Backup, Screen Saver, Kinder, DFÜ...), Utilities, Bilder, Icons, Druckertreiber, Musikfiles (MODs, MIDI,...), Demos und vieles mehr!

Die CD "DTP+Graphics" kostet



89,- DM und die "Software Treasury" #1 und #2 jeweils 75,- DM

Bezugsquelle:
Crazy Bits
Pintschstr. 6
10249 Berlin
Tel/Fax: 030/4274884
email:
felbrich@physik.hu-berlin.de

CD-ROM-Treiber Egon! aus dem Hause M.u.C.S. verbessert

Der SCSI-CD-ROM-Treiber aus dem Hause M.u.C.S. wurde wiederum verbessert. Das Programm hat nun einen neuen Parser erhalten, und außerdem wurden Laufzeitprobleme (z.B. bei der Anzeige von Titeln im Audio-Player) beseitigt. Egon ist nun lauffähig unter MagiC, verfügt über ein optimiertes Dateihandling, weitere Laufwerke konnten eingebunden werden; erste Tests auf dem Hades ver-

liefen ebenfalls erfolgreich. Das Produkt kostet bis Ende Januar 1998 nur 59,95 DM, ab 1. Februar 1998 wieder 69,95 DM.

Bezugsquelle:
M.u.C.S.
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
Tel. (05 11) 7100 599
Fax (05 11) 7100 845

Ab Februar ist es soweit: Die Milan GbR startet Aktivitäten

Von Februar 1998 an ist die Milan GmbH direkt für Händler und Endkunden erreichbar. Zunächst ist die Hotline Montag, Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr für Sie da und erteilt Auskünfte aller Art, informiert Sie zum Beispiel über Preise, Lieferzeiten usw.

Ausführliche Informationen erhalten Interessenten zweisprachig ab Mitte Februar auch über das Internet.



Infos:

Milan GbR
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 209 90 34
Fax (04 31) 209 90 35
<http://www.milan.atari.de>

SteuerStar 97

Die neueste Version des SteuerStar ist seit Dezember 1997 verfügbar.

Sämtliche Gesetzesänderungen sind nunmehr in das Programm eingearbeitet worden. Folgende Merkmale sind in der aktuellen Version verfügbar:

- Lohn- und Einkommenssteuerberechnung 1986 - 1997
- Einkommenssteuertabellen 1982 - 1998
- Lohnsteuertabellen 1990 - 1998 (Jahres-, Monats-, Wochen- und Tagestabellen A und B)
- Programm zur Berechnung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

SteuerStar 97 berücksichtigt fast alle Feinheiten des Einkommenssteuerrechts. Nicht nur alle Gruppen von Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen, sondern auch besondere Er-

mäßigungen, Anrechnungen von ausländischen Steuern usw. finden Berücksichtigung. Mit den Tabellen 1996/98 erfährt man, ob die Kinderfreibeträge günstiger sind als Kindergeldzahlungen.

Auf der Diskette befindet sich außerdem eine ausführliche Bedienungsanleitung und ca. 20 DIN A4-Seiten Erläuterungen und Steuertips. Das Programm ist ebenfalls in einer Version für Windows 3.1/95 erhältlich. Der Preis des Programmes beträgt 50,- DM. Versandkosten werden nicht berechnet. Der Update-Preis beläuft sich auf 30,- DM.

Bezugsquelle:
Softwarevertrieb Ursula Ventur
Mühlenberg 18
42499 Hückenswagen
Tel. (0 21 92) 51 04

ATARI-Frühjahrs-Messe 1998 am 4. und 5. April in Neuss



Barcodeleser am ATARI

Für alle 1st-Base-Anwender gibt es nun die Möglichkeit, einen Handscanner zum Barcodes-Einlesen einzusetzen. Erforderlich ist ein PC-Tastatur-Anschluß, mit Hilfe dessen die Adaptierung realisiert wird. Im Lieferumfang enthalten ist ein Treiber für Naldedruker, um bis zu 14 Zeichen im Code 39 auszudrucken.

Preis: 275,- DM

Bezugsquelle:

Elmstreet Soft -Andreas Wilcek
Hahnenberg 10
32469 Petershagen
Tel. (0 57 05) 98 00
Fax (0 57 05) 98 02
<http://www.homepages.teu-to.de/wilcek/bc39.html>

Reitmaier Musikelektronik nun im Internet

Wer sich für die Sortiment der Firma Reitmaier interessiert, kann sich nun auch via Internet informieren, Anfragen

starten usw. Die Adresse lautet:

<http://t-online.de/home/reitmaier>

German ATARI-Internet-Center unter <http://www.atari.de>

Ab Februar 1998 ist es soweit, die Domain „atari.de“ wird erstmals aktiviert. Auf diesen Seiten können sich Anbieter aller Art präsentieren, die mit dem Thema ATARI zu tun haben.

Der FALKE-Verlag als Betreiber dieser Seiten bietet sowohl kommerzielle Sub-Domains als auch einfache Sub-Einträge für jedermann an.

Bei dem Sub-Domains wird der Name vorweggestellt (z.B. „falkeverlag.atari.de“).

Kommerzielle Anbieter können hier ihre eigenen Seiten rund um das Thema ATARI zu einem günstigen Preis präsentieren.

Alle Anbieter werden unter der Hauptseite aufgerufen und können direkt angesprochen werden. Außerdem wird die Hauptseite permanent Neuigkeiten aus dem ATARI-Bereich vorstellen usw.

Aber auch Programmierer können sich hier ihre eignen Seiten anlegen lassen. Updates können nach Vereinbarung auch direkt vom Betreiber der jeweiligen Seite vorgenommen

werden. Ziel ist, langfristig eine Anlaufstelle und Zentrale für ATARI-Anwender und Anbieter aufzubauen. In Anbetracht des Namens ist davon auszugehen, daß die Hauptdomain von Anfang an sehr hoch frequentiert sein wird. Je nach Interesse seitens der Anwender ist auch denkbar, einen ATARI-Chatroom einzurichten, wo ATARI-Fans sich treffen und kommunizieren können.

Im Zuge dessen wird auch der FALKE-Verlag seinen Anbieter wechseln und als Sub-Domain unter „atari.de“ zu erreichen sein. Das Programm wird fortan von externen Betreuern regelmäßig upgedated.

Interessenten wenden sich bitte an:

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 27 368

Email: st_inside@gic.de

Thing 1.2 nun erhältlich!

Seit Ende Oktober 1997 ist die neue Version des bekannten alternativen Shareware-Desktops Thing für alle Rechner mit TOS oder kompatibeltem Betriebssystem (Geneva, MagiC, N.AES, etc.) erhältlich. Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- keine Probleme mehr mit Dateien, die Leerzeichen enthalten
- Medien können ausgeworfen werden
- Cut&Paste auch zum Kopieren bzw. Verschieben von Dateien und Ordern benutzbar
- korrektes Kopieren, Verschieben und Löschen von symbolischen Links
- Anlegen symbolischer Links, wahlweise explizit oder per Drag&Drop
- automatisches Scrollen bei Drag&Drop
- Anzeige und Änderungsmöglichkeit von Dateieigner und -gruppe bei entsprechenden Filesystemen
- Anzeige und Änderungsmöglichkeit der bislang unterschlagenen drei MiNT Fileattribute "setuid", "setgid" und "sticky"
- ausschließende Filemasken
- vollständiger 3D-Look mit mehr als 16 Farben, natürlich weiterhin optional

Thing 1.20 kann gegen Einsendung einer formatierten Leerdiskette und eines frankierten und adressierten Rückumschlages direkt beim Autor bezogen werden. Außerdem ist Thing in der Maus HD (Archivname THIN120D.LZH) oder unter <ftp://ftp.uni-kl.de/pub/atari/incoming/thin120d.lzh> erhältlich.

- Neuregistrierung: DM 30,-

- Update -> Thing 1.0x: DM 15,-

Thomas Binder

Johann-Valentin-May-Straße 7

64665 Alsbach-Hähnlein

eMail: gryf@hrzpub.tu-darmstadt.de

ATARI JAGUAR

Jaguar-Konsole inkl. Spiel ab 99,-
CD Rom inkl. 4 CDs ab 189,-

Air Cars (NEU!)	109,-
Alien vs. Predator	89,-
Attack of the Mut. Penguins	59,-
Baldies CD	69,-
Battlemorph CD	77,-
Bubsy	45,-
Defender 2000	69,-
Dragon's Lair CD	59,-
Dino Dudes	39,-
Fever Pitch Soccer	77,-
Fight for Life	77,-
Flashback	55,-
Highlander CD	77,-
Hover Strike CD	55,-
I-War	59,-
Iron Soldier	49,-
Iron Soldier II CD	129,-
Kasumi Ninja	39,-
Missile Command 3D	59,-
Myst CD	77,-
NBA Jam T.E.	77,-
Pinball Fantasies	69,-
Pitfall	77,-
Power Drive Rally	69,-
Raiden	49,-
Rayman	79,-
Ruiner Pinball	66,-
Sensible Soccer	55,-
Space Ace CD	66,-
Super Burn Out	55,-
Syndicate	66,-
Theme Park	55,-
Ultra Vortek	59,-
Val d'Isere Skiing	59,-
World Tour Racing CD	129,-
Zero 5 (NEU!)	129,-

ATARI LYNX

Lynx II-Konsole inkl. Spiel ab 69,-

A.P.B.	29,-
Awesome Golf	33,-
Battlezone 2000	59,-
Bill & Ted's Excellent Advent.	33,-
Block Out	33,-
Desert Strike	59,-
Dinolympics	35,-
Dirty Larry - Renegade Cop	29,-
Dracula The Undead	39,-
Jimmy Connors Tennis	39,-
Krazy Ace Miniature Golf	69,-
Malibu Bikini Volleyball	33,-
Ms. Pac Man	35,-
Paperboy	39,-
Pinball Jam	35,-
Pit-Fighter	29,-
Power Factor	35,-
Raiden (NEU!)	79,-
Rampage	33,-
Robotron 2084	33,-
Rygar	25,-
Shadow of the Beast	39,-
Slime World	39,-
Steel Talons	29,-
Super Skweek	29,-
Switchblade II	29,-
S.T.U.N. Runner	29,-
Toki	39,-
T-Tris	59,-
Viking Child	33,-
Xybots	33,-

The Video Games Source

Wolf R. Groß, Gummastr. 2, 21335 Lüneburg

Tel./Fax: (04131)406278

Internet:

<http://www.wrgross.com>



Mehr als nur ein Katalog:

Best Worldwide Catalog

Schon in der vergangenen Ausgabe berichteten wir über die Neuerscheinung des aktuellen Hard- & Software-kataloges der Firma „Best Electronics“ aus den USA.



Mittlerweile ist es der Redaktion gelungen, ein Exemplar dieses sagenumwobenen Werkes in die Hände zu bekommen.

Und wenn ich an dieser Stelle von einem Werk rede, dann ist dies keineswegs im übertriebenen Sinne gemeint, denn dieser Katalog sprengt jeden bisher bekannten Rahmen. Nicht umsonst haben wir uns entschieden, darüber zu berichten. Ihnen sei auf diesem Wege aber auch mitgeteilt, daß die Bestellung sowohl des Nachschlagewerkes als auch der darin angebotenen Produkte sogar auf diese große Distanz sehr gut geklappt hat.

Insgesamt hat dieser Katalog einen Umfang von 220 Seiten, die komplett zweifarbig bedruckt sind und wiegt somit auch schon rund ein Kilogramm. Wie uns B. Koda, Best-Firmeninhaber, mitteilte, erwarb er im Laufe der vergangenen Jahre rund 800 Europaletten voller ATARI-Hard- und Software, die er innerhalb von drei Jahren kom-

plett archivierte und in diesem Katalog erfaßte.

Schon die Inhaltsübersicht umfaßt 2 Seiten und enthält folgende Themen:

- ATARI-Cables (diverse Kabel für 8 Bit, ST bis Falcon, Monitor, Floppy, Festplatte, geräteinterne Kabel usw.)
- ATARI-Computer (Zubehör für die 8-Bit-Serie von ATARI 400 bis 130 XE, Spiele, Kabel, Switchboxes usw.)
- ATARI-Computer (Zubehör für die 16-/32-Bit-Serie von 520ST über Stacy und ST-Book bis Falcon 030, ATARI-PC und Portfolio)
- Peripherie-Geräte für die ATARI 8-Bit-Rechner
- Sammelobjekte wie Gürtel, Buttons, Aufnäher usw.
- ATARI-Controllers, Joysticks, Lightguns, Trackballs, Jaguar-Pads usw.

- ATARI Crystals, Oscillators, Custom i.c. Chips usw.
- ATARI Disk-Drives, Harddrives etc.
- ATARI Disk-Drives usw. für die 8-Bit-Serie
- ATARI-Spielekonsolen von VCS 2600 über 5200 und 7800 bis hin zu Lynx und Jaguar.
- ATARI-Interfaces, -Modems usw.
- ATARI-Keyboards (Austauschtastaturen für nahezu alle ATARI-Rechner)
- Austausch-Zubehör für ATARI SLM-Laserdrucker
- ATARI Mäuse, Trackballs usw.
- ATARI-Monitore und Ersatzteile für Monitore wie SM 124, SM 125, SC1224, TTM 194 usw.
- ATARI-Netzgeräte für nahezu jede ATARI-Hardware
- Bedienungsanleitungen für Computer, Monitore und andere Zubehörartikel
- ATARI-Software für die VCS-Serie, Lynx, 8-Bit-Rechner und geringfügig auch für die Rechner der ST-Serie
- Upgrades für Rechner der 8-Bit Serie bis hin zu ST, TT und Falcon. Hierzu gehören nachrüstbare Tastatur-Klicks, Speicherbausteine, Coprozessoren, Batterien usw.
- Kleinstbauteile wie Dioden, Dip-Schalter, Sicherungen, LEDs, Ram-Bausteine, Eproms, Transistoren, Spannungsregler usw.

Wie man der Inhaltsübersicht entnehmen kann, dürfte nahezu alles in diesem Katalog enthalten sein, was das ATARI-Bastler- und Anwenderherz höher schlagen läßt!

Wer nun erwartet, daß alle Produktbeschreibungen in trockenem Schreibstil Seite für Seite heruntergeschrieben wurden, der soll schon bald eines Besseren belehrt werden. Denn neben der Tatsache, daß viele wichtige Artikel bebildert sind, so daß auf nahezu jeder Seite ein oder mehrere Fotos sind, gibt es zu vielen Produkten auch den Best-Tip. Der Best-Tip befindet sich jeweils in einem blau unterlegten Kasten und enthält nützliche Hinweise und Tips für den Umgang, Einbau oder das Einsatzgebiet des einen oder anderen Produktes.



Bestellungen

Wie eingangs schon erwähnt: Das Bestellen von Produkten ist trotz der Tatsache, daß der Anbieter in den USA sitzt, problemlos über die Bühne zu bringen. Es empfiehlt sich, mittels Kreditkarte zu bestellen, da die Abwicklung der Bezahlung so am einfachsten ist. Der Versandbeitrag beläuft sich auf rund 15,- DM, was je nach Bestellmenge absolut zu tolerieren ist. Da alle Produkte direkt ab Lager Kalifornien lieferbar sind, erfolgt die Lieferung innerhalb weniger Tage. Der von uns bestellte Katalog z.B. traf 10 Tage nach Versendung des Faxes bei uns ein.

Fazit

Das von uns vorgestellte Werk ist mehr als nur ein Katalog - es ist auch ein Nachschlagewerk und ein Stück ATARI-Geschichte. Schon das Betrachten

der vielen Fotos und der dort abgebildeten ATARI-Produkte ist interessant, oder haben Sie schon einmal das ATARI 386er-Notebook mit 2,5"-Festplatte oder die ATARI-Version von Senso gesehen?

Neben den Produktvorstellungen und Fotos nostalgischer Geräte bietet der Katalog auch eine Menge Informationsstoff zum Thema Pinbelegung etlicher Ports usw.

Damit dürfte Mr. Koda sein Ziel erreicht haben. Bei einem Gespräch teilte er uns nämlich folgendes mit: „Ich bin seit 15 Jahren auf dem ATARI-Markt als kommerzieller Anbieter aktiv und möchte dies auch noch weitere 15 Jahre bleiben!“

Bezugsquelle:

Best Electronics
2021 The Alameda, Suite 290
San Jose
California 95126
Tel. (001) 408 243 - 69 50



Bild 2:

Gut gegliedert, übersichtlich und reichhaltig bebildert - so zeigt sich der Best-Katalog auf nahezu allen 220 Seiten.

CD ROM Brenner für alle ATARI

Die CD ROM Writer sind nun für alle ATARI-Rechner einschließlich ST erhältlich.

YAMAHA T400, extern für Falcon/TT
6x lesen, 4x schreiben
mit Schreibersoftware **1349,-**

YAMAHA T400, extern für ATARI ST
6x lesen, 4x schreiben
mit Schreibersoftware **1439,-**

CDRecorder 2 für alle ATARI **345,-**
CD Writersoftware für verschiedene CD-Formate

Powerpack Mustek 1200 **699,-**
Paragon 1200 SP + Link 97 + GDPS Treiber

Falcon RAM Karte mit echtem ST RAM
getestet mit der Speed Resolution Card, 14,3 MB nutzbar
für ein PS/2 SIMM-Modul, **leer** **98,-**
mit getestetem **16 MB PS/2 Modul** **199,-**

Festplatten und CD ROM-Laufwerke
anschlußfertige externe SCSI-Systeme im kompaktem Gehäuse mit integriertem Netzteil und Lüfter

Festplatten/Wechselplatten	Chassis	Gehäuse
SCSI 540 MB,	299,-	399,-
SCSI 1 GB, IBM	399,-	499,-
SCSI EZ 230 Flyer SyQuest		329,-
SCSI Nomai 750 MB, Wechselplatte	499,-	699,-

liest und beschreibt 135/270/540 MB Medien

CD ROMs

SCSI Toshiba XM 5701B, 12-fach **249,-** **349,-**

weitere Systeme auf Anfrage, auch im Doppel oder Vierfachgehäuse

ZIP Drive extern, Medium + Link 97 **449,-**

alle Systeme mit Link 97 incl. HD Driver **+99,-**
für einen Aufpreis von

SCSI Kontroller

Eigenschaften aller Hostadapter:
SCSI-Bus Freigabe nach jedem Zugriff, SCSI II Kommandos, Parity und Initiatoridentifizierung

Link 97, der Hostadapter im Kabel

Link 97 ohne Software **135,-**
Link 97 mit HD Driver 7.x **159,-**
Link 97 mit 100 cm DMA-Kabel: Preis + 15,-

die Spezielle ZIP-Version des Link

Link 97 ZIP mit externer term. Power **149,-**
Link 97 ZIP mit Adapter und Durchgangsterm. **178,-**

Link 97 intern

interner Hostadapter mit DMA IN und DMA OUT, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 97 intern ohne Software **179,-**
Link 97 intern mit HD Driver 7.x **199,-**

Link 96 MEGA STE intern

interner SCSI Hostadapter für den Mega STE, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 96 MEGA STE ohne Software **179,-**
Link 96 MEGA STE mit HD Driver 7.x **199,-**

Software für den ATARI

Papyrus 5.x, die Textverarbeitung **179,-**
PIXART 4.x **149,-** **NVDI 4.x** **129,-**
Signum! 4.2, die wissenschaftliche Textverarbeitung **99,-**
Texel 1.6, die Tabellenkalkulation **99,-**
Papillon 2.5 für die Graphikbearbeitung **99,-**
MagiC, Multitasking für den Atari **149,-**
N.AES 1.1 das schnelle MULTITOS **99,-**

HD Driver 7.x **55,-**
XFS CD ROM Treiber **59,-**

CD's für den ATARI

Whiteline CDs, Teleinfo CD und weitere lieferbar

Flachbettscanner Aktion

HP Scanjet 5P **699,-**
300 DPI (1200 DPI interp.), 8 Bit Graustufen, 24 Bit Farbaufflösung

Paragon 1200SP **489,-**
GDPS Treiber für Paragon 600/1200, **129,-**
und HP Scanjet 5P, 4C, 4P

256 Graustufen Handschanner **199,-**
anschlußfertig für alle Atari-Rechner, 100 - 400 DPI,
256 Graustufen, SW, GDPS-Treiber, SCAN IT

14" Monitor, strahlungsarm **298,-**
monochrom, für alle Atari ST, STE als Ersatz für SM124

Atari Zubehör

Speed-Maus **39,-** **Manhattan Maus** **29,-**
Magnum ST, ST Rechner bis zu 15 MB RAM, leer **199,-**
Magnum STE, Mega STE Rechner bis zu 8 MB RAM, leer **229,-**
aixTT Fastramkarte bis 64 MB für den TT030, leer **229,-**
DMA Kabel (60 cm länge) **29,-**
DMA Kabel (80 cm länge) **34,-**

Trommeln/Toner für SLM 605/SLM804 lieferbar
Toner für SLM 605, Doppelpack **49,-**

Der Beschleuniger für den ATARI ST
PAK3 mit 68030 bis 50 MHz inc. FPU, TOS 3.06 **549,-**
Frac2 Fastramkarte für 2 PS2-Module leer **225,-**

Hades-Systeme bestehend aus:

32 MB EDO, 2.1 GB E-IDE, ET6000PCI 2.25 MB,
HD Floppy, Big Tower, Maus, Tastatur
Hades mit 68040/64 **4320,-**
Hades mit 68060/60 **4970,-**

Fordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog an:

WB Systemtechnik GmbH

Habichtseck 43, 44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0 23 05 / 96 20 30 **U.Biletzke@cww.de**

FAX: 0 23 05 / 96 20 31 **Nor.Wiecz@cww.de**

Webseite: http://members.aol.com/wbssystem

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ralf Schneider

Freude am Arbeiten:

Neues zum TOS 6.0 und dem Milan

Zunächst einmal möchte sich die Redaktion für die große Anzahl an Zuschriften bzgl. der Vorschläge zum neuen TOS 6.0 bedanken. Nach der ersten Auswertung, die aufgrund der unerwartet großen Menge wesentlich länger dauerte als erwartet, konnten sämtliche Zuschriften Anfang des Jahres direkt an die Entwickler weitergeleitet werden. Dort wird man die Vorschläge studieren, mit den eigenen Vorstellungen abgleichen und anschließend entscheiden, was übernommen werden kann bzw. in welcher TOS-Version was übernommen wird.

Da dieser Prozeß natürlich noch nicht abgeschlossen ist, können wir Ihnen nun auch nicht das endgültige Resultat präsentieren, aber einige interessante Neuigkeiten zum Milan und zum TOS gibt es dennoch.

Beginnen wir mit der ATARI-Messe in Paris. Dort konnte der ATARI-Nachfolger endgültig in einer lauffähigen Version vorgestellt werden, unter der schon erste Benchmarktests usw. gestartet werden konnten. Die Anwender waren begeistert, denn die dort gemessenen Werte vermochten alle Erwartungen zu übertreffen. Selbst in einer kleinen Minimal-Version mit nur 20 MHz und deaktivierten Caches erreichte der Milan in nahezu allen Belangen eine 4fache ATARI-TT-Geschwindigkeit. Um zu verdeutlichen, was dies aber für die meisten Anwender bedeutet, hier nun der Faktor gegenüber anderen ATARI-Rechnern:

ATARI Falcon: Faktor 7
ATARI Mega STE: Faktor 13
ATARI 1040 ST/E: Faktor 20

Wie gesagt, all dies ist noch nicht der endgültige Wert. Dieser dürfte bei der

o.g. Taktfrequenz und der Aktivierung sämtlicher Caches noch einmal um gut 20% gesteigert werden.

Ich hatte Gelegenheit, ebenfalls einmal mit diesem System zu arbeiten und kann nur bestätigen, was zu erwarten war: Das Arbeiten mit dem Milan, zumindest mit der Software, die ich bereits zum Laufen bekam, war unglaublich. Überlegen Sie einmal: Nahezu jede Operation war rund zwanzigmal schneller als auf einem herkömmlichen ATARI-ST. Das Öffnen und Schließen von Fenstern, das Darstellen von Grafik usw. noch um ein Vielfaches schneller, denn der Milan profitiert von der Grafikkarte. Während die herkömmlichen ATARIs sämtliche Bildschirmoperationen noch über die CPU laufen lassen mußten (es sei denn, es wurde eine Grafikkarte nachgerüstet), kann das VDI des Milan (der Teil des Betriebssystems, der für die Bildschirmausgabe zuständig ist) alle Arbeiten an die Grafikkarte weitergeben, die für viele Darstellungen auch beschleunigte Funktionen besitzt.

Das neue Bios und der Schulterschuß

Einer der wichtigsten Schritte in Richtung PCI-Karten-Einbindung wurde auf der ATARI-Messe in Neuss eingeleitet und bis zum Jahresende 1997 dokumentiert und gefestigt: die Erstellung eines gemeinsamen PCI-Bios für den Milan und den Hades.

Doch was hat das für den Endkunden für Auswirkungen? Bios heißt so viel wie „basic input output system“ und es sorgt dafür, daß der Treiber für PCI-Hardware systemunabhängig programmiert werden kann. Das Bios stellt bestimmte Grundfunktionen und Spezifikationen zur Verfügung und garantiert, daß Hardware, die sich an

diese Vorgaben hält, auf allen Rechnersystemen lauffähig ist, die dieses Bios betreiben.

Dieses Bios wird nun im Laufe des Januar/Februar so fertiggestellt, so daß es sowohl auf dem Hades als auch auf dem Milan läuft. Wird nun ein Kartentreiber für eines dieser beiden Betriebssysteme geschrieben, kann man davon ausgehen, daß dieser auch auf dem anderen Computer problemlos zum Laufen gebracht werden kann. Damit ist der Schulterschuß gelungen, von dem viele Anwender geträumt haben, denn es wurde vielfach befürchtet, daß nun jeder Clone-Hersteller allein sein Süppchen kochen würde.

Das Interessante an der gesamten Angelegenheit ist, daß sich auch die Entwickler des Phenix für dieses Bios interessieren. Sollte deren Maschine tatsächlich Ende 1998 oder Anfang 1999 lieferbar sein, so könnten bei einer Einigung alle Phenix-spezifischen Treiber auch auf einem Milan oder einem Hades laufen!

In der kommenden Ausgabe werden wir einen Grundlagenartikel zu diesem Bios starten, der sich voraussichtlich über 3 Teile hinweg erstrecken und die Programmierung von PCI-Kartentreibern für den Hades und den Milan erläutern wird.

Welches TOS kommt denn nun?

Das ursprüngliche TOS ist komplett umgestrickt und auf einem modernen Compiler neu kompiliert worden. Allein dadurch konnte es in seiner Größe verringert und beschleunigt werden. Aufgrund der Tatsache, daß massive Eingriffe in der Betriebssystem aber mit einem nicht unerheblichen Aufwand zu erledigen sind, wird sich die Auslieferung des neuen TOS 6 entgegen unserer Aussagen in der 12/97er-Ausgabe noch ein wenig verzögern.

Voraussichtlich werden die ersten Milane zunächst mit einem überarbeiteten TOS 4 ausgeliefert, das bzgl. des Funktionsumfanges in etwa einer Version 4.5 entsprechen dürfte. Das neue TOS wird neben einer neuen Oberfläche, der Beseitigung diverser Betriebssystemfehler, die Einbindung der Grafikkartensteuerung und eini-



ges mehr enthalten. Da das Milan-Betriebssystem aber via Diskette/Software upgedated werden kann, sollte dies für die Anwender kein zu großes Problem darstellen. Weitere Updates werden ständig folgen und im Gegensatz zu Windows wird ein Betriebssystem-Freshup nicht Ewigkeiten dauern, Programminstallationen gefährden und ein Neuinstallieren wichtiger Treiber mit sich führen.

Single- oder Multitasking?

Der Milan soll langfristig kompatibel zu alter Software sein, nicht zuletzt auch deswegen, weil er auch im Musikmarkt etabliert werden soll. Aus diesem Grunde wird in der Hardware ein modernes Single-TOS mit vielfältigen Funktionen, Funktionserweiterungen usw. enthalten sein. Das wird das Betriebssystem sein, welches nahezu augenblicklich nach dem Einschalten des Rechners direkt ansprechbar ist. Auf Wunsch wird eine Multitasking-Version ähnlich wie auf anderen Rechnersystemen hinzugeladen werden. Davon ausgehend, daß dieses Multitasking aber nicht größer als 1 MB werden dürfte, kann es bei einer durchschnittlich schnellen Festplatte und den schnellen Bus-Raten des Milan schon eine Sekunde später direkt ansprechbar sein. Wie nun die Wahl zwischen dem einen und dem anderen Betrieb getroffen werden kann, konnte ich leider noch nicht für Sie herausfinden.

Touch and Feel?

Wie ist nun das „Touch and Feel“ mit dem Milan? Auf dem mir zur Verfügung stehenden Gerät konnte dies noch nicht voll getestet und ausgetestet werden, denn einerseits lief der Milan noch mit einer Standard-VGA-Auflösung, andererseits hatte er noch nicht seine endgültige Geschwindigkeit erreicht. Und dennoch war meine Begeisterung nicht zu übersehen, denn dank der Tatsache, daß im Hintergrund nur ein rund 512 KB großes Betriebssystem werkelt, das nicht ständig interne Routinen und Abfragen durch eine mehrere Megabyte große „Betriebssystemsuppe“ vollzieht, war das reine Arbeitsgefühl entsprechend dem eines modernen Pentium

Gembench- und Quick-Index-Werte des Milan 040

Gembench 4.02

GEM Dialog Box	592%
VDI Text	1264%
VDI Text Effects	1263%
VDI Small Text	1521%
VDI Grafics	885%
GEM Window	508%
Integer Division	1505%
RAM Access	2474%
ROM Access	2474%
Blitting	778%
VDI Scroll	536%
Justified Text	817%
VDI Enquire	1966%
New Dialoges	750%

Quick Index 2.1

CPU memory	884%
CPU register	1303%
CPU divide	1748%
CPU shifts	5694%

Die hier gemessenen Werte entstanden in Relation zu einem ATARI ST und wurden auf einem Milan mit 25 Mhz-Taktfrequenz ermittelt. Zu bedenken ist, daß noch keine speziellen Grafikkarten-Treiber integriert wurden, die die Arbeit des Bildschirmaufbaus zu großen Teilen übernehmen, den Aufbau um ein Vielfaches beschleunigen und den Rechner gleichzeitig für andere Aufgaben entlasten werden. Bis zum Marktstart ist also mit einer weiteren Optimierung der Ergebnisse zu rechnen.

II-Rechners. Das reine Arbeitsgefühl hat man beim Öffnen und Schließen von Fenstern, beim Aufrufen von Programmen und beim Darstellen von Grafiken, beim Aufbauen von Seiten und beim Arbeiten mit einer Textverarbeitung usw.

Daß die reine Rechenleistung nicht der eines P-II entspricht, dürfte klar sein, doch dafür wird es bei dem ATARI-Nachfolger z.B. nicht nötig sein, einen Teil der Rechenzeit in die permanente im Hintergrund laufende Betriebssystemaktualisierung zu investieren. Aufgabenbereiche, bei denen die Rechengeschwindigkeit der CPU zum Tragen kommen wird, sind z.B. das Raytracen von Bildern oder dergleichen. Dies dürfte aber derzeit ein vergleichsweise verschwindend kleines Einsatzgebiet von ATARI-Rechnern sein.

Nun, ich wage gar nicht davon zu träumen, was der Rechner denn mit einer 060er Erweiterung können wird. Wann diese aber erscheint, ist derzeit unklar. Auf jeden Fall soll sie aber nicht teurer sein, als würde man direkt mit einem 060er starten.

Das schrieben Sie uns:

Hier nun eine kleine Auswahl derjenigen Features, die Sie sich für ein neues ATARI-TOS 6 gewünscht haben. Teilweise überschritten sich Ihre Vorschläge inhaltlich, wenngleich sie nicht immer gleich formuliert wurden.

Haben Sie daher bitte Verständnis dafür, daß wir die Auswertung stark gerafft haben, um nicht dem Umfang dieses Beitrages zu sprengen. (Siehe Infobox)

Abschließend:

Wie wir von unseren Lesern erfahren, sind viele von Ihnen mehr als nur gespannt und können es teilweise kaum noch abwarten, daß der Milan endlich erscheint. Auf jeden Fall soll und (so wurde mir versichert) wird der angekündigte Termin „1. Quartal 1998“ eingehalten werden, so daß auf der Messe in Neuss (Anfang April) mit Sicherheit Geräte direkt vor Ort erworben werden können. Bis dahin bleibt aber noch einiges zu tun, denn das System soll so zukunftssicher und perfekt wie möglich werden. Wer weiß, vielleicht gelingt damit ein „großer Wurf“ und der Milan kann sich zumindest so gut etablieren, wie in England z.B. die Acorn-Systeme.

Dann müssen Hardware- und Betriebssystemkonzeption auf jeden Fall so ausgereift sein, daß sie bis ins nächste Jahrtausend hinein reichen.

Milan-Fachhändler, die wir Ihnen ab der kommenden Ausgabe nennen können, werden erste Vorführgeräte ab Ende Februar zur Verfügung haben - so zumindest der derzeitige Zeitplan.

Ralf Schneider



Vorschläge zum neuen TOS 6.0

- präemptives Multitasking
- integrierte TrueType- und PS1-Font-Verwaltung
- programmübergreifendes Drag & Drop
- Kopieren und Formatieren im Hintergrund
- leistungsfähige Suchfunktion
- integrierter Text- und Grafikviewer
- integrierter Macro-Recorder
- Live-Scrolling für Fenster und Icons
- Echtzeit-Neusortierung, wenn die Fenstergröße verändert wird
- doppelte Scrollpfeile für beide Richtungen an beiden Enden des Balkens
- Aufhebung der Unterscheidung Programm/Accessory durch Ersetzung eines Desktop-Menü-Ordners, in dem sich Desktop-Programme befinden sollen
- Aliase, die auch nach Ortswechsel des Originals funktionieren
- systemübergreifende Hilfefunktion
- Stromsparfunktion
- Resume-Modus, der es ermöglicht, nach dem Einschalten dort weiterzuarbeiten, wo man aufgehört hat
- nicht sofort löschender Mülleimer
- Auflösungsumschaltung bei laufendem Betrieb
- virtueller Speicher
- Bug-Freiheit
- PC-kompatible Fest- & Wechselplatten, die größer als 32 MB sein können
- Einbindung von JAVA erleichtern
- 3-D-Funktionen, Texturemapping, Polygone usw.
- Schnittstelle zum direkten Zugriff auf den Bildschirm/Hardware
- Betriebssystemfunktion zum Abspielen mehrstimmiger Sounds
- Unterstützung mehrerer Devices
- Passwort- und Schutzmechanismen
- Unterstützung mehrerer und verschiedener Joysticks
- Es sollte so groß sein, daß es die TOS-Bausteine alter TOS-Systeme ersetzen kann.
- Zusätze neuerer TOS-Versionen optional nachladbar gestalten
- D&D-Protokoll
- AV-Protokoll
- OLGA-Protokoll

- Iconify
- beliebige Hintergrundmuster
- interaktive Fensterpositionierung
- Farbicons und Mini-Icons
- höchstmögliche Kompatibilität zu alten TOS-Versionen
- erweiterte Fensterfunktionen wie z.B. bei WinCom
- volle Tastaturbedienbarkeit (auch Menüleiste)
- geringer Speicherverbrauch
- effektiver Speicherschutz
- saubere und schnelle Schnittstellentreiber
- moderner 3-D-Look
- sämtliche Sonderzeichen nach ISO 8859-1 plus Euro-Logo möglichst gleich mit den richtigen Codes
- PCI- und ISA-Bus sollten über das Bios/XBios erreichbar sein
- Man sollte eine Kurzbeschreibung an Programmdateien anhängen können.
- Netzwerkanbindung (ftp server/client, mail client, net filesystem)
- Multitasking/Singletasking umschaltbar gestalten
- eine Schnittstelle, an der man Betriebssystemerweiterungen anfügen kann (z.B. verschiedene VDIs für Grafikkarten)
- Desktop als Modul des TOS ausschaltbar
- OS-Support des Apple-Talk LAN-Port
- OS-Unterstützung des Falcon-DSP
- Erkennung und Support mehrerer DSPs
- automatische Kompression von Grafikdateien
- Betriebssystemunterstützung von Videoaufnahmegeräten
- Anwenderprogramme wie z.B. Internetbrowser haben im Betriebssystem nichts zu suchen und sollten nachgeladen werden
- kein Kuddelmuddel wie beim Windowsexplorer
- nicht an Win95 orientieren
- Anzahl der verwendbaren Accessories nicht einschränken
- eventuell eine Startleiste wie bei Windows95 einbauen
- Unterstützung der rechten Maustaste
- Hintergrundgestaltung mit Bildern
- Einbindung von Dienstprogrammen

über die Menüleiste

- modulare Gestaltung von Betriebssystemfunktionen, die ersetzbar sind
- kurzer Bootvorgang
- Hintergrundbedienung der Fensterelemente
- getreu dem BeOS-Motto „wir verschenken nichts“ sollte das TOS nicht so verschwenderisch mit Speicherplatz umgehen wie Windows95
- Integration eines 8086-Emulators, der das Erkennen von PCI-Karten mit Initialisierung auf Basis des 8086-Codes erleichtert
- nicht zu viel Schnick-Schnack
- ordentlicher Fileselektor
- Unterstützung von BubbleGEM
- integrierter generischer SCSI-Treiber
- Unterstützung des Plug- & Play-Protokolls
- Cookie-Einträge für Grafik & Sound
- volle Kompatibilität zu alten TOS-Systemen
- Einbindung von META-DOS zur direkten Erkennung von CD-ROMs
- Unterstützung von langen Dateinamen
- Unterstützung der Initiator-Identifizierung beim Bootvorgang (für manche SCSI-Festplatten dringend notwendig)

Die Liste der Vorschläge ist mit Sicherheit noch nicht vollständig, aber sehr aufschlußreich. Wichtige Punkte werden langfristig garantiert umgesetzt, doch ist nicht damit zu rechnen, daß es den Entwicklern gelingen wird, eine solche Vielzahl von Erweiterungen, die sich Vorreiter wie Apple oder Microsoft innerhalb vieler Jahre errungen haben, binnen weniger Wochen in das neue TOS zu integrieren. Um welche Funktionen es sich nun tatsächlich handeln wird, bleibt mindestens bis zur kommenden Ausgabe offen. Was wir bis dato wissen, ist, daß das Betriebssystem mittlerweile komplett zerpfückt, von Fehlern bereinigt und mit Hilfe moderner Software neu kompiliert wurde, wodurch der Umfang verringert und die Geschwindigkeit erhöht werden konnten. Spannung ist also angesagt. Der Gewinner wird übrigens in der kommenden Ausgabe bekanntgegeben.



A. Goukassian

Neues aus Frankreich:

ATARI-Messe Paris'97



Im Dezember des vergangenen Jahres fand in Paris (Bercy Expo) eine für französische Verhältnisse große ATARI-Messe statt, die erfreulicherweise rund 1500 bis 2000 Fans aus dem gesamten Land anzulocken vermochte.

Mit besonders viel Spannung erwartete ich die gut 30 einheimischen Aussteller (insgesamt ca. 45 Firmen), da die Entwicklung der vergangenen Monate darauf hoffen ließ, daß auch aus unserem Nachbarland interessante ATARI-Software zu uns herüberschwappt.

Früher hatten französische Programmierer hierzulande einen relativ schlechten Ruf, da ihnen vorgeworfen wurde, daß sie Software nicht akribisch und absolut fehlerfrei, sondern „schlusig“ entwickeln würden. Mit vielen interessanten Produkten haben unsere Nachbarn sowohl auf dem ATARI-Markt als auch auf anderen Systemen bewiesen, daß sie nun bereit sind, sich den internationalen Herausforderungen zu stellen.

Ein Blick durch die Veranstaltungshal-

le des „Bercy Expo“ verdeutlichte, daß der Markt zwar kleiner, aber nicht weniger aktiv ist als der deutsche ATARI-Markt. Die meisten Firmen verfügten über einen relativ kleinen Stand. Doch was man dort zu sehen bekam, war zumeist sehr interessant und teilweise auch vielversprechend.

Die internationale ATARI-Fachpresse war sich nach Abschluß der Messe darüber einig, daß die Vorstellung des Milan das größte Augenmerk auf sich zog und die wohl interessanteste Neuvorstellung war. Im Gegensatz zur ATARI-Messe in Neuss konnte nun ein lauffähiges Gerät unter 640x480 Pixeln/mono vorgestellt werden. Benchmarkprogramme wie Quickindex oder Gembench stellten die Leistungsfähigkeit des inoffiziellen ATARI-Nachfolgers unter Beweis. So ist es nicht weiter

verwunderlich, daß die Reaktionen auf den Rechner noch euphorischer waren als im Oktober in Neuss. Mußten die deutschen ATARI-Anwender ihre Begeisterung noch unter dem Vorbehalt, das Gerät würde wirklich so toll laufen, wie versprochen, äußern, kam es nicht selten vor, daß die französischen Fans schon mal ihre Kreditkarte anboten, um zu den ersten Kunden gehören zu können. Mehr zum aktuellen Stand der Dinge bzgl. des Milan erfahren Sie in dem Bericht zum TOS 6.0.

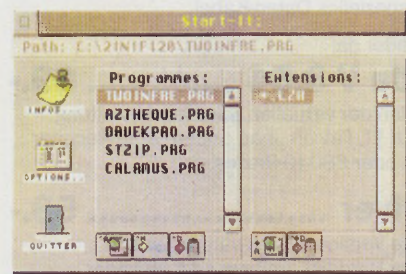
Die Aussteller

ASF ist die französische Vertretung von Application Systems Heidelberg. Hier wurden die teilweise auch französischen Versionen der bekannten ASH-Programme vorgestellt.

Crazy-Bits konnte vor Ort viele PixArts (Version 4) an begeisterte Neukunden vertreiben, zumal das Programm in Frankreich bis dahin noch relativ unbekannt gewesen war.

E.R.S. stellte zwei sehr interessante Programme vor, die ihre Premiere auf der Messe feierten. Find it ist eine Software zum Suchen von Daten aller Art. Ähnlich wie mit der Suchfunktion unter Win95 stehen dem Anwender etliche Funktionen zur Verfügung. So können nicht nur der Name der Datei, sondern z.B. auch der Zeitpunkt der Erstellung bzw. Änderung der Software usw. angegeben werden. Auf Wunsch kann man aber auch nach einer in der Datei enthaltenen Textsequenz suchen lassen.

Die Ergebnisse erscheinen in einer detaillierten Liste, die sich als ASCII-, RTF- oder auch als HTML-Text exportieren läßt.



Der Vorteil beim HTML-Export ist, daß man auch entscheiden kann, daß die einzelnen Dateien als Links gespeichert werden. Will man nun eine Rei-

News

Papyrus 5.5 199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik.

Achtung: Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatz

Homepage

Pinguin 39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML-Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet. Durch Unterstützung verschiedener Standards Bubble-GEM, OLGA, St Guide hervorragend zum Betrieb mit CAB geeignet. Einige Besonderheiten: freie Farbwahl, beliebig viele Bilder, Texte, Links, Soundunterstützung...

Formula Pro 69.-

Professioneller Formelsatz zur schnellen und bequemen Erstellung mathematischer und naturwissenschaftlicher Formeln. Die Formatierung orientiert sich an dem bekannten TEX. Skalierbare Größen und Unterstützung von Vektorfonten zeichnen dieses Programm aus.

STEmulator pro 69.-

rein Softwaremäßiger Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden (Drucker, Schnittstellen, CD-ROM, Festplatte etc.) Durch sehr flexible Einstellmöglichkeiten ist der STEmulator extrem kompatibel, selbst viele alte Farbspiele funktionieren auf dem STEmulator! Selbstverständlich unterstützt der STEmulator auch hohe Bildauflösungen: Farbe und Auflösung sind nur durch die Fähigkeiten Ihrer Grafikkarte begrenzt. Für schwierige Programme können Sie den Emulator z.B. aber auch auf die berühmten 640 * 400 Punkte monochrom begrenzen. Der STEmulator arbeitet wahlweise parallel zu anderen Programmen in einem Fenster, so daß Sie parallel DOS, Windows- und Atari-Programme verwenden können. Alternativ können Sie den Emulator aber auch als Vollbildschirm betreiben, so daß Sie gar nicht merken, daß Sie nicht mit einem Atari arbeiten.

STEmulator

passend zum STEmulator

Data Transfer Kit 39.-

Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC. Das Paket enthält die Software für Atari und PC sowie ein spezielles Daten-Kabel.

endlich wieder da:

Outside V 3.54 69.-

Neue Version der virtuellen Speicherverwaltung. Passend für TT, Falcon und andere Atari-Rechner mit 68030 oder 68040-Prozessor.

HD-Driver 59.-

Die neueste Version des bewährten und universellen Harddisk-Treibers jetzt ab Lager lieferbar!

ScanX 79.-

Leistungsfähiger Scannertreiber für Microtek-Scanner der Typen Scanmaker E3, E6 und 35t. Die Scanner werden über den SCSI- oder DMA-Port angeschlossen und können mit dieser Software vollständig gesteuert werden. Mit der integrierten SCAN-Funktion stellen Sie bereits beim Scan-Vorgang die Bildwerte ein und können diese

RAM, Chips, Controller...

1040 STE, Mega STE

2 MByte 59.-
4 MByte 99.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte für ST, Mega ST
Leerkarte 229.-
Karte inkl. 8 MByte 279.-
Karte inkl. 8 MByte +
TOS 2.06 329.-

Magnum Mega STE

Leerkarte 229.-
dto. inkl. 8 MByte 279.-

Falcon

Vantage 2000 Leerkarte 99.-
Vantage inkl. 16 MByte .. 199.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel.

Atari TT

Magnum RAM TT Leerkarte 149.-
dto. mit 16 MByte 269.-
dto. mit 32 MByte 389.-
16 MByte f. Mighty Mic/Meg TT 199.-
dto. 32 MByte 379.-

Ersatzteile / Chips

Tos 2.06 Eproms 59.-
68881 Copro 39.-
68882 Copro (PLCC) 59.-
68882 PLCC, 33 MHz 79.-
FPU-Set für Mega STE 49.-
Ajax Floppy-Controller 39.-
DMA-Chip 39.-
Netzteil 1040 ST 79.-
Netzteil Mega STE, TT 79.-
Shifter 39.-

DMA-Hostadapter

SCSI-Hostadapter Link97 139.-
Link 97 inkl. HD-Driver 159.-
Link 97 intern f. Mega STE 199.-

Kabel

SCSI 25-50, 1m 14.90
SCSI 50-50, 1m 14.90
SCSI-2 (HD - 50), 1m 29.-

Disketten & Laufwerke

Diskstation extern DD 119.-
Diskstation DD & HD 169.-
HD-Modul 59.-
zur Steuerung von HD-Laufwerken am Atari

Disketten

MF 2DD, 50 St. 39.-
MF 2HD, 50 St. 33.-

Flachbett-Scanner

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die sehr hochwertigen und in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner der Fa. Microtek. Zu jedem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß an den Atari erfolgt per SCSI.

Scanmaker E3 + ScanX .. 499.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 300 * 600 dpi optischer Auflösung, interpoliert bis 4800 dpi, 24bit Farbtiefe, 16,8 Mio. Farben.

Scanmaker E6 + ScanX .. 699.-

Dia-Aufsatz für Scanmaker E6:

Aufpreis: 499.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, interpoliert bis 9600dpi, 30bit Farbtiefe = 1,08 Milliarden Farben. Der Scanner ist alternativ auch mit einem Din A4 Durchlichtaufsatz (z.B. für Dia's, Großformat-Dia's etc.) lieferbar. Dieser Scanner ist Testsieger bei diversen Vergleichstests, u.a. in der MACup, Chip, WIN u.a. geworden.

Scanmaker 35t plus inkl.

ScanX 1659.-

Dia-Scanner mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis. Für Dia-Positive sowie Negative. 1950 dpi optische Auflösung, 3900dpi interpoliert -> Vergrößerung für Druck von Dia auf Din A4 problemlos möglich! 30bit Farbtiefe für messerscharfe Scans.

CD-ROM Aktion

Whiteline-Produkte

alpha 49.-
gamma 49.-
delta 49.-
Omega 59.-
psi 69.-
Mint 49.-
Revolution 1,2,3,4 je 8.-
1 bis 4 im Paket 25.-
Revolution 5 15.-
Revolution 6 19.-

Maxon CD 2 49.-
Maxon Games Atari 39.-
Maxon Magic 9.-

Best of Atari ins. 15.-

Best of... 2 39.-

Atari Gold 49.-

Calamaximus 49.-

dt. inkl. Grafik u. Fontheftbuch 99.-

Artworks (inkl. Handbuch) 79.-

Overlay Multimedia CD 79.-

Atari Forever 1 25.-

Atari Forever 2 25.-

Atari Forever 3 35.-

Mega Archive 2 49.-

SDK 49.-

SDK Upgrade 39.-

Compendium CD 79.-

Milan - neue Farbe in der Atari Welt

Im ersten Quartal 1998 ist er lieferbar: der neue Super-Computer & Atari-Nachfolger Milan. In der Basiskonfiguration kostet das Gerät nur DM 1499.-.

Wir liefern das Gerät auch in jeder anderen Wunschkombination mit bis zu 128 MByte RAM, 6,8 GByte Harddisk, CD-ROM Laufwerk etc. Ab sofort können Sie bei uns konkrete Angebote anfragen sowie Vorbestellungen aufgeben. Die Auslieferung erfolgt direkt nach Produktionsfreigabe nach Bestellreihenfolge. Genaue Daten, Termine und Preise können bei unserer Milan-Info-Hotline unter 0431-20 45 89 erfragen.



Mortimer

- der universelle Buttler -

Mortimer 29,-

Mortimer ist der gelehrte Universal-Butler für Ihren Atari ST. Zu seinen Fähigkeiten gehören u.a. in Super-Taschenrechner, Tastaturnakros, mit denen Sie wiederkehrende Arbeiten auf Tastenruck automatisieren können, 10 verschiedene Editoren für einfach alles..., eine flexible RAM-Erweiterung, einen Druckerspüler, der Ihnen die Wartung auf den Drucker abnimmt, einen Virenschutz, der Ihr System vor unbekannten Gefahren bewahrt, ein Snapshot zum Abspeichern von Bildschirmhalten, ein verbessertes Konfigurationsfeld, neue Datei-Funktionen, eine ASCII-Tabelle und einen Maus-Beschleuniger und und und... Das alles immer verfügbar im Hintergrund.

M. deLuxe 79,-

Mortimer deLuxe ist der wirklich perfekte Butler für anspruchsvolle Herrschaften. Neben den vielen angenehmen Fähigkeiten seines kleinen Bruders beherrscht Mortimer deLuxe viele andere Künste, mit denen er seinem Herrn stets zu Diensten steht - auch auf dem TT, Falcon... Und das bei nur 90 KByte Speicherbedarf: Er durchsucht Ihre Dateien nach Textstellen (wo ist noch der Brief an...), er erinnert Sie dezent und zuverlässig an Termine, er schützt Ihre Daten vor fremden Zugriffen durch Verschlüsselung der von Ihnen ausgewählten Dateien und ist auch sonst ein Musterbeispiel eines zuverlässigen Dieners: Prompt zur Stelle, wenn benötigt und ansonsten nicht zu bemerken.

Das Datenbank-Duo für alle Fälle:

Freeway & Easy-

Base 99,-

Mit diesem Doppelpack präsentieren wir Ihnen gleich 2 Datenbank-Hits im Paket: Freeway ist eine große Datenbank-Innovation besonderer Art, die den Umgang mit Daten zum Vergnügen werden lässt. Einfach und unkompliziert können Sie jede Art von Daten erfassen. Durch die Synthese aus Volltext-Datenbank und Feldstruktur sind Sie in der Anlage Ihrer Daten völlig frei. Eine leistungsfähige Ähnlichkeitssuche, unbegrenzte Datenmengen in jeder Hinsicht, Grafik-Einbindung in Datensätze, sogar eine Serienbrieffunktion und die ihre Geschwindigkeit machen Freeway zu einem tollen Werkzeug. Die Freeway benötigt unbedingt 2 MByte und eine Festplatte.

Easy Base ist dagegen eher eine klassische Datenbankverwaltung. Bereits ab einem einfachen 1 MByte-Atari stellt Sie eine zuverlässige und schnelle Möglichkeit, seine Daten übersichtlich zu verwalten, zur Verfügung. Ob dieses nun in Form von Disketten, CD's oder was auch immer sind: Grenzen setzen Ihnen nur die zur Verfügung stehenden Speichermengen.

Software- Angebote:

Arabesque 2 Home 79,-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik- und Bearbeitung empfohlen.

Convektor 29,-

Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket: Arabesque + Convektor

zusammen: 99,-

Clip-Art-Pack 69,-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Komplettkatalog.

Splele-Pack sw 89,-

40 Disketten mit unterhaltsamen Spielen für den sw-Monitor. Insgesamt enthält das Paket ca. 100 abwechslungsreiche Spiele-Programme.

Splele-Pack farbe 89,-

40 Disketten mit Spielen für Farbmonitor.

Modems

Alle Modems komplett mit allen benötigten Kabeln (Seriell, Telefonkabel und Stromversorgung)

33.600 High-Speed 198,-

mit 33.600 Bit/s ein echter Renner. Ideal für große Datenmengen und regelmäßige Online-Sitzungen. Natürlich auch für BTX, Fax...

56.600 High-Speed 289,-

wie oben, jedoch noch schneller! bis 56.600 Bit/s!

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket 29,-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari.

Multiterm pro: 29,-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Teleoffice 3.0: 49,-

professionelle Fax-Software, u.a. Direktfax aus Calamus, Papyrus etc, Serienfax, Fax-Empfang & Polling, Zeitversetztes Senden...

Besonders günstig:

Teleoffice + Multiterm prof. +

DFÜ-Pack 99,-

zusammen für nur

DFÜ-Power-Pack 2: 279,-

Modem 33.600 + Teleoffice + Multiterm pro + Internet-Soft nur

DFÜ-Power-Pack 3: 359,-

Modem 56.600 + Teleoffice + Multiterm pro + Internet-Soft nur

ganz aktuell:

GAB 2.5 + PPP-Connect für

direkten Internet-Zugang 69,-

Tastaturen

extern, passend für

Atari Mega STE, TT, Mega ST (Typ Mega STE, TT)

nur DM 45,-

Mega ST Tastaturen

dt. original! nur DM 59,-

1040er-Tastaturen 19,-

15 Stück-Karton: 199,-

Mäuse für Atari !!!

Manhattan-Maus 29,-

hohe Auflösung, liegt gut in der Hand, wahlweise in rot, schwarz oder grau!

Champ Mouse 39,-

sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel!

LEM-Mouse 39,-

transparente und sehr hochwertige Maus m. Micro-Schaltern

Software-Schnäppchen

Alles original-Versionen (neul) inkl. Handbuch.

Calamus Giga-Pack 79,-

Calamus 1.09N, Outline Art, Fonteditor, Vektorfonts

Calamus Hyper-Pack 129,-

Calamus 1.09N, Outline-Art, Fonteditor, Vektorfonts + Extra-Handbuch + 200 Extra-Fonts + 500 extra Grafiken

300 CFN-Fonts 49,-

hochwertige Fonts inkl. Übersichtskatalog

Audiothek 9,-

Musikverwaltung für CD's, Cassetten ...

Videothek 9,-

Video-Verwaltung

hdp Stack 2 29,-

Toxis Virenkiller 9,-

Virenkiller mit Online-Überprüfung

Discothek + Videothek + HDP-Stack

+ Toxis zusammen: nur DM 49,-

Neu: Supergünstig von Purix Software:

Formula 15,-

leistungsfähiger Formeleditor

Scarabus 15,-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine 15,-

Fontkonverter für True Type nach Signum

alle 3 Zusammen: nur 29,-

Headline 9,-

Große Überschriften in Signum!

Script 4 49,-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfont-Unterstützung und Grafikimport.

Script 5 Upgrade 39,-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79,-

K-Spread 4 ... 99,-

K-Spread 4 ist eine professionelle und bewährte Tabellenkalkulation für Atari-Computer. Umfangreiche Berechnungen, Was-wäre-wenn-Kalkulationen, Angebote mit vielen Preiskomponenten und viele andere Aufgaben lassen sich mit diesem elektronischen Rechenblatt schnell und elegant lösen.

K-Spread arbeitet mit bis zu 8 Fenstern. Datenaustausch zwischen den einzelnen Fenstern geschieht einfach per Drag and drop - markieren und mit der Maus hinüberziehen. Durch flexible Datenformate und Kompatibilität zu den Formaten Lotus, Symphony, DIF und ASCII können Sie auch Daten anderer Rechnerplattformen verwerten.

Mit den eingebauten Grafikfunktionen können Sie schnell und einfach repräsentative Schaubilder (K-Spread beherrscht Balken, Linien- und Tortendiagramme) erstellen. Diese können direkt gedruckt oder als Vektorgrafik z.B. in Calamus übernommen werden.

Pixart 4.1 ... 149,-

Die komplett überarbeitete Version jetzt ganz neu: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Textildruck mit Ihrem Computer

T-Shirts, Sweat-Shirts, Baseball-Cap's... selber bedrucken!

So einfach geht's:

Komplett Paket für den

Start und zum

Ausprobieren:

1. Sie entwerfen das T-Shirt Layout auf dem Computer (oder wählen eines der vorgefertigten von der CD).

2. Ihr fertiges Layout wird einfach per Tintenstrahl- oder Nadeldrucker auf die Transferfolie gedruckt (keine Spezialtinte etc. erforderlich! Farbe und schwarz/weiß möglich!)

3. Ihr fertiges Motiv wird nun aufgebügelt. FERTIG! ...und Waschmaschinenfest!

Ein hochwertiges T-Shirt

4 St. Transfer-Folien

CD-ROM mit Software, Grafiken, coolen Sprüchen + witzigen Zitaten.

1 Anleitung für den erfolgreichen Start.

Komplettes

T-Shirt Kit

für nur

49,-

In folgenden Packungsgrößen können wir Ihnen die Transferfolie liefern (Din A4):

Din A4

Transferfolie, 10 St. A4 34.90

Transferfolie, 20 St. A4 59,-

Transferfolie, 50 St. A4 139,-

Transferfolie, 100 St. A4 269,-

Versand:

per Vorkasse: DM 6,-

ab DM 250,- Bestellwert frei

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld, Bargeld aus Sicherheitsgründen bitte nur per Einschreiben!)

per Nachnahme: DM 12,-

Bestellwert zzgl. Nachnahme- und Versandgebühren von DM 12,-

Ausland: DM 15,- (nur EC-Scheck)

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

BTX: SEIDEL#

Internet:

http://www.seidel-soft.de

Seidel
SOFTWARESERVICE

Tintenpatronen: Qualität super günstig

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität!

BJC 4000/4100

schwarz 12.90

color 22.90

BJC 800/880

schwarz 14.90

color (c,y,m) 15.90

BJC 600/610/620

schwarz 9.90

color (c,y,m) 9.90

BJC 70/BJ 30

schwarz 9.90

color (c,y,m) 11.90

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität!

Stylus color

schwarz 19.90

color 29.90

Stylus color II / IIs

schwarz 19.90

color 29.90

Stylus 500, 200

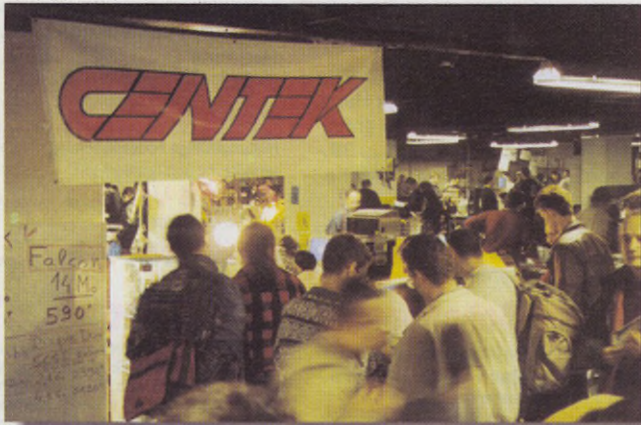
schwarz 19.90

color 29.90

Stylus 400/600/800/1520

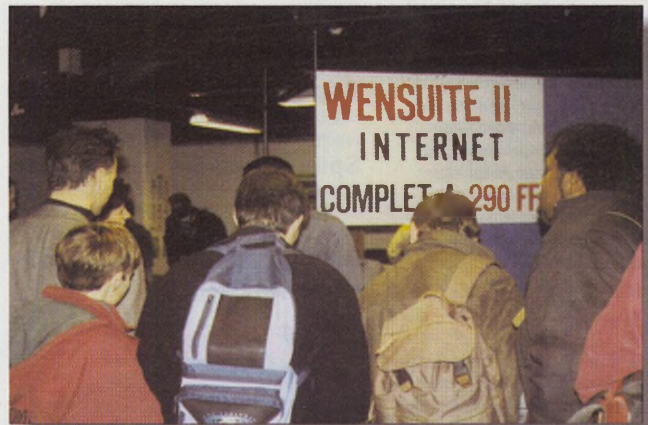
schwarz 19.90

color 34.90



Einer der am besten besuchten Stände: Centek

Hier erwarteten viele interessierte und erwartungsvolle Besucher erste Phenix-Prototypen, die leider nicht vorgestellt werden konnten.



Mit dem ATARI ohne zusätzlichen Multitasking-Aufwand bequem ins Internet: Das ermöglicht Oxo-Concept mit dem mittlerweile fast ausgereiften Wensuite. Wir haben eine Version erhalten, um diese bald vorstellen zu können.

he von Programmen über eine Web-Seite anbieten, ist es nicht mehr erforderlich, die Programme einzeln als Links aufzuführen. Das Programm kostet rund 30,- bis 40,- DM.

Das zweite Programm aus diesem Hause ist Start it, welches einen umfangreichen Bootmanager zur Verfügung stellt. Der Preis beträgt nur 60,- bis 70,- DM. Beide Programme sind in modernem 3-D-Look gehalten und laufen auch unter MagiC oder MultiTOS.

Ein deutscher Vertrieb kann in der März-Ausgabe bekannt gegeben werden.

Die Firma Frederic Bayle

stellte auf der Messe ein sehr interessantes und vielseitiges Grafik- und Retouche-Programm mit zahlreichen

Bildbearbeitungsfunktionen, 8-Bit-Masken, etlichen Effekten und schöner Oberfläche vor. Dieses Programm basiert ebenfalls (wie inzwischen viele andere französische Programme) auf dem M&E-System, das für die Zurverfügungstellung von Treibern aller Art zuständig ist. Wir sind bemüht, in einer der kommenden Ausgaben einen ausführlichen Test und eine deutsche Bezugsquelle vorzustellen.

Passend hierzu wurden von einigen anderen Anbietern diverse neue Treiber-Module für das M&E-System vorgestellt.

Emmesoft aus Italien stellte nicht nur

drei neue CD-ROMs mit hochwertigen Background-Grafiken vor, sondern auch einen Midifile-Player namens „Live-Player“, der über Fähigkeiten verfügt wie z.B. das Programm „Mega-Beat“ von Charli Lab.

StudioCapitale war auch schon in Neuss vertreten. Neben den bekannten HD-Recording-Programmen StudioSon 2 und StudioSon 4 wurde ein hervorragendes 8-Spur-Audio-Recording-Programm namens „Studio Time Line 8“ vorgestellt, das in Frankreich auch schon bei einem Radiosender getestet wird.



"Konstruktive Zusammenarbeit anstatt unnötigem Individualismus" - das beschlossen Milan- und Phenix-Entwickler beim ersten Treffen.

Einen der größeren Stände dieser Messe hatte die Firma **Centek**. Mit Spannung wurde Neues zum Phenix, dem ATARI-Clone aus Frankreich, erwartet. Leider war auch auf dieser Messe noch nicht allzuviel zu sehen. Die Firma steht nach eigenen Angaben kurz vor der Erstellung der ersten

Prototypen-Boards. Auch das ATARI-kompatible Betriebssystem Dolmen, das alles bisherige in den Schatten stellen soll, konnte nicht vorgestellt werden; anstatt dessen ein erster Bestandteil des Dolmen, nämlich das komplett neu geschriebene VDI, das ähnlich wie NVDI eine deutlich schnellere Bildschirmdarstellung erreicht als das TOS-eigene VDI.

Interessant hingegen war auf jeden Fall der neue Debugger namens Sentinel, der u.a. auch für die Arbeit mit dem DSP (falls vorhanden) ausgelegt ist.

Daneben waren einige kleinere Hardwareerweiterungen wie z.B. eine der Speed-Resolution-Card ähnelnde Erweiterung, ein HD-Interface und einiges mehr zu sehen.

Softjee hat sich ebenfalls der Musiksoftware verschrieben und interessante Neuprodukte auf den Markt gebracht. Neben dem Nachfolger des Digital-Tracker namens „Digital-Homestudio“ wurde auch ein GM-Midifile-Player vorgestellt, der eigene Soundsamples besitzt und aufgrund dessen das Abspielen der Midi-Files ohne zusätzliche Hardware ermöglicht.

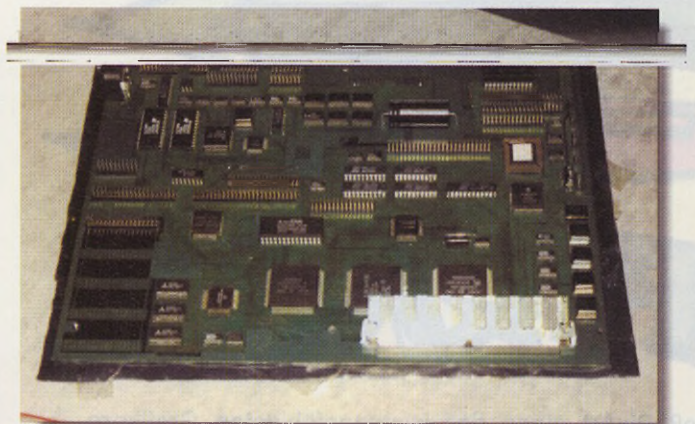
Ein deutscher Vertrieb dürfte in den nächsten Wochen bekannt gegeben werden.

Digital-Homestudio wird in Frankreich bereits mehrfach bewährt von Techno-Musikern und DJs eingesetzt, die so



In einer freien Minute gelang dieser Schnappschuß:

Das offene Milan-Gehäuse. Davor der VGA-Monitor mit dem funktionsstüchtigen Desktop und TOS 4.x. Auf Wunsch konnten Besucher Benchmark-Tests starten und die Hardware begutachten.



Ebenfalls eine interessante Hardwareentwicklung:

Der Umbau-Falcon von Oxo. Sämtliche Falcon-Bausteine werden von der Original-Platine abgenommen und auf das neue Board gebrannt. Hier kann z.B. auch ein PS/2-Simm eingesteckt werden.

komplette Dance-Tracks produzieren. Dank des integrierten Samplers, einer Vielzahl von Effekten und 32spurigen Aufnahmemöglichkeiten können in schnellster Zeit komplexe Stücke CD-reif produziert werden.

Sehr hoch frequentiert war auch der Stand der Firma **Oxo-Concepts**, die seit Jahren dem ATARI-Markt die Treue halten. Der größte Teil der Aufmerksamkeit galt der neuesten Version des Internet-Programmes Wensuite, das in der dort vorgestellten Form nun endlich auch reif für den ATARI-Markt zu sein scheint. Die HTML-Ausgabe konnte nochmals erheblich optimiert werden, so daß fehlerhafte Darstellungen nun eher der Vergangenheit angehören. Darüber hinaus verfügt Wensuite nun über komfortable Software zum Lesen und Verwalten von E-Mails und Newsgroups. Bzgl. des Einwahlformates wird nun auch PPP-Link fehlerfrei unterstützt, so daß man mit einem Programm von 100,- DM nun endlich via T-Online, CompuServe oder anderer Anbieter auch mit dem ATARI bequem und problemlos ins Internet gelangt. Der große Vorteil gegenüber dem deutschen Mitstreiter namens CAB ist, daß man nicht nur insgesamt rund 30,- bis 40,- DM spart, sondern auch kein Multitasking benötigt. Selbst eine Minimalkonfiguration mit nur 2 MB reicht aus, um Wensuite zum Laufen zu bringen. Wir sind bemüht, in der kommenden Ausgabe einen umfangreichen Testbericht vorzustellen.

Darüber hinaus hat OXO eine Möglich-

keit gefunden, alte Falcon-Boards zu recyceln und aufzuwerten. Sämtliche Bausteine des Boards werden bei diesem Verfahren vom Original abgenommen und auf einer neuen Platine verarbeitet. Diese verfügt dann über optimierte Audioausgänge, ein integriertes PC-Tastatur-Interface, einen standardisierten IDE-Port und viele weitere Vorteile. Sicherlich ist dies eine interessante Möglichkeit, einen in die Jahre gekommenen Falcon am Leben zu erhalten, doch bei einem Preis von rund 600,- bis 700,- DM dürfte dies nur für absolute Liebhaber in Frage kommen.

La Terre Du Milieu, die Herausgeber des französischen ATARI-Magazins, hatten lediglich eine neue CD-ROM vorzustellen, die es aber in sich hat. Hierbei handelt es sich um „Just call me internet“, eine CD, die sich rund um mit dem Thema ATARI und Internet, Linux, Mint, Netzwerksoftware usw. befaßt. Interessant ist, daß sie zweisprachig, also in Englisch und Französisch, produziert wurde, so daß diese auch hierzulande viele Interessenten finden dürfte. Ein Deutschlandvertrieb steht in der kommenden Ausgabe fest.

IFA bot auf der Messe mehr als 5000 bekannte Spieleklassiker zum Taschengeldpreis an.

Neben den hier genannten Firmen waren viele weitere Aussteller vertreten, die für den deutschen Markt nicht allzu interessant sind. Hierzu gehören Programmierer neuer Minitel-Software (ähnlich BTX), eine neue Zeitschrift

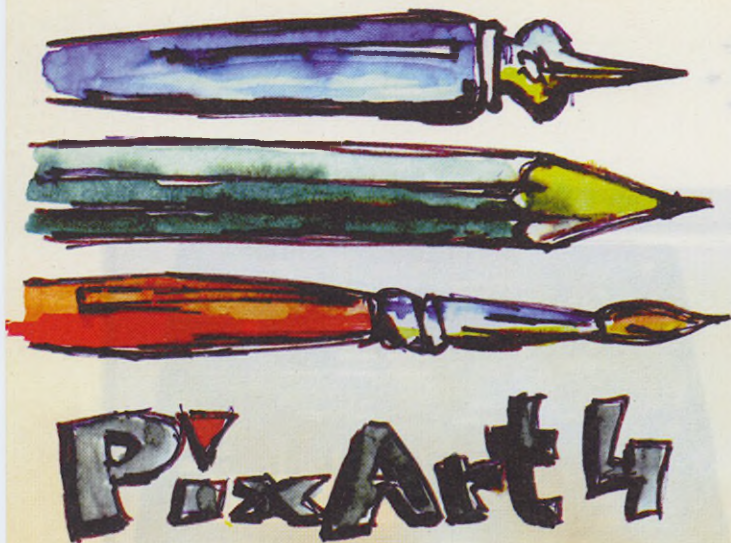
namens STRaTOS, die sich mit alternativen Betriebssystemen im allgemeinen befaßt usw. An deutschen Ausstellern waren in diesem Jahr Crazy-Bits, Dream Systems, FALKE-Verlag, inversmedia, Milan GmbH, Sound Pool, Software Service Seidel und Dr. Zellmer GmbH vertreten, so daß die deutsche Präsenz in diesem Jahr durchaus ernstzunehmend groß war.

Fazit

Leider konnten wir insbesondere aufgrund des Zeitmangels nicht alle für den hiesigen Markt interessanten Produkte vorstellen, doch es ist - so hoffen wir - deutlich geworden, daß die Aktivitäten bei unseren Nachbarn durchaus ernstzunehmen und wichtig sind.

Wenn man sich die Summe aller ATARI-Produkte der europäischen Staaten mal anschaut, dann sieht man ganz deutlich, daß der ATARI-Markt eigentlich über alle heutzutage relevanten Produkte verfügt. Unsere Aufgabe für 1998 sollte nun sein, diese Vielfalt zu koordinieren und das Angebot der jeweiligen Länder zu erweitern. Anders wird es doch mit PC- oder Mac-Software auch nicht gemacht. Oder was glauben Sie, wie viele PC-Produkte prozentual in Deutschland erstellt werden? Zum Gelingen dieses Vorhabens wird sicherlich auch wieder die ATARI-Messe am 4. und 5. April in Neuss beitragen. Ich würde mich freuen, Sie dort zu sehen.

A. Goukassian



Daß PixArt eines der leistungsfähigsten Grafikprogramme ist, dürfte sich inzwischen rumgesprochen haben. Doch die neue Version 4 stellt alles bisherige in den Schatten. PixArt wurde komplett überarbeitet, viele neue Funktionen und Werkzeuge implementiert. PixArt 4 präsentiert sich nun zeitgemäß mit einer neuen Oberfläche, unterstützt alle modernen Verfahren wie lange Dateinamen, OLGA, ARGV, D&D und alles, was das Leben sonst noch angenehm macht. Am besten, sie überzeugen sich selbst mit einer Demo. Wer sich dann noch ärgert, daß er ein anderes Programm benutzt, dem können wir nur unser Crossupgrade empfehlen (gegen Einsendung der Originaldiskette eines anderen Farbgrafikprogramms).



Erfreuliche Nachrichten, für alle die einen guten und preiswerten Flachbettscanner für ATARI suchen. Die neuen Scanner E3 und E6 von Microtek sind da. Bereits ab 579 Mark(!) können Sie Vorlagen bis A4 und 600dpi über SCSI einscannen. Der mitgelieferte Treiber kann auch als GDPS-Treiber eingesetzt werden. Dazu gibts kostenlos eine OCR-Software und PixArt 3.0 Farbversion.

PixArt 4	149,- DM
Update von PixArt 3.3X	39,- DM
Update von PixArt 3.0	49,- DM
Update von PixArt s/w und älteren Vers.	69,- DM
Crossupgrade PixArt 4	99,- DM
ArtPad II Grafiktablett für ATARI und PC	399,- DM
Microtek Scanmaker E3	579,- DM
Microtek Scanmaker E6	799,- DM

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



GraphicSolutions

CRAZY BITS
10100100



Kontaktadressen in Frankreich

E.R.S.

Eric reboux Software – 9,
avenue de la Mitre 83000
TOULON

FIND IT, START IT

A.S. FRANCE

immeuble Miège, 39 bld de la
Muette BP 37 – 95142 GAR-
GES LES GONESSES

NVDI, MAGIC

ERIC DA CUNHA

86, rue de l'Avenir 21850
SAINT APPOLINAIRE

M & E Module aller Art

SOFTJEE

47200 LONGUEVILLE

DIGITAL HOME STUDIO,
MIDPLAY, LIVE MACHINE

Frédéric BAYLE

8, rue de Lourmel 75015
PARIS

DIGITAL LAB – tolles
Retouche-Programm

IFA

11, rue des Ecoles 59680
COLLERET

tausende von ST-Spielen

Pascal CORNEAU

9, rue des Ribottes 21000
DIJON

FALCON SEULEMENT, Falcon
PD- & Shareware

OXO SYSTEM

3/5, rue des Varennes 89160
LEZINNES

WENSUITE 2, STUDIO 1024,
Façon-Board-Umbau

XAVIER ROCHE

6, rue Léonard de Vinci 14000
CAEN

SWIFTEL PHOTO – BTX-Soft
für Frankreichs Minitel

LA TERRE DU MILIEU

216 rue de L'Essert

74310 Les Houches

JUST CALL ME INTERNET, ...

EMMESOFT (Italien)

neue DTP-Background-CDs
Midifile-Player

SERVICE DEMO

Frédéric THIRARD – 35, che-
min des Beaux Vents 5610

DEMOS, CD-ROM DEMOS

STUDIO CAPITALE

9, rue Lakanal 75015 PARIS

STUDIO TIME LINE 8, STUDIO
SON 4, STUDIO SON 2,
FALCON-Rack

Sebastien FAVARD

Jaguar-Developement-Kit

CENTEK

28, rue des Sorbiers 60670
LAIGNEVILLES

CENTURBO 2, DOLMEN,
CENTURBO 1, uvm.

M 2000

Ecole A. Camus, rue de la Con-
vention, 5650 VILLENEUVE
ATARI-Club

EVOLUTION

Bertrand MARNE – 13, rue du
Quatorzième Zouave, 93110
ROSNY SOUS BOIS

Kleines ATARI-Magazin



D. Koch

Tips und Tricks zum Mega STE: Erzeugung des Parity Bits



Auf Chips&Chips, drei Shareware-Disks von Michael Ruge (in der ST-Serie S857-S859, z.B. auf der MAXON2 CD-ROM), sind als Hypertext mit Betrachter zahlreiche Informationen zur Hardware der ATARI-Computer enthalten.

Dort ist z.B. eine Schaltung zur Erzeugung des Parity Bits detailliert beschrieben (beim SCSI-Hostadapter der Wechselplatte MEGAFIL 44), in Verbindung mit dem SCSI-Beitrag von U. Skulimma in der AI/STC 11/97 (S. 8ff) vermutlich auch für weniger erfahrene Leute für alle ATARI ST geeignet. Weiter wird gezeigt, wie man mit geringem Aufwand den internen Schmalspur-SCSI-Hostadapter des MEGA STE für ein zweites SCSI-Gerät "aufrüstet". Dieses darf übrigens genauso wie das erste keinesfalls terminiert sein und daher nur am kurzen SCSI-Kabel betrieben werden.

Außerdem sind beide Geräte auf SCSI-ID (Adresse) 0 per Schalter, Jumper o.ä. einzustellen, jedoch wird das zweite Gerät vom Treiber als Gerät 1 identifiziert. Für das zweite Gerät wäre eine externe Stromversorgung sinnvoll, da ATARI-Netzteile üblicherweise als

knapp bemessen gelten.

Um weitere SCSI-Geräte erweitern läßt sich der MEGA STE auch durch Ersetzen des internen Hostadapters durch einen neuen (LINK97 für MEGA STE) oder durch Anschließen eines externen SCSI-Hostadapters (wie z.B. externer LINK97 als neuester) an der DMA-Buchse auf der Geräterückseite. Je nachdem, ob man ein oder zwei Geräte intern angeschlossen hat, sind für externe Geräte dann nur noch die SCSI-IDs 1 bis 6 bzw. 2 bis 6 frei.

Diese Hinweise erfolgen im wesentlichen für Leute mit schmalem Geldbeutel und Bastelbegeisterung, die ihre Festplatten usw. gebraucht kaufen. Weniger Geübte sind mit Komplettlösungen vom ATARI-Händler (Hostadapter, Festplatte und CD-ROM mit Treiber) besser bedient, da alles zusammenpaßt. Ältere Hostadapter können neben anderen Einschränkungen wie

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswanner



MAXIDAT ist bereits
seit 1988 auf dem
europäischen Markt
erhältlich und wurde im
Laufe der Zeit stetig
weiterentwickelt.

Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können
noch mehr aus Ihrem ATARI kitzeln! - **Seien Sie dabei!**

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor - **Rechnet** mit den Feldtypen Zahl, Zeit und Datum - **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten - **Öffnet** Dateien oder Torten - **Integriert** externe Bilder und Texte beliebig in Ihre Datensätze - **Beschränkt** die Datensatzausgabe durch unendliche Auswahlmöglichkeiten - **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (Bib), Liste, ...), **Spezial-Rechnungen** Minimum, Maximum und Summe aller Datensätze, **Datenfelder** in allen Variationen und Formen, wie **Sortiert** nach allen Kriterien, **Sucht** nach allen Datenfeldern, **Sortiert** nach allen Kriterien, **Erkennt** Dubletten, **Erstellt** Tabellen, **Spezial** Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwörtern, **Nutzt** die dynamische Datenstruktur optimal aus, **Verarbeitet** bei 1000 Datensätzen maximal 10000 Datensätze je Datenbank (4 MB max. 20000), **Exportiert** in diversen Formaten inkl. dBASE III und dBASE IV, **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker - **Ist sicher** Wird seit Jahren von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt! - **Und vieles mehr...**

MAXIDAT 5.3 kostet nur noch **DM 69,-***

MAXIDAT läuft auf allen ATARI ST, STe, TT, sowie allen dazu kompatiblen (inkl. MgiMac, Gemulator, Hades, und wie sie alle heißen). Auch unter Magic, MTOS, NAES etc.

Wir bieten alles rund um
SCSI zu unglaublichen
Preisen in einer **SUPER QUALITÄT**.
Festplatten, MO's, CD-Writer, CD-ROM's, Controller,
Kabel, Steckverbinder, Gehäuse, etc. - einfach alles!
FÜR ATARI, PC und Mac
Einfach anrufen/faxen und
kostenlose Info zukommen lassen.

Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 6,- Ausland DM 15,- (cc-Scheck) unverbindliche Preisempfehlung

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
Tel: 06232/24047, Fax: 24048

fehlende Parity-Bit-Erzeugung auch bei Festplatten den über 1 GB (1024 MB) hinausgehenden Speicher nicht ansprechen. Im Zweifelsfall empfehle ich wie U. Skulimma neueste Hostadapter, d.h. LINK97, und die gebrauchten billig zu verkaufen, evtl. als Komplettlösung mit kleinerer Festplatte oder langsamerem CD-ROM-Laufwerk, z.B. für Einsteiger oder Leute mit Kindern. Wegen der effektiven Programmierung kommt man beim ATARI bereits mit 40 MB sehr weit. Ich selbst habe die obigen Basteleien bisher nicht erprobt sondern nur vor Jahren einen billigen gebrauchten internen MEGA STE-Hostadapter auf extern umfunktioniert, aber der Name Michael Ruge steht für Qualität! Die obigen Bauanleitungen habe ich auf einem ATARI-Flohmarkt in Frankfurt als Ausdrucke (Auszug aus Chips&Chips) von ihm selbst erhalten.

D. Koch



D. Koch

Für den Alltag mit dem ATARI:

SCSI-Kurztip und anderes

Selbst wenn man sämtliche Ratschläge und Anleitungen befolgt, so können doch immer wieder Schwierigkeiten mit dem Anschluß von SCSI-Komponenten auftreten. Es ist eben viel zu beachten: die Gerätereihenfolge, die ID-Einstellung, Terminierung usw.

Und manchmal hilft schon der eine oder andere Tip aus der Praxis, Probleme schnell zu beseitigen.

Zum sicheren Ausschalten Ihrer ATARI-Anlage und zur Stromersparnis bei Geräten ohne Netzschalter (wie 520ST, neuere CD-Abspieler usw.) empfiehlt sich die Verwendung einer Steckdosenleiste mit beleuchtetem Schalter.

Für das Terminierungsproblem bei SCSI-Schnittstellen (s. STC/AI 11/97, S. 10 ff) gibt es folgende einfache Lösung:

Am physikalischen Ende des SCSI-Kabels bzw. der Kabelkette, d.h. am Ende entgegengesetzt zum Computer, habe ich ständig mein SCSI-CD-ROM-Laufwerk angeschlossen. Dieses ist terminiert (je nach Laufwerk über Jumper, Schalter oder eingesteckte Widerstandsnetzwerke), und seine TRMPWR (Termination Power) ist auf aktiv geschaltet und, falls ich SCSI-Geräte benötige, auch eingeschaltet.

Sämtliche Geräte am Kabel (bzw. an der Kabelkette) zwischen Computer und CD-ROM-Laufwerk sind weder terminiert noch mit aktivierter TRMPWR versehen (andernfalls wären Störungen vorprogrammiert).

Wenn Sie Veränderungen nur bei ausgeschalteter Gesamtanlage vornehmen, war's das. Bei mir sind üblicherweise zwei SCSI-Festplatten (z.B. SCSI-Ide 0 bzw. 1 gejumpert) an einem 50poligen Flachkabel zwischen ATARI 1040STE (SCSI-Ide 7, unveränderlich) und CD-ROM (z.B. SCSI-Ide 2 eingestellt) angeschlossen, die erste zum Arbeiten, die zweite zum superschnellen Backup (mit Kobold; übrigens gibt es Demo-Versionen, die auf maximal 4 MB je Kopiervorgang beschränkt sind). Die Stromversorgung aller SCSI-Geräte erfolgt über ein günstig gebraucht gekauftes DOSen-Netzteil, wobei die Niederspannungskabel durch kurze Verteilkabel für 2 Geräte, sog. Y-Kabel (je ca. 5.-DM), etwas verlängert wurden. In jedes Y-Kabel habe ich simultane Doppelunterbrechungsschalter (je ca. 3.-DM im Elektronik-Handel) für die beiden äußersten Leitungen eingelötet (rot=12V und gelb=5V, nicht die beiden schwarzen Massekabel!). Bedarfsweise werden eine oder beide Festplatten über ihre(n) Doppelschalter ein- oder ausgeschaltet (auch nachträglich, jedoch keinesfalls während des Bootvorgangs), ohne daß irgendwo Terminierung oder TRMPWR verändert werden müßten.

Natürlich wäre es auch möglich, aber

nur bei ausgeschalteter Gesamtanlage, die Stromstecker je Gerät abzuziehen oder einzustecken oder überflüssigerweise auch die SCSI-Stecker, jedoch auf Kosten der entsprechenden Buchsenlebensdauer. Waren beide Festplatten abgeschaltet, so ist (außer mitten in der Dateibearbeitung!) ein RESET sinnvoller als ein manueller Start des Festplattentreibers von Disk. Für den nachträglichen Start nur einer Festplatte sollte der Treiber zusätzlich (umkopiert von XY.SYS mit neuem Namen XY.PRg) im Rootverzeichnis, wo auch DESKTOP.INF u.ä. zu finden sind, auf der anderen Festplatte zur Verfügung stehen.

Bei mir gab es übrigens bisher keine Probleme, wenn alle SCSI-Geräte, d.h. auch das CD-ROM-Laufwerk, abgeschaltet waren, d.h. als Datenträger nur ein Disklaufwerk zur Verfügung stand. Dies könnte jedoch laut Literatur bei Ihnen anders sein. Für die Funktionsfähigkeit dieses Tips genügt es übrigens, daß das CD-ROM-Laufwerk eingeschaltet ist, ein Treiber (METADOS o.ä.) muß nicht installiert sein.

D. Koch

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren SteuerStar'97

Lohn- u. Einkommensteuer 1997

Dipl.Finanzwirt Jochen Höfer

50 DM/Update 30 DM

für alle ATARI ST/STE/TT sw/col

Windows 3.x u. 95

Test: ST-Magazin 2/89:

„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spitzensoftware für den ST ein“

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

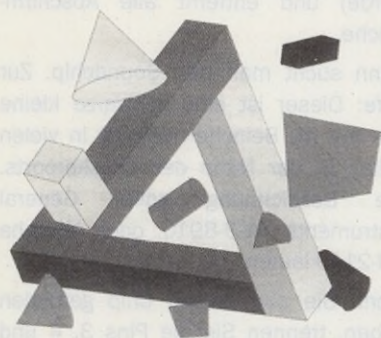
42699 Hückeswagen

Tel. 02192/5104



TECHNOBOX Drafter

**Achtung
Preissenkung**



TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufte CAD-Programm für Atari-Computer mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird...

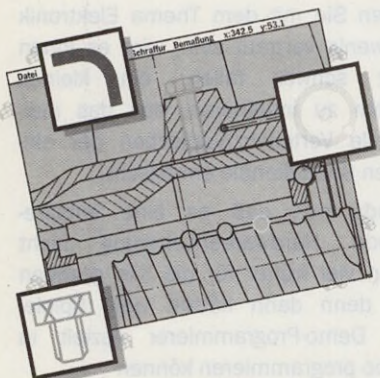
- Perspektivenmodul
- Vollständige Bemaßung
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN-A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- Hohe Zeichengenauigkeit
- Farbumterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird auch Sie beeindrucken. Ein Update auf die Windows-Version von TECHNOBOX Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

Die Drafter Symbolbibliothek mit insgesamt ca. 1600 Symbolen aus allen Bereichen können Sie zusätzlich zum Preis von DM 20,- bekommen.

**Statt bisher DM 79,-
jetzt nur noch DM 39,-**

TECHNOBOX CAD/2



Die Vollversion von Technobox CAD/2, für Profis, mit fantastischen Leistungsmerkmalen zum Preis von nur DM 169,-. • Fortschrittlich und einfach zu bedienen • voll in GEM eingebunden • extrem schnell • Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung • Spezielle TT-Version • Virtuelle Speicherverwaltung • Umfangreiches Perspektivenmodul • Sehr umfangreiche Bemaßungs- und Zeichenfunktionen • Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien • große Anzahl an Ausgabegeräten (vom 9/24 Nadeldrucker über diverse Plotter bis zum Laserbelichter) • Flexible Symbolhandhabung • integrierte Sym-

bolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen • Hohe interne Rechengenauigkeit • Lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640x400 Pixeln und Festplatte, Monochrom oder Farbe.



**Statt bisher DM 169,-
jetzt nur noch DM 79,-**

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- ☐ Technobox Drafter, DM 39,-
- ☐ Drafter Bibliotheken, DM 20,-
- ☐ Technobox CAD/2, DM 79,-
- ☐ Zahlung per Nachnahme
- ☐ Zahlung per Scheck

Adresse:

* Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

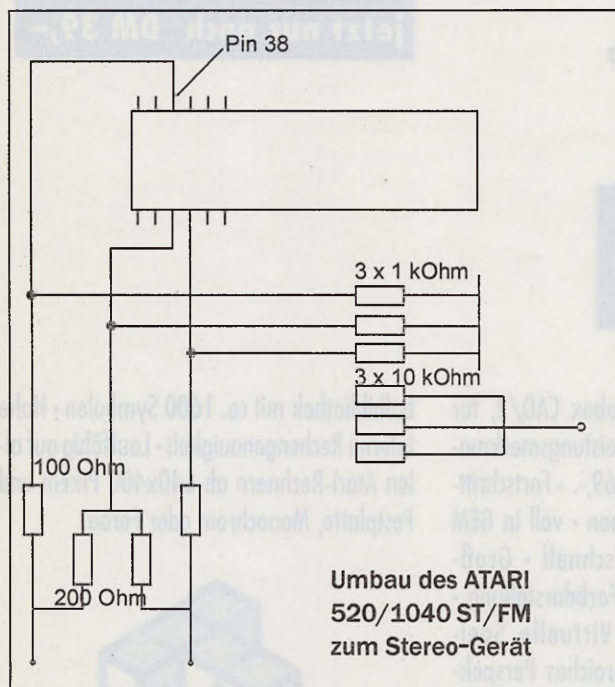


D. Nowicki

ATARI 520/1040 STFM:

Alles STEREO, oder ...?

In der heutigen Zeit bietet es sich durchaus an, einen Computer mit Stereo-Sound zu besitzen. Müssen Sie als ATARI-ST-Anwender das Nachsehen haben?



In den vergangenen Jahren hatte ich mich immer wieder gefragt, warum mein alter 1040 STFM über seine Chip-Sounds nur MONO ausgeben konnte, wußte aber als ehemaliger Besitzer eines Schneider CPC 6128, der übrigens mit einer ähnlichen 8-Bit PSG-Organ aufzuwarten vermochte, daß es auch anders geht. Denn was ein alter 8-bitter kann, nämlich Stereosound produzieren, sollte eigentlich ein 16/32-bitter schon längst können.

Also besorgte ich mir die Dokumente der PSG.

Beim Anschauen der Pinbelegung fällt sofort auf, daß alle drei Soundkanäle einzeln herausgeführt sind. Ergo, es besteht die Möglichkeit, diese einzeln

über Widerstände auf zwei Ausgänge abzumischen.

Natürlich kommt jetzt die Frage auf: Waren damals die Konstrukteure des CPC einfach genial, oder waren die Jungs bei ATARI zu faul oder zu geizig, ein paar Widerstände und zwei Cinchstecker mehr einzubauen.

Ich glaube, daß es in Bezug auf ATARI auch bei vielen anderen Dingen ähnliche ungeklärte Fragen gibt.

Wie dem auch sei, die Gesamtkosten für den Umbau betragen kaum mehr als 5,- DM. Dafür erhält man eine neue Dimension der Klangerzeugung. Vor allem die Musikstücke von Jochen Hippel wären da zu erwähnen.

Voraussetzungen

Man benötigt einen sehr feinen LötKolben von nicht mehr als 15W, eine flache, feine und spitze Zange (Seitenschneider), Lötzinn, etwas isolierten Draht,

- 3 x 1 kOhm Widerstände,,
- 3 x 10 kOhm Widerstände,
- 2 x 100 Ohm Widerstände und
- 2 x 200 Ohm Widerstände sowie
- 2 x Cinch-Stecker (weiblich).

Als erstes öffnet man den Rechner (selbstverständlich nachdem dieser ausgeschaltet und vom Netz getrennt wurde) und entfernt alle Abschirmbleche.

Dann sucht man den Soundchip. Zur Hilfe: Dieser ist eine schwarze kleine Box mit 40 Beinchen und ist in vielen Fällen in der Nähe des Druckerports. Die Bezeichnung sollte General Instruments AY-3-8910 oder Yamaha YM-2149 lauten.

Wenn Sie nun diesen Chip gefunden haben, trennen Sie die Pins 3, 4 und 38 durch und löten, wie in der Zeichnung vorgegeben, die Mischschaltung an. Den Pin mit der Bezeichnung „Speaker“ löten Sie dann an eine der früheren Leiterbahnkontakte von Pin 3, 4 oder Pin 38 an.

Inbetriebnahme

Wenn Sie nun Musik mit Ihrem ATARI abspielen, wird ein Soundkanal über die Mitte (also über beide Lautsprecherboxen) ausgegeben, die anderen Kanäle werden nach links und rechts verteilt, so daß ein Stereo-Eindruck entsteht.

Sollten Sie mit dem Thema Elektronik ein wenig vertraut sein, wird es Ihnen nicht schwer fallen, ein kleines System zu integrieren, das das individuelle Verteilen/Abmischen der einzelnen Soundkanäle ermöglicht.

Schade nur, daß es eine entsprechende Hardwareerweiterung nicht schon viel früher für die STs gegeben hat, denn dann hätten viele Spiele- und Demo-Programmierer gezielt in Stereo programmieren können

Haftungsausschluß

Selbstverständlich übernehme ich für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, keine Haftung - die Redaktion ebenfalls nicht. Wer seinen Rechner aufmacht, um darin ein wenig herumzubasteln, der sollte schon wissen, womit er sich befaßt. Ansonsten empfehle ich, einen Fachmann aufzusuchen. Viel Spaß beim Umbau!

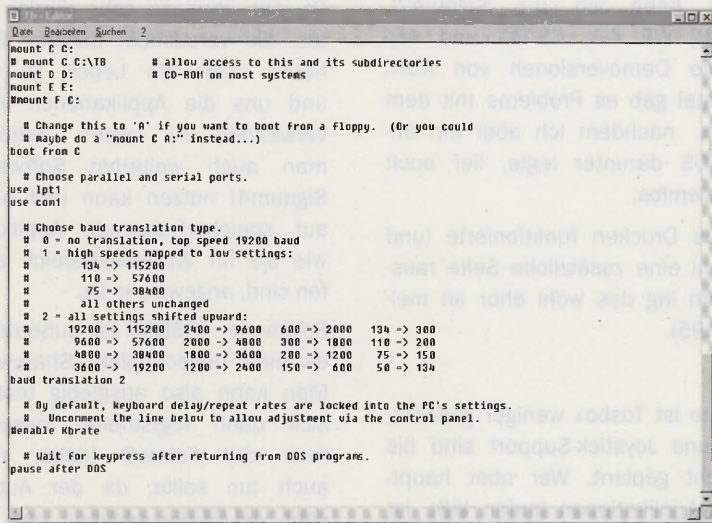
Daniel Nowicki



R. Friedrich

Und wieder ein neuer Emulator: TOSbox – der ST auf dem DOS-PC

Tosbox ist ein neuer ST-Emulator. Es gibt zwar davon schon einige, zum Beispiel MagiC-PC, Pacifist oder auch STEmulator, aber auch Tosbox ist es wert, erwähnt zu werden.



Der Autor ist Mark Slagell, erhältlich ist Tosbox aber auch über Joe Connor von Interactive/ATARI Computing. Über diesen kostet Tosbox 13 engl. Pfund, also rund 40,- DM. Registrierungen werden prompt bearbeitet; meine erfolgte sehr schnell und ich erhielt dann den Key, Master-Disketten und die "Registrations Letters" sollten bald darauf folgen, allerdings habe ich diese noch nicht erhalten.

Nun aber zum Programm

Momentan ist die Version 1.01 aktuell, ich selbst verwende noch die Version 1.0. Das Programm ist Shareware, hat aber auch in der nicht registrierten Form keine weiteren Einschränkungen, ist also keine Crippleware oder ähnlich. Nur beim Start wird der User daran erinnert, daß er sich registrieren lassen sollte, danach kann er seinen Key, sofern er einen hat, eingeben, womit auch diese

Rückfragen erledigt sind. Also keine Nag-Screens etc. während des Laufes.

Tosbox ist ein Emulator, der unter reinem DOS läuft, aber auch unter Win95.

Die EXE-Datei hat knapp 200 KB!

Ein TOS ist keines dabei, benötigt wird also ein "handelsübliches" Image eines ROMs, was aber kein Problem sein sollte: Es kann ja beispielsweise aus einem Original ATARI-ST ausgelesen werden.

Vor dem ersten Start will Tosbox natürlich konfiguriert werden, und dies geschieht praktischerweise über eine INI-Datei im ASCII-Format. Dort wird eingestellt, wieviel Speicher der "ST" haben soll (bis 14 MB) und wo das TOS liegt.

Interessant sind die Einstellungen für die Grafikmodi: Diese reichen von 320*200 bis zu 1024*768. Dabei ist natürlich zu bedenken, daß bei höherer Auflösung auch ein schnellerer PC

Steuern sparen

mit
EINKOMMENSTEUER 1997
(Testsieger in ST-Computer)

Hilfe bei der Steuererklärung...

...vom Steuerfachmann für den Steuererläien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel:

- ☐ Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 250 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter.
- ☐ Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.
- ☐ Die gängigen amtlichen Formulare können direkt bedruckt werden.

Haushaltsbuch inklusive.

EINKOMMENSTEUER 1997 enthält eine vollständige Haushaltsbuchführung – ohne Aufpreis. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen:

- ☐ 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt.
- ☐ Der Clou – das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist.

Bestellen Sie jetzt.

- ☐ Vollversion **Atari** (ST/TT/FALCON/MAGIC MAC) mit Diskette, Handbuch, Hotline und Update-Garantie: nur **89,- DM** plus Versand. Demo-Diskette: nur 10,- DM (anrechenbar).
- ☐ Bis 30. April 1998 – Aktion „Cross-Update“. Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1997** zum Preis von nur 59,- DM ein. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

OLUFS-SOFTWARE

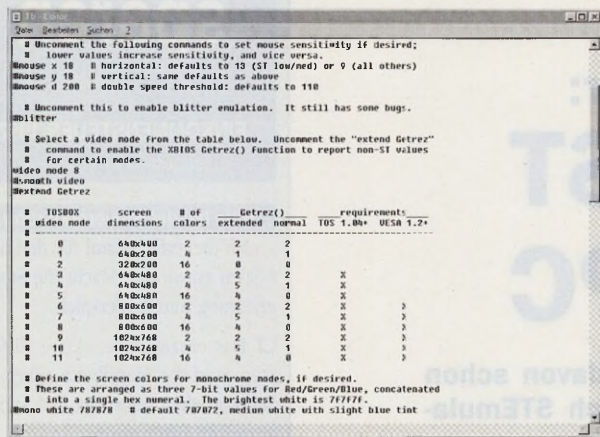
Bachstraße 70 k

53859 Niederkassel

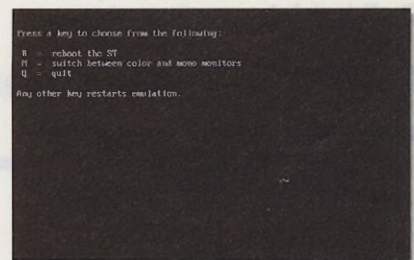
Telefon: 02208 – 911 878

Fax: 02208 – 4815

<http://www.olufs.com>



Die Bestimmung der Auflösung und der Farbtiefe erfolgt Texteditor.



Beenden bzw. Rebooten mit Tosbox - ebenfalls einfach über die DOS-Eingabe zu realisieren.

benötigt wird. Nähere technische Infos sind dem README zu entnehmen, welches dem Programm beiliegt (zwar alles in Englisch, aber gut aufgemacht und sehr informativ).

Man kann auch einstellen, ob man z.B. lpt und com1 nutzen möchte. Läßt man Tosbox unter DOS laufen, sollte man meiner Erfahrung nach com1 in der INI disable, da sonst die Maus nicht läuft.

Wichtig ist natürlich auch, wie Tosbox Laufwerke anspricht. Dies wird recht gut gelöst. Man gibt an, wie das Laufwerk am ST heißen soll und wie am PC. Da auch Unterverzeichnisse zu ST-Laufwerken gemacht werden können, heißt das, daß aus jedem PC-Laufwerk ein ST-Laufwerk wird.

Der Start

Nach der Konfiguration folgt der erste Start. Sie werden staunen, wie schnell der Emulator ist: Selbst auf einem betagten 486DX266 VLB-Rechner mit 16 MB und auch einem P60 läuft er zumindest in 640*480 recht flott.

Wichtig ist natürlich die Kompatibilität.

Getestet habe ich u.a. Signum2!, Signum4!, WP 4.1., CS-TeX und verschiedene Demoversionen von ASH. Nur einmal gab es Probleme mit dem ST-Guide, nachdem ich aber ein anderes TOS darunter legte, lief auch das problemlos.

Auch das Drucken funktionierte (und wenn mal eine zusätzliche Seite rausflog, dann lag das wohl eher an meinem Win95).

Für Spiele ist Tosbox weniger gedacht, Sound- und Joystick-Support sind bis jetzt nicht geplant. Wer aber hauptsächlich Applikationen laufen läßt, ist sicherlich gut bedient, und das zu einem fairen Preis. Für Spiele gibt es andere Emulatoren wie z. B. Pacifist, wobei mir - als Nicht-ST-Spieler - Tosbox persönlich lieber ist. Das ist aber Ansichtssache.

Man spürt, wieviel Arbeit der Autor in Tosbox gesteckt hat. Daß es im Zeitalter von Applikationen, die Hunderte von Megs verschlingen, ein Programm gibt, das weniger als 1 MB umfaßt und funktioniert, ist schon etwas Besonderes.

Meßwerte der TOSbox unter einem P166

Funktion	ST(%)	TT(%)	Blitting	36	29
GEM Dialog	78	42	VDI Scroll	48	26
VDI Test	53	35	Justified Test	54	34
VDI Text Effects	43	37	VDI Enquire	108	52
VDI Small Text	86	43	New Dialogs	82	43
VDI Graphics	69	29	Display	64	36
GEM Window	56	29	CPU	82	43
Integer Division	1211	103	Average	172	43
Float Math	74	1			
RAM Access	304	90	Gute Kompatibilität aber extrem langsam, so erwies sich TOSbox bei den		
ROM Access	279	64	Geschwindigkeitstests.		

R. Friedrich

Preis:

13,- Pfund + 5,- Pfund Versand

Bezugsquelle:

Interactive Software

65 Mill Road

Colchester, C04, 5LS England

Email: jconnor@compulink.co.uk

http://www.cix.co.uk/~interactive/pages/software.htm

Winter-Special

Computer, Zubehör, Software, Sonderposten & Sonderangebote f. Atari

Computer

Atari 1040 ST	150.-
Atari 520/260 ST	65.-

Amiga 500 Computer inkl. div.
Zubehör, Speichererweiterung &
Software 200.-

Abdeckhaube f. 1040 ST 10.-

Monitore

Monitor SM 124	95.-
Monitor SM 144/146	150.-
Monitorständer SM 124	10.-

Tastaturen

Mega ST Tastatur	59.-
(orig. Mega ST Tastatur)	

Mega STE/TT Tastatur	39.-
dto. 5er-Pack	159.-
Orig. Tastatur f. Mega ST/STE und TT	

Tastatur intern	19.-
dto. 5er Pack	59.-
für 1040 ST, STE, Falcon wahlweise	

Tastaturprozessor	19.-
-------------------------	------

Festplatten

(komplett anschlussfertig f. ST, STE,
Mega)
Atari Megafile 30 MByte 75.-

Drucker

Panasonic KXP 1080	50.-
9-Nadel-Drucker	
Panasonic KXP 1123	95.-
24 Nadel-Drucker	

Bastler / Ersatzteile

1040er-Board defekt	15.-
1040er kompl. f. Bastler	25.-
1040er Gehäuse, neu	10.-
Atari TT-Board	150.-
Gehäuse Mega ST	25.-
Gehäuse Mega STE	35.-
Harddisk Kit Atari TT	19.-

Kabel

Scart-Kabel f. Atari ST/STE	24.-
Monitor-Verlängerung 2m f. ST	19.-
Tastaturverl. f. Mega und TT, 2m ...	10.-
Tastaturverl. dto., 5m	15.-
DMA-Kabel f. ST	10.-
Seriell-Kabel, 2m	3.-
SCSI intern, 3 Abgriffe	6.-
SCSI intern, 5 Abgriffe	10.-
SCSI 25 - 50	15.-
SCSI 50 - 50	15.-

Druckerkabel, 2m	8.-
Druckerkabel, 3m	10.-
Druckerkabel, 5m	14.-
Druckerkabel, 10m	19.-

Druckerswitch	
Aktiver Switch	99.-
Aktiver Druckerswitch inkl. 256 KByte	
RAM. Gepufferter 2. Anschluß zum	
gleichzeitigen Druck z.B. auf 2	
Druckern. Während Drucker A direkt	
genutzt wird, arbeitet Drucker B die	
Aufträge aus dem aktiven Puffer ab.	
dto. m. 1 MByte	149.-

Netzteile

Netzteil f. Atari TT	69.-
Netzteil f. Mega STE	69.-
Netzteil f. Mega ST	69.-
Netzteil f. 1040 ST	69.-

Scanner	
256 Graustufen Handy-Scanner f.	
Atari, inkl. Netzteil, Interface, Software	
.....	75.-

Spielekonsolen

Atari VCS 2600	19.-
Konsole inkl. 2 Joysticks und 32	
Spiele im Modul	
Atari XL/XE-Spiele 5 St. versch.	15.-
Datasatte f. XL/XE-Comp.	10.-
12 St. Karton	29.-
Lightgun f. VCS/XL/XE	19.-
Jaguar / Falcon Power-Pad	15.-

Toner / Trommeln für

Laserdrucker

SLM 605

Toner Doppelpack	44.-
ab 3 Pack	39.-
Trommel	119.-
dto. 6 St. Karton	399.-
neue Trommeln inkl. Zähler!	

SLM 804

Toner im 12er-Parton, pro Karton	99.-
----------------------------------	------

Portfolio

PC Card-Drive	25.-
Kartenlaufwerk zum lesen/schreiben	
von Portfolio Speicherkarten in einem	
PC. kompl. inkl. Controller-Karte,	
Software, Kabeln etc.	

1 MBit Eprom Karten, 5er-Pack	29.-
PoFo 64 KByte RAM	39.-

CD-ROM

Paket-Offensive 1998

CD-Pack 1	99.-
5 CD-ROM	
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari	
Forever 1 + Xplore + Best of Atari	
inside	

CD-Pack 2	99.-
3 CD-ROM	
SDK Atari Software Development Kit	
+ SDK Upgrade CD + Atari	
Compendium CD. Besonders	
hochwertige CD-Titel für	
Programmierer inkl. vollst.	
Systemdokumentation	

CD-Pack 3	99.-
6 CD-ROM:	
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP	
Grafiken 3 + Background Kit + Essen -	
Trinken - Feiern + Artworks	
professional CD	

CD-Pack 4	49.-
3 CD-ROM	
Bingo + Wow + Gambler Spiele CD	

CD-Pack 5	69.-
4 CD-ROM	
Teleinfo CD + Korrespondenz CD +	
Best of Atari inside 2 + Text	
Power-Pack CD	

CD-Pack 6	19.-
4 CD-ROM	
Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel +	
Texturen CD	

Achtung: Die hier angebotenen Artikel sind
Sonderposten / Gebrauchtgeräte / Restposten
und daher nur begrenzt verfügbar. Daher
Lieferung solange Vorrat reicht.

Achtung: Weitere interessante
CD-Angebote und andere Software
finden Sie in unserer doppelseitigen
Anzeige in dieser Zeitschrift.

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: 0431 - 20 45 70,
Fax: 0431 - 20 45 71

Versandkosten

Vorkasse (bar/Scheck): 6.-
Nachnahme: 10.-
Ausland: 15.-
Ausland Nachnahme: 30.-



Leserbriefe

D IP-Drives am ATARI

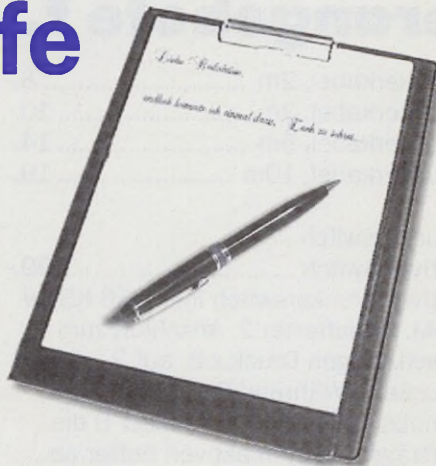
Seit langem liebäugle ich mit dem Erwerb eines Wechselmedienlaufwerkes, da ich auf diesem Wege auch größere Datenmengen mit dem PC im Büro und dem zweiten ATARI austauschen möchte. Daher meine Frage: Kann man handelsübliche ZIP-Drives auch am ATARI betreiben und wenn ja, welche Variante (SCSI oder Parallel) sollte man sich anschaffen?

R. Falk

Grundsätzlich können ZIP-Laufwerke auch am ATARI betrieben werden. Inzwischen sogar sowohl SCSI- als auch Parallel-Versionen. Die SCSI-Version hat den Vorteil, daß sie problemlos am Falcon oder TT und bei älteren ST-Modellen auch mittels eines Hostadapters angeschlossen werden kann. Über einen Festplattentreiber wird das ZIP-Drive dann automatisch als SCSI-Festplatte erkannt und verwendet. Mittels einer kleinen Zusatzsoftware, die den aktuellen Treibern zumeist beiliegt, kann man so auch softwaremäßig den Schreibschutz aktivieren bzw. deaktivieren. Wenn man außerdem auch ein Programm wie z.B. BigDos verwendet, können auch PC-kompatible Partitionen größer als 32 MB erstellt werden, so daß dem Datenaustausch zwischen ATARI und PC nichts mehr im Wege steht.

Möchte man ein solches Laufwerk aber wechselweise am ATARI und an einem PC betreiben, stößt man bei vielen PCs auf das Problem, daß diese keine SCSI-Schnittstelle besitzen.

D.h. also, daß man sich entweder eine entsprechende Karte zulegen muß, oder daß man auf eine neue Variante aus dem Hause Woller und Link zurückgreift, die es ermöglicht, Parallel-Zip-Drives auch am ATARI anzuschließen. Da der ATARI über keinen komplett belegten Parallel-Port verfügt, mußte eine Lösung entwickelt werden, die über den ROM-Port betrieben wird. Der Betrieb ist dann sowohl unter



ATARI-TOS als auch N.AES, MagiC und MultiTOS möglich.

Red.

Blick in die Zukunft

Zunächst möchte ich mich als alter ATARIANER für Ihr Engagement für diese Rechnerplattform bedanken, von der man sich einfach nicht verabschieden möchte. Aus meiner Sicht zu der derzeitigen Situation und Entwicklungshoffnungen einige ungeordnete Anmerkungen:

- Die erhoffte Belebung des ATARI-Marktes mit dem neuen Milan hängt meines Erachtens nicht zuletzt davon ab, daß Hard- und Software für Neueinsteiger bzw. Leute, die bisher mit Computer nichts zu tun hatten, leicht und einfach zu verstehen ist.

Anders ausgedrückt: Der prinzipiell vom System her gegebene Vorteil der einfachen Benutzbarkeit und kundenfreundlichen Systemstabilität darf nicht daran scheitern, daß es für Nicht-Freaks an leicht verständlichen Anleitungen fehlt.

- Für den Rechner selbst denke ich dabei als Beispiel an ein Buch wie das von ASH nicht mehr aufgelegte „ATARI 1 x 1“ von V. Ritzhaupt.

Als schlechtes Beispiel sei hier das Handbuch zu Arabesque-Home genannt, da eine nackte Auflistung der Programmfunktionen nicht ausreicht, um den schlichten Anwender einzuführen. Positives Beispiel: die Anleitung des schon viele Jahre alten Outline-Art für Calamus.

Anregung: In Ihren vielfältigen Gesprächen mit Software-Leuten sollten Sie

diesen Punkt ansprechen. Für Ihr Magazin hier die Anregung, wieder Kurse aufzunehmen.

H. Gonnermann

Wir hoffen, daß es nur eine Frage der Zeit sein wird, bis der eine oder andere Milan-Anwender, der fachlich versiert ist, sich an die Arbeit macht, ein entsprechendes Buch zu verfassen. Als Verlag sind wir entsprechenden Angeboten gegenüber sehr offen und könnten uns vorstellen, solche Literatur zu publizieren. Wenn man die Kleinanzeigen der vergangenen Ausgaben einmal näher unter die Lupe nimmt, ist deutlich festzustellen, daß es weiter im ATARI-Markt engagierte Personen gibt, die sich für ATARI- und Milan-Literatur stark machen. Eine durchaus erfreuliche Tendenz!

Das Problem, welches in der Handbuchproduktion einiger ATARI-Programme steckt, ist wohl darin zu sehen, daß die Firmen und deren Absatzmöglichkeiten - verglichen mit anderen Märkten - relativ gering sind, so daß es sich nicht immer lohnt, eine Person zu engagieren, die der jeweiligen Software mächtig und gleichzeitig in der Lage ist, Handbücher zu verfassen.

Eben hier sind wir auch gefragt, da haben Sie recht. Unsere Aufgabe ist es, Artikelreihen zu relativ weit verbreiteter Software zu präsentieren, die das Arbeiten mit den Programmen veranschaulichen und Tips und Tricks für den schnellen und effektiven Betrieb der Software liefern. An entsprechenden Artikeln für Calamus, papyrus, 1st-Base usw. wird derzeit gearbeitet. Gleichzeitig wenden wir uns aber auch an unsere Leser. Sollte sich der eine oder andere unter Ihnen einer Software so mächtig fühlen, daß er gerne mal einen praxisbezogenen Bericht veröffentlichen würde, dann möge er sich doch bitte mit uns in Verbindung setzen.

Red.

Software-Reinkarnation

Wie Newton plötzlich der Apfel auf den Kopf viel, so weiß ich jetzt endlich, was ich in einer ATARI-Zeitschrift suche, aber nie zu lesen bekam!



Es gibt viel mehr Software, die auf TOS läuft, als augenblicklich auf dem Markt erhältlich ist. Viel kommerzielle Software wird wohl offensichtlich nicht mehr vertreiben. Jedenfalls werden Chagall, Signum2! u.v.a.m. nicht mehr in Inseraten angeboten. Dabei wird letzteres noch immer von ASH angeboten und geliefert. Viele Programme waren für mich unerschwinglich teuer, heute weiß ich nicht, wo ich sie beziehen kann. HILFE!

Schreibt doch einfach mal eine Serie über ältere Software,

- was sie leisten kann,
- wo man sie beziehen kann
- wo man diese updaten kann
- Emulatorenkompatibilität,
- ob man Ex-Pay-Ware als Shareware saugen kann usw.

Eure Zeitung lebt mit den Leser und Usern. Die Falkone und Milane stehen in der Konkurrenz zu den verschiedenen Emulatoren. Jedoch eine Aktivierung dieser stillen Software-Ressourcen trifft alle Leser und Anwender, egal auf welcher Hardware, egal auf

welcher Software. Genau so wie Eure Serie „ATARI-Tuning“.

Im übrigen ist für mich die ST-Computer & ATARI-Inside der legale Nachfolger der TOS aus dem Jahre 1990; und nicht nur deshalb, weil sie die letzte deutschsprachige TOS-Zeitschrift ist, sondern weil Ihr gut seid und noch besser werden könnt. Weiter so!

U. Radtke

Ihre Anregung ist grundsätzlich sehr interessant, und uns selbst ist es schon seit langer Zeit ein Anliegen, ältere Software wieder zum Leben zu erwecken. Bestes Beispiel sind z.B. Raystart 3.1 und Overlay II, Arabesque, alles beliebte Programme, die schon mehrere Jahre auf dem Buckel haben und dennoch hervorragend arbeiten. Uns gelang es, die früheren Vertriebe bzw. Programmierer davon zu überzeugen, daß ein Neuverkauf zu interessanten Konditionen viele Anwender interessieren würde. Die Firma Seidel z.B. hat die Produkte von Omikron wieder aufleben lassen.

Es gibt damit aber gelegentlich Pro-

bleme. Zum einen ist es einigen Anwendern ein Dorn im Auge, wenn die alte Software nicht über den neuen Standard verfügt, der ein gutes ATARI-Programm auszeichnen sollte. Andererseits ist es aber manchmal auch schwierig, die rechtlichen Inhaber einer Software ausfindig zu machen, wenn diese nicht mehr in diesem Bereich aktiv sind. So z.B. ist es uns nicht gelungen, Kontaktpersonen zu Chagall oder auch Twist aufzuspüren. Beides Programme, die eine Wiederbelebung mehr als wert sind. Weiterhin wäre es sinnvoll zu wissen, welche Programme für welche Leser interessant wären, damit wir eine Art Hitliste aufstellen und nach den beliebtesten forschen könnten. Bis dahin werden wir aber am Ball bleiben und versuchen, weitere interessante Produkte für uns zu gewinnen, und wir empfehlen auch anderen Versendern und Händlern, sich ggf. mit diesem Thema zu befassen und auseinanderzusetzen. Gerne berichtet die Redaktion über gut gefragte ältere Software!

Red.

Monat für Monat neu in Ihrem Briefkasten

Standard-Abos:

- Ein Standard-Abo für ein Jahr kostet 98,- DM, d.h. **Sie erhalten ein Heft gratis!**
- Ein Abo inklusive der monatlich erscheinenden **Spezial-Disk** kostet nur 148,- DM, d.h. Sie erhalten ein Heft und 6 Disketten gratis!

Genießen Sie die Vorzüge eines Abonnements, denn Sie erhalten das Heft Monat für Monat versandkostenfrei in Ihrem Briefkasten und obendrein auch ein Heft pro Jahr gratis!

Abonnement-Coupon - passend für Sichtfensterumschläge

Abo-Modus (bitte ankreuzen):

- ☐ Ich möchte ein Standard-Abo (11 Hefte/Jahr)
- ☐ Ich möchte ein Abo inkl. Monats-Disk ("-/-")

Empfänger

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Bitte senden Sie mit die ST-Computer & ATARI-Inside zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den nebenstehend angekreuzten Zeitraum. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn ich nicht bis spätestens 2 Wochen nach Erhalt der zweiten Ausgabe dieses Abos schriftlich beim Verlag künde.

Geschenk- bzw. Lieferadresse:

Vorname

Name

Straße / Nr.

Land / PLZ / Ort

DATUM

Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen: Bequem u. bargeldlos durch Bankeinzug

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Beauftragtes Institut

Verrechnungsscheck über DM___ liegt bei
Vorkasse per Überweisung

FALKE Verlag:

SPK Plön (BLZ 210 515 80) Nr. 3000 1895

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb 6 Tagen bei FALKE Verlag, Moorblöcken 17, 24149 Kiel, widerrufen.
Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnisnahme durch meine zweite Unterschrift.

2. Unterschrift

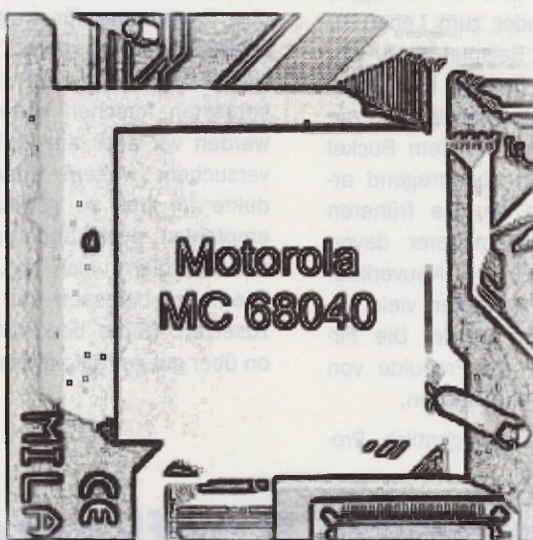


U. Schneider

Über Caches und deren Funktionen:

Cache as Cache can

Ein Grundlagenartikel zu modernen Prozessoren und was bei ihrer Programmierung zu beachten ist.



Im 520/1040ST und im Mega ST kam noch ein einfacher 68000er Prozessor ohne Cache und sonstigen Schnickschnack zum Einsatz. Jeder Befehl, der abgearbeitet werden muß, macht das Programm langsamer, und auch der Speicher war damals noch recht knapp bemessen, so daß findige Programmierer nicht nur anfangen, Prozessor-Taktzyklen abzuzählen, sondern auch den Programmcode zu modifizieren, um die Aufgabe so schnell und effektiv wie möglich zu lösen.

Jedoch schon mit der Einführung des Mega STE und dem TT traten erste Probleme auf, die nicht nur darauf zurückzuführen waren, daß sehr hardwarenah programmiert wurde, sondern auch auf so neue Dinge wie Cache-Speicher.

Sinn und Zweck eines Caches ist es, den schnellen Prozessor von der langsamen Peripherie zu trennen. Je nach Art des Caches können so die zuletzt

benötigten bzw. demnächst benötigten Befehle in dem schnellen Cache-Speicher gehalten und dem Prozessor unbremst zur Verfügung gestellt werden. Dadurch traten jedoch für Programme, die ihren Programmcode zur Laufzeit verändern, die ersten Probleme auf.

An dieser Stelle möchte ich kurz auf die verschiedenen Cache-Systeme eingehen. Der Mega STE hatte noch einen für Daten und Code gemeinsamen einfach assoziativen Write-Through Cache. Was sich so kompliziert anhört, ist eigentlich recht einfach: Die Cachelogik legt die Adressleitungen an den sogenannten Tag-Speicher an, der dann zurückliefert, ob die Adresse im Cache steht oder nicht. Da der Cache jedoch nicht den kompletten Adressraum umfaßt (sonst bräuchte man ja keinen Hauptspeicher mehr), sondern nur einen Teil, führt es dazu, daß wenn die unteren Adressen übereinstimmen, die oberen

jedoch nicht, bei einem einfach assoziativem Cache der alte Wert aus dem Cache verworfen und dafür der neue Wert zwischengespeichert wird.

Ein zweifach assoziativer Cache könnte also zwei Werte speichern, die in den unteren Adressen übereinstimmen, in den oberen jedoch nicht usw. bis hin zum vollständig assoziativen Cache.

Der Prozessor zeigt der Cache-Logik an, ob er einen Daten- oder einen Code-Zugriff (und zusätzlich auch noch, ob er einen Zugriff im User oder Supervisormodus) durchführen möchte. Da der Programmcode und seine Daten unter Umständen an so weit entfernten Stellen im Code stehen, daß jeweils abwechselnde Zugriffe auf Daten und Code sich gegenseitig immer wieder aus dem Cache werfen können, ist ein getrennter Cache für beide nicht gerade unsinnig, führt aber zu Problemen, auf die ich später noch eingehen werde.

Daten, die aus dem Hauptspeicher kommen, werden grundsätzlich im Cache abgelegt, sofern es nicht ausdrücklich verboten wird. So macht es zum Beispiel keinen Sinn, wenn man die serielle Schnittstelle mit einem Zugriff auf ein MFP-Register überwachen möchte, ob ein Zeichen eingegangen ist, und immer aus dem Cache der alte Wert zurückgeliefert wird. Beim Schreiben sind jedoch unterschiedliche Taktiken möglich.

Zum einen kann man die Daten gleichzeitig in dem Cache und im Hauptspeicher ablegen (Write-Through), somit kann der Inhalt des Caches jederzeit verworfen werden, ohne daß der Inhalt vorher zurückgeschrieben werden muß, hat aber beim Schreiben keinen Geschwindigkeitsvorteil mehr, da der Prozessor nach jedem Schreibzugriff warten muß, bis die Daten auch im Hauptspeicher angekommen sind.

Die andere Möglichkeit ist, die Daten erst nach einer festgelegten Zeit oder wenn die Speicherzelle im Cache benötigt wird, zurückzuschreiben (Copy-back).

Speziell beim Mega STE treten jedoch durch den Write-Through und den für Daten und Code gemeinsamen Cache



keinerlei Probleme mit Programmen, die ihren Code selbst modifizieren, auf. Nur Programme, die sich mit ihren Zeitschleifen – z.B. zum Überprüfen eines ROM-Port-Kopierschutzstekkers – darauf verlassen, auf einem 8 MHz 68000er zu laufen, fielen auf die Nase.

Anders sieht es beim TT aus. Der TT hat keinen externen, sondern nur einen internen Level 1 (L1) Cache. Dieser Cache ist einfach assoziativ, für Daten und Code getrennt, und jeweils 256 Bytes groß. Der Cache ist intern in 16 Cache-Lines von je 16 Byte (4 Langwörter) organisiert. Je nach Programmierung kann der Cache entweder mit oder ohne Write-Allocation betrieben werden. Mit Write-Allocation werden beim Schreiben die Daten nicht nur im Hauptspeicher, sondern zusätzlich auch im Cache abgelegt; ohne werden sie nur dann im Cache abgelegt, wenn die entsprechende Adresse bereits vorher im Cache vorhanden war.

Mit dem TT kamen dann auch die ersten Probleme mit Programmen, die ihren Programmcode selbst modifizieren. Durch die getrennten Caches von Daten und Code kann es durchaus vorkommen, daß Modifikationen über den Daten-Cache in den Hauptspeicher geschrieben werden, die von dem Prozessor jedoch nicht wahrgenommen werden, weil dieser seine

Befehle aus dem Code-Cache bekommt, der sie unter Umständen schon zwischengespeichert hat. Zusätzlich hat sich Motorola damals aus Kompatibilitätsgründen entschieden, zusätzlich zur Unterscheidung von Code und Daten beim Cache-Zugriff auch noch User und Supervisorzugriffe zu unterscheiden, was an dieser Stelle zu zusätzlichen Schwierigkeiten führen kann. Da der Cache beim 68030 jedoch nur jeweils 256 Byte groß ist, sind in der Praxis nur selten die zu erwartenden Auswirkungen zu sehen.

Moderne Rechner

Jedoch seit dem Hades und dem Milan mit ihren 68040/68060 Prozessoren treten diese Probleme verstärkt auf, da z.B. der 68040 bereits über einen jeweils 4 KByte für Daten und Code getrennten, vierfach assoziativen L1 Cache verfügt, der entweder in Write-Trough oder im Copyback Modus betrieben werden kann. Deshalb ist es auf modernen Prozessoren nicht mehr sinnvoll, mit selbst modifizierendem Code zu arbeiten, da man jedesmal nach einer solchen Modifikation den Daten-Cache zurückschreiben und den Code-Cache für ungültig erklären muß, was den Prozessor garantiert ausbremst. Abgesehen davon sind die Befehle zur Cache-Steuerung bereits

zwischen 68030 und 68040 verschieden, so daß man zuvor auch noch überprüfen muß, auf welchem Prozessor das Programm läuft.

Darüber hinaus sollte man bedenken, daß jeder Prozessor eine interne Pipeline hat, die ein Befehl von vorn bis hinten durchlaufen muß, um ausgeführt werden zu können. In dieser Pipeline befinden sich nun mehrere Befehle in verschiedenen Stadien der Ausführung, wobei der Prozessor grundsätzlich davon ausgeht, daß der Programmcode linear abgearbeitet wird und sich demzufolge die nachfolgenden Befehle schon mal vorsorglich holt. Wenn nun jedoch ein Sprungbefehl, wie z.B. bei einer Schleife, ausgeführt werden muß, sind alle bis dahin vorsorglich gehalten Befehle hinfällig und müssen verworfen werden. Die Pipeline muß dann erneut gefüllt werden, bis der nächste Befehl ausgeführt werden kann. Da die Daten bei einer kleinen Schleife bereits im Cache stehen, geht das recht schnell, jedoch sollte man sich als Programmierer überlegen, ob man eine kleine Schleife mit wenigen Wiederholungen nicht ausrollen sollte, was zwar zu mehr Code führt, aber bei geschwindigkeitssensiblen Teilen des Programms zu einer Geschwindigkeitssteigerung führt.

U. Schneider

ATARI

Sonderangebote und „Gebrauchtes“



Apple-Point

ATARI 520 ST	ab 150,00 G	Screen-Wonder (Grafikerweiterung FALCON)	50,00
ATARI 1040 ST (1 bis 4 MB)	ab 200,00 G	NEC Pinwriter P2+ (24-Nadeldrucker)	180,00 G
Mega ST 2	290,00 G	Crazy-Points	50,00
Mega ST 2- 4MB Grafik 80 KHz+QUME 15" A4-hoch	690,00 G	Joystick-Maus Umschalter	50,00
FALCON 030/R AM 16MB Speed-Res.-Card/Screen-Eye-Digitizer + umf. angereiche Grafiksoftware (wie neu!)	1350,00 G	A3-Nadeldrucker EPSON LQ 1050	400,00 G
FALCON Digital-Interface SPDIF	320,00	Floppy-LW extern	ab 90,00 G
ATARI SM 124	ab 90,00 G	Heatseeker	90,00
ATARI SC 1224	190,00 G	Nachfüllsatz Tinte Color HP	40,00
Handscanner Logitech 32 GS	90,00 G	AT-Speed C 16	150,00
Modem Touring 2400	40,00 G	Laserdr. SLM 804 neu !!! incl. Trommel + Toner	440,00
MO 128 MB SCSI extern incl. 1 Med.	490,00 V	Laserdr. SLM 604	250,00 G
MO 230 MB SCSI extern incl. 1 Med.	690,00 V	Laserinterface (Berieb ATARI bei ausgesch. SLM)	90,00
Festplatte 160 MB extern SCSI	325,00	Spezialangebot: Gratech Workstation (Profi-System)	
Sie suchen ein ATARI ST BOOK ? Wir haben die bessere Alternative:		MEGA ST4 im Spezialgehäuse, TOS 2.06, 2x3,5"	
Apple PowerBOOK 520C - RAM 12 MB, Festpl. 320 MB, Ethernet + Express-Modem integriert, Color-Display		1x5,25" Floppy, 85 MB Festplatte, Grafikkarte für 19"	
incl. Mac OS8 + MagicMac - Damit können Sie nahezu die gesamte ATARI Software nutzen !!!	nur 2950,00	Anschluß Scanner usw. + Div. Profi-Software	600,00 G
		19" GS-Monitor dazu	400,00 G
		oder komplett nur	800,00 G
		G = gebraucht V = Vorführsystem	

RME Computer Kassel

Parkstraße 9 34317 Habichtswald Tel.: 05606-56532 Fax: 05606-56533

e-mail: reitmaier@t-online.de ***** weitere Angebote auf unserer Homepage: <http://home.t-online.de/reitmaier> *****

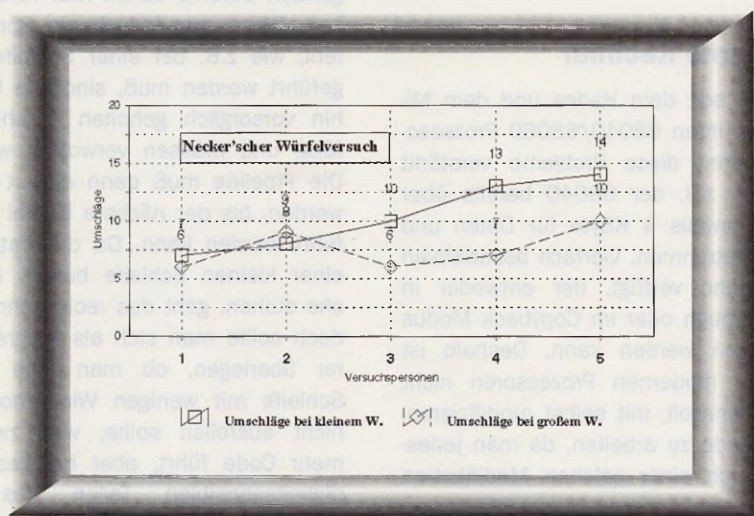


H. Holm

B/Stat aus Kananda

Statistisches Analyse- und Grafikprogramm

In vielen Fachbereichen kommt man heute ohne Statistik nicht mehr aus. Wer dann seine Arbeit auf dem ATARI schreiben will, tut sich schwer auf der Suche nach einem Statistikprogramm.



Bei dieser Suche stieß ich auf B/Stat, testete es ausführlich und habe jetzt die Vollversion erworben. Mit ihr kommt v.a. ein ausführliches, gut geschriebenes Handbuch, dessen erste Hälfte die Bedienung, die zweite ein Statistiktutorial von immerhin 66 Seiten im US-legal-Format enthält, so daß man auch genau weiß, was man da tut bzw. tun kann. Auf Grund seiner guten Online-Hilfe und einer sog. "Coach"-Routine zur Verfahrensfindung ist B/STAT auch ohne das Handbuch benutzbar, sofern man die englischen Fachausdrücke beherrscht.

Was interessiert mich als Anwender?

Systemvoraussetzungen

B/Stat ist in GFA-Basic 3.5 eigentlich für den ST geschrieben, läuft aber auf meinem TT mit Großbildschirm dank Emulator problemlos. Man sollte mindestens 2 MB Plattenspeicher und RAM haben: Das Programm belegt al-

lein schon fast 800 KB, weitere Dateien noch mal ca. 100 KB; allerdings gibt es für Leute mit wenig Speicherplatz in der Vollversion gedrittete Programmversionen (d.h. je ein kleineres Basis-, Statistik-, und Graphikprogramm), die auch auf kleineren Rechnern laufen.

Das Programm kommt ohne Schnörkel und Verzierungen daher, aber die Zukunft des TOS hängt wohl eher davon ab, ob man damit arbeiten kann, als vom 10. Bildschirmschoner im 3-D-Look...

Laden/Speichern/Kompatibilität -

Datenmanagement

Fertige Datensätze verarbeiten:

Neben natürlich den eigenen lädt und speichert B/Stat:

- ASCII (mit "Comma separated" = CSV oder ohne Komma);
- DIF (in Originalspezifikation, kompatibel zu That's Write 4 und vie-

len PC-Programmen wahlweise horizontal oder vertikal);

- PRN (nur Zahlen, vertikal); diese Dateiformat eignet sich gut dazu, um eine riesige eingetippte Zahlenmenge mittels dem Programm 'Quassel' v. J. Brüggenmann mit dem Originalvergleich zu lesen; B/Stat lädt die Formate
- WKS (aus Lotus123, wandelbar u.a. im LDW-Programm, dazu Handbuch lesen);
- SYLK (aus Multiplan) und
- Exel 2.

Neue Daten sind in eine Arbeitstabelle ("spreadsheet", s. Beispielabbildung) zu editieren.

Überschriften für Spalten und Reihen können natürlich frei eingetippt werden, das Programm generiert aber auf Wunsch bereits automatisch Wochentage, Monatsnamen oder Numerierung (wahlweise mit Sprung); Datumsangaben können in 13 Varianten ausgegeben werden.

Die Kapazität der Arbeitstabelle erlaubt bis 104 Spalten ('variables') und eine davon abhängige Anzahl von Zeilen ('rows'), das reicht von beispielsweise 22.274 Zeilen bei 1 Spalte bis 2.168 Zeilen bei 104 Spalten. Das dürfte für die meisten Anwendungen genügen, zumal Zeilen gegen Spalten jederzeit leicht gedreht ('flip') werden können. Die Spalten können auch einzeln gespeichert/geladen werden, um sie von einer Tabelle in eine andere zu bringen.

Rechnerische Verarbeitungsmöglichkeiten

Die mathematische Arbeit mit den Variablenspalten geschieht durch Eingabe eines Kommandos in der Kommandozeile, wie z.B. "a+b". So werden ca. 30 verschiedene arithmetische oder finanzmathematische Kommandos verstanden.

Aus 2 Spalten kann eine Matrix in beliebigen Vorgaben berechnet werden.

Einzelne Spalten lassen sich auf 30 weitere Arten wandeln, z.B. in Fakultät, trigonometrisch, logarithmisch, in Standard-Normalverteilung zu 1 usw.

Auch lassen sich Berechnungen auf



```

DATA SET WURFEL      DATE 02.01.1998      TIME 14:10:28
F Distribution Probability Test

Test Value : 2.8181818182

Degrees of Freedom Numerator : 4
Degrees of Freedom Denominator : 4

One Tail Probability
of more extreme value : 16.99 %

```

Beispiel einer F-Verteilungsberechnung in B/Stat

Unter- und Obergrenzen beschränken.

Statistische Analysen sind natürlich der Schwerpunkt und daher in 3 Anwendungsbereiche gegliedert:

Das Stats 1 Menü bietet:

- Normalverteilungstest nach Kolmogorov-Smirnov und QQ;
- 13 deskriptive Statistikdaten (-> Abbildung);

```

DATA SET WURFEL      DATE 02.01.1998      TIME 13:56:02
DESCRIPTIVE STATISTICS on X = k1. W.
Mean : 10.4
Standard Deviation : 2.727636339397
Adjusted Standard Deviation : 3.049590136395
Standard Error of Mean : 1.524795068198
Variance : 7.44
Mode : 7
First Quartile : 8
Median : 10
Third Quartile : 13
Smallest Value : 7
Largest Value : 14
Number of Values : 5
Coefficient of Variation : 29.32298208672
Kurtosis : -2.500867152278
Skewness : 0.1621934062653
Sum of observations : 52

```

Beispiel der "Beschreibenden Statistikdaten" in B/Stat

- 10 Korrelationsverfahren (z.B. Simple = Produkt-Moment-K.
- 8 ordinale Testverfahren (z.B. Kolmogorov);
- 4 nominale Testverfahren (z.B. zwei Chi-Quadrat-Verfahren).

Das Stats 2 Menü enthält die Parameterprüfungen von Verteilungen:

- 14 Verteilungsalgorithmen (z.B. Inverse Weibull Verteilung, F-Verteilung;
- 3 T-Tests;
- 5 Multivariate Testverfahren (einschließlich einfache Faktorenanalyse, Eigenvektor u.ä.);
- Varianzanalyse ("ANOVA", nach Meinung des Autors etwas 'schwach', dabei aber z.B. nicht-parametrische 2-Wege-ANOVA), und Varianztest.

Das Stat 3 Menü liefert schließlich:

- 16 Regressionsverfahren (wahlweise unter 5% Vertrauensintervall

```

DATA SET WURFEL      DATE 02.01.1998      TIME 13:56:30
Simple Correlation between X = k1. W. and Y = gr. W.

Test Value : 0.442249794877

Degrees of Freedom : 3

Two Tail Probability
of more extreme value : 45.58 %

```

Beispiel einer Korrelationsberechnung in B/Stat

oder Cook's "D", im Handbuch ausführlich erläutert);

- 12 Glättungsverfahren/time series, wie z.B. geometrisch gleitender Durchschnitt oder Brown's 1 way exponential smoothing ;
- 4 Interpolationsverfahren;
- unter dem Menüpunkt [Miscellaneous] verbirgt sich 'Crosstabs', ein Zählverfahren mehrelementiger Werte, z.B. für Histogramme. Weiter eine Differenzzählung zwischen den Zeilenwerten einer Variablen-spalte; und zuletzt die 'Box Cox Transformation'.

Wo die Möglichkeiten der Algorithmen enden, wird auf die ebenso vorhandenen Tabellen verwiesen, welche die kritischen Grenzwerte darbieten, nämlich zum:

- Kolmogorov-Smirnov Test
- Wilcoxon Test
- Friedman Test
- Spearman Rangtest (one-tail-probability)
- Lilliefors
- Q-Q-Korrelationstest
- Durbin-Watson Regressionstest.

Graphische Darstellungsmöglichkeiten

Sehr gut: Man braucht sich die Bemaßung der Koordinaten und Kästchen nicht selbst mühselig herauszufieseln, was ich in anderen Programmen stets als sehr lästig und ablenkend empfunden habe. B/Stat bietet automatisch wirklich optisch sehr gute Lösungen an, die sich aber selbstverständlich leicht ändern lassen. Man kann diese Konfigurationen natürlich auch speichern und bei Bedarf wieder laden.

Die Präsentationsvarianten sind extrem vielfältig sowohl in Farbe als

Newsticker 2/98

Performance der Internet wird deutlich verbessert

Das Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins und die Netze von 17 kommerziellen deutschen Internet-Providern werden künftig über einen gemeinsamen Austauschpunkt mit einer Kapazität von 34 Mbit/s in Frankfurt am Main verbunden. Darauf einigten sich die Parteien im Vorfeld der Mitgliederversammlung des DFN-Vereins am 02.12.97 in Bonn. Mit dieser Übereinkunft finden die seit Mitte 1997 laufenden Verhandlungen einen für beide Seiten befriedigenden Abschluß.

Riscy Bits

Inh. Götz Kohlberg



Mit **STem V1.0**, dem **kostenlosen** Atari Emulator, läuft Ihre Software nun auch auf Acorn Risc Systemen.

233 MHz RiscPC ab 2.549 DM
4MB, 2MB VRAM 1.2GB, 8x CD nur 2.899 DM

Friedrichstr. 47, 53111 Bonn
Tel: 01805-249444,
Fax: 0228-690034
<http://www.riscybits.de>



Newsticker 2/98

Multifunktionslösung für das kleine Büro



Mit dem neuen Document WorkCentre 450c bietet Xerox für Abteilungen und Anwender im SoHo-Bereich ein hochwertiges Multifunktionsgerät mit außergewöhnlichen Leistungsmerkmalen an. Es arbeitet als vollwertiger Farbdrukker, als eigenständiges Fax, als Kopierer, als Scanner und in Verbindung mit einem PC auch als vollwertiges PC-Fax. Das Farbtintenstrahl-Druckwerk enthält vier separate Tintentanks, die bei Bedarf einzeln ausgetauscht werden - das hält auf Dauer die Druckkosten niedrig. Dank integrierter Multitaskingfähigkeiten kann das 450c auch mehrere Aufgaben gleichzeitig erledigen - beispielsweise ein Fax versenden und gleichzeitig ein Dokument ausdrucken. Das integrierte Fax läßt sich auch ohne angeschlossenen PC betreiben, und eingehende Faxe können bei Abwesenheit direkt an eine andere Nummer weitergeleitet werden. Die umfangreiche Softwareausstattung mit PAGIS PRO 97 und der OCR-Software TextBridge Pro macht aus dem 450c eine professionelle Bürolösung für das SoHo-Office. Das Document WorkCentre 450c ist ab dem ersten Quartal 1998 zum Preis von 1.149,00 DM inkl. MwSt. verfügbar.

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.xerox.de>

auch schwarz/weiß, und lassen sich in diesem Artikel nur anreißen; Dinge, die ich noch nie gesehen habe, kurz: Ich habe nichts vermißt.

Einige Beispiele sind: Blasengraphik, gegenständliche Balkengraphik, Fließbalken, Polarplots, 3-D-Linien, oder Pyramiden; selten zu finden die Sterngraphik, 'Box-Whisker' = Kasten mit 'Schnurrhaaren' - kennt jemand dazu einen deutschen Fachausdruck?

Dazu kommen 12 speicherbare Linien-, Punkt- und Füllstile, Tortengrafik- und Hintergrundstile, auch mit Verlauf sowie über 100 Einstellungsvorschläge für bezeichnete Farben.

Für die Graphiken lassen sich alle erdenklichen Beschriftungsmöglichkeiten voreinstellen, sie sind zudem noch frei verschiebbar und mit den üblichen Fonteneinstellungen zu versehen. Hervorzuheben ist, daß B/Stat gut mit Speedo 5.0 zusammenarbeitet. Mit der neuesten Speedo-V 5.5x erscheint allerdings im Gegensatz zur V 5.0c die Beschriftung des linken Randes von Graphiken eng linksbündig, so daß Maßzahlen über 1000 in den Kästen ragen können, und die schnellen Routinen erfordern manchmal ein Redraw, wenn Zeichen "verschluckt" wurden (zumindest im TT-RAM; auch in anderen Programmen).

Zum Speichern/Export der Graphiken

Ich bevorzuge die *.GEM (Metafile-) Speicherung, die ich entweder direkt perfekt in That's Write einbauen kann, oder ich wandle sie anschließend problemlos mit Meta-Bit und erhalte sehr schöne, bildschirmfüllende IMGs in hoher Auflösung, um sie in Zeichenprogrammen nachzuarbeiten. Weitere Speichermöglichkeiten sind DEGAS, IMG-direkt (dann nur in ST-Bit Map-Auflösung), TIFF (diese ungepackte Variante wird superschnell von GrafTool gelesen, auch von WordfW, WPerf ab 6.1, nicht von That's Write, in papyrus-Demo nicht prüfbar und BMP).

Kleinere Zeichenfunktionen kann man auch direkt in B/Stat durchführen.

Druckausgabe

Man kann auch direkt aus dem Programm drucken, was ich jedoch we-

gen der Weiterverarbeitung der Graphiken nie benutze. Vorgesehen sind Screendumps spez. EPSON, HP oder übrige. Weiter gibt es diverse GDOS-Einstellmöglichkeiten.

Schwächen

Das waren die Leistungen, es gibt auch einige Schwächen:

Zwar habe ich den Editor nicht zum Absturz bringen können, wohl aber den Graphikteil, wenn nämlich die vorgesehene und im Handbuch beschriebene Datenstruktur nicht eingehalten wird, so z.B. versucht wird, einen Datensatz logarithmisch darzustellen, in dem sich versehentlich irgendwo eine negative Zahl "versteckt" hält. Also fertig eingetippte Datensätze vor der Verarbeitung sichern.

Nicht nur Programm und Handbuch liegen komplett in Englisch vor, sondern auch die Auswahl der Verfahren ist eher englischer Lehrbuchstandard;

Es gibt keine Shortcuts; aber die sind, solange man nicht riesige Routinearbeiten vor hat, wohl auch nicht so wichtig. Da man also die rechte Hand für die Arbeit mit der Maus benötigt, ist die linke dann frei für die ungewohnten, aber sinnvollen Betätigungen mit [F1].

Zusammenfassend

Insgesamt ist dies ein Programm sowohl für den Nichtprofi, z.B. also den Studenten, der auf ein Statistikprogramm angewiesen ist, ohne Statistik studiert zu haben; aber auch für den Profi, der schnell einen Überblick gewinnen will, ohne die aufwendigen Profiprogramme bemühen zu wollen. Eine Bestellung direkt aus Canada ist perfekt abgewickelt worden, so daß man vor einer solch großen Lieferdistanz keine Scheu zu haben braucht.

Hans J. Holm

Postanschrift des Programmautors:

Robert W. Wilson,

2677 Council Ring Rd;

Mississauga, Ontario L5L 1S6;

Canada.

E-mail: 72355.1637@compuserve.com



Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:
Inversmedia Verlag GbR
Postfach 1127
D-49618 Lönningen
Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente
in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33, Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acorn,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systembändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

...das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause !

support für ATARI TOS, MagiC(Mac),
Linux, MacOS, OS/2, InterNet
und home entertainment

woller&linkgbr

neu !!! Grunewaldstraße 9
10823 Berlin
tel. 030/751 57 24 oder 030/3049620
fox 030/751 57 24 oder 030/3049620
mailbox QUARK Berlin 030/751 9443

20000

WBW-Service
Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen
Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221

20000

Atari Gebrauchte-Fachmarkt

Alles um und für den Computer + Portfolio
Di-Fr 14-18.30 Uhr
Verkauf, Beratung, Service, Reparatur, Portfolio,
Software, CD-Brennservice, Spiele, Hardware usw.

Ständig auf Lager:

Ca. 100 Computer, Festplatten, Monitore, fast jedes erdenk-
liche Zubehör und ca. 120 Programme und 150 Spiele.
Atari Laden: Peter Denk, Sandkamp 19a, 22111 Hamburg Horn
Tel: 040 / 651 88 78 oder privat: 040 / 20 97 82 30
Fax: 040 / 65 90 14 53 • Mobil: 01 72 / 413 38 77

Erfolgreich werben

Sprechen Sie mit uns.
Heim-Verlag ☎ (061 51) 94770 BUF

30000

Software **ABC** Zubehör
Live On Net!
<http://www.bop.de/abcm>
Software Center 5 • 35037 Marburg
Tel: 0 64 21 - 1 30 12 • Fax: 0 64 21 - 1 40 12
eMail: abcm@scmpop.de
<http://www.bop.de/abcm>
Der Fachversand
mit Fachverstand!

RME Computer Software Zubehör
Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533

PAGEDOWN
ATARI Systemcenter
Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149
Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Apple & Atari
The Best of Both Worlds
digital data deicke
Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54..56
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3
42659 Solingen
Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal

DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klaus
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg
Tel. + Fax: 0180/5-250-150
Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Düsseldorf
Hartung & Sigg GbR

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Hard- und Software rund um
ATARI/APPLE/JAGUAR/GEMULATOR
JANUS/MAGIC MAC usw.

Versand schnell und zuverlässig
Testen Sie uns !

Kostenlose Preisliste anfordern !

Versand und Geschäft:

Am Staatsforst 88 40599 Düsseldorf
Tel. : 0211-745030 Fax : 0211-745084

50000

Computer and Music Markus Dinter
Compusic Drieschstraße 31
 50374 Erftstadt-Kierdorf
 Der **ATARI** - Service! Tel: 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.
- Fest / Wechseipl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

TEAM
Computer GmbH
 Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

60000

Leickmann® computer
 In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
 service & Hardware auch im Versand

Apple Autorisierter Apple Systemfachhändler
 mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation,
 Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

orion
 Computersysteme
 GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53



Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
 Heim Verlag ☎ 061 51 / 94770

BUF

70000

PC's und Drucker
 • Beratung
 • Verkauf
 • Service
 • Reparatur
 • Branchenlösungen

hp HEWLETT
PACKARD
EPSON
Apple APPLE
ATARI ATARI
TOSHIBA TOSHIBA

TELEVIDEO
 Durlacher Allee 30
 76131 Karlsruhe
 Tel. 0721/9663250
 Fax 0721/9663255

Walliser
+ Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

ATARI • **MagiMac** • **Apple Computer**

Wir machen nichts anderes als andere wir machen es besser

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH
 Deringer Straße 40 • 72072 Tübingen • Tel.: 07071-9795-0 • FAX: 07071-9796-14

edicta GmbH

Computer und mehr....

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

MULTIMEDIA

CORNER Im Kunspark Ost

- An- und Verkauf von Hard- und Software aller Art
- Atari - Amiga - Acorn
- PC - Apple u. a.
- Spezielle Branchenlösungen
- Spiele, Grafik- & Sound Anwendungen
- Konsolen: Jaguar, Lynx, Sony
- Nintendo, Sega ...
- Ausgiebige Testmöglichkeiten an vorhandenen Systemen

Patrick Zäuner EDV-Systeme
 Delsenhofener Str. 79d, 81539 München
 Tel. 089/693 702 82, Fax. 089/693 702 81
 Ausstellungszeiten im Kunspark Ost:
 Fr. 9.00h - 20.00 h, Sa. 7.00h - 18.00h

AG COMPUTER TECHNIK

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Der Mann mit dem freundlichen Service
 Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringer
 Schnaidweg 1
 87100 Memmingen
 TEL 08331/86373
 FAX 08331/86346

80000

AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC ATARI COMPETENCE CENTER
Apple Point

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 • Fax 0217642

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

steineberg
 computer-shop

Im Zentrum von Langenthal
ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausprobieren
 Bahnhofstraße 2a
 CH-4900 Langenthal
 063/23 00 80

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillinger ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

ATARI Gebraucht-Fachmarkt

mit Deutschlands größter Auswahl an werkstattgeprüften Atari Computern, Software und Equipment. Immer ca. 130 Computer, 80 Monitore und reichlich Programme vorrätig. Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg, Mailbox 0 40 / 65 90 14 54, Fax 0 40 / 65 90 14 53, Tel. 0 40 / 651 88 78 oder 0172 / 413 3877 (Liste anfordern) *G

Laserdrucker SLM 605, 2 neue Trommeln, Toner, Zubehör/Kabel, Bestzustand zu verkaufen. Tel. 0177-2155747; E-Mail: payhei@aol.com

Computer, Zubehör, Ersatzteile und Software neu und gebraucht günstig SOFTHANSA GmbH, Tel. 089 / 697 22 06 und Fax 089 / 692 48 30 *G

JANUS, TOS 2.06, 8 MB, 490 DM; TOS 1.4 ROMs 50 DM; Int. 60 MB HD f. Falcon, 50 DM; AT Bus TOS Card 25 DM; HD-Modul u. Floppy-Contr. 25 DM; 4 MB Speicher f. Falcon 50 DM. Tel. 0 61 71 / 5 60 55

ATARI JAGUAR + Scartkabel + 2. Steuerpad + 5 Games: Cybermorph, Tempest 2000, Dragon, Alien vPredator, Pinball Fant. Preis VS. Christian 03 41 / 4 12 71 60

ATARI 1040 STF Floppy SF 314 s/w Monitor SM 124 Word Perfect 4.1 Ersatztastatur + Floppy VB 150,- DM. Tel. 0 82 33 / 7 53 34

Mega ST 4/48 FPU 450,- DM; Mega

ST 2/48 mit Overscan und PC-Speed 400,- DM; Adimens ST plus V3 25,- DM. Tel. 0 36 77 / 84 35 99

ATARI SM 124 DM 30,- + Mannesmann Matrixdrucker MT80PC+ DM 20,-. Tel. 0 73 45 / 2 28 19 ab 20 Uhr

Portfolio + Netzteil + "FolioTalk" (Verbindung zum ATARI) + File Manager + Tasche 150,- DM; MultiGEM 1.02 + Adimens ST 2.03 zus. 50,- DM. Tel. 0 60 47 / 95 00 36

Mega ST 1 4 MB mit Grafikk., Scanner PT Prof. Laser SLM804 600 DPI FP 160 MB 5 ¼ LW Calamus etc. VB. Tel. 02 03 / 35 99 13 ab 18 Uhr.

ST 520+ (Taste F schwergängig, Maus defekt), SM 124, Amigos-Disk-LW DS/DD, Star SG-10 Drucker für 200,- DM. Tel. 0 26 24 / 79 11 (bei Koblenz)

Steckkarte 4 MB FastRAM f. ATARI TT, VB 100,- DM. Tel. 05 11 / 9 58 57 14 oder E-Mail: hans.holm@H2.maus.de

Pentium133 Windows 95B. 20 MRam, schnelle Janus-Karte, Fritz-Karte, Soundkarte, 1,45 MB Laufwerk, CD-ROM, Starlett 120M Speicher extern, Tastatur, 15" Monitor-Farbe, Farbdrucker + viele Programme (auch CAE für ATARI) dabei. 1 DIN A3 Plotter. Tel. 0 60 62 / 91 23 80

Powerbook 165 C, 8 MB, 80 MB, Farbe 1200 DM; MEGA ST 4 MB, int. IDE-HD 250 MB, 450 DM; HD 540

MB im Mega-Geh. m. ICD-Contr. 350 DM. Tel. 02 31 / 12 31 09

MEGA ST 4 MB, int. IDE-HD 250 MB, SM 124, 400 DM; ST4 Lighthouse Tower, HD 200 MB, SM 124 400 DM; HD 730 MB im Gehäuse für ST 350 DM. Tel. 02 31 / 12 31 09

ATARI 520 ST (4 MB), Monitor SM 124, Floppy SF 314 und Maus für 200 DM + Porto zu verkaufen. Tel. 0 48 41 / 6 29 83

520 ST, 2,5 MB, Disk 720 KB, SM 124, 200 DM; NEC P72 A3, Traktor, 80 DM; Speedo 4.2, 20 DM; FP 2,5", IDE, 1 GB, Adapter 3,5", neu, 300 DM. Tel. 02 31 / 12 31 56

1040 STE, 4 MB 120 DM; 44er Syquest Wechselp., anschluf. 150 DM; Calamus SL 93 80 DM; Thats Write4 70 DM; Magic 3.0/Ease 4.0 40 DM; NVDI3 35 DM. Tel. 0 71 91 / 6 61 51

MEGA ST, 4 MB, 100 MB Festplatte, ATARI Monitor SM 124, PC-Tastatur, div. Software DM 450. Tel. 0 91 22 / 83 68 43 oder 32 71

ATARI TT 030 mit Grafikkarte Matrix C752V, 4+4 MB, FP 48 MB, SM124 usw. 650 DM. ATARI Mega ST II, 2 MB, SM 124, FP SH204 usw. 250 DM. Tel. 0 23 69 / 9 10 88, Fax 9 10 89. E-Mail: Rolf.Drozella@t-online.de

Portfolio mit Netzteil, 2 RAM-Karten, RAM-Kartenlaufwerk für PC, Tragetasche, 280 DM. Tel. 0 75 22 / 43 46. E-Mail: kolb@ti-nov3-fbe-fh-weingarten.de

Falcon 30 i. Tower, Screenblaster, PC-Tastaturinterface + Mouse, Speeder, div. Software, 990 DM; TT i. Tower, 12 MB (TT+ST-RAM), Grafikkarte Crazy-Dots II, 800 MB FP, PC-Tastaturinterface + Mouse, 1490 DM. Tel. 0 30 / 79 70 00 10 (AB)

Megafile 60, DM 200,-. Tel. 0 61 31 / 38 38 83

Hypercache 030-Karte mit Koprozessor für ST/Mega ST und PAMS-Net-VME-Bus-Karte (inkl. Software TT/VAX-Client) für den TT zu verkaufen. Christian Reuter Tel. 0 71 59 / 90 40 86

ATARI ST MEGA 2, Megafile 30, Star Drucker XB24-10/15, Zubehör. Preis VB. Tel. 07 21 / 81 75 95

TT 30, 8 MB, 80 Festpl., PTC1426, SLM804, Mustek600 Dpi Handscanner und Portfolio inkl. Anschluß für 1100 DM.

Frank Hoppe 0 27 76 / 71 82

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für **1,40 DM/Disk** vorhanden. **Katalogdisks anfordern**

Tel. 0 30 / 3 66 70 97 oder Fax 3 67 86 19

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks zum halben Preis Gedruckte Listen für DM 3,- in Briefm.: W. Foertsch, Harburger Weg 14 a, 13581 Berlin, Tel. 0 30 / 3 66 70 97 *G

SCSI-Tools 5, 40 DM; Phoenix DB 4.0, 60 DM; Overlay, 50 DM; Raystart, 70 DM; HDP-Stack 2.0, 30 DM; TOS2WIN 1.19, 99 DM, Orig. m. Handbuch. Tel. 0 61 71 / 5 60 55. kt@dbsystems.de

Verkaufe **ARABESKE 2** Vollversion, farbiges Vektorzeichenprogramm von No Software für ATARI. Original mit Handbuch. Neu 245 DM, jetzt VHB 135 DM. Tel. 0 71 21 / 63 04 03

DASPicture1.0, Charly-Image 1.0, OM-Draw 3.0, jew. 30 DM; TIM-Depot (Kunden- und Auftragsverw. NP 498) 60 DM; Adimens-Proc. (NP 199) 40 DM. Beireuther, Tel. 07 51 / 4 68 96

Tempus-Word 2.91, Textverarb., die schnellste und beste für den ATARI,

Kostenlose Kleinanzeigen

DM 250. Tel. 02 41 / 15 16 03 -
dienstl. Bitte nach Angelika fragen.

S/W-Grafik-Prg. BELLINI, für alle
ATARI-Rechner, Vollversion für DM
20. Infos unter Tel. 0 23 23 / 2 53 11
ab 17 Uhr. Ingo Dehne @ DO

Arabesque 2.15 Profiversion, DM
120; Signum!3, DM 100; Egon CD-
Utilities, DM 30; SCSI-Tools, DM 30;
Falcon-Wings Leerkarte, DM 40. Tel.
0 24 34 / 41 49, Fax 46 92

Calamus SL 95, Tempus Word, Ma-
giC 4 NVDI 4.1, 1st Word Plus +
Grafikmodul StarCall Pro, Virus Killer,
E Copy Kobold 3.0, Twilight, Road
Runner, gesamt 200 DM. Tel. 0 56
95 / 99 50 26

TIMEWORKS DTP V 1.12 nur 20,-;
Data Becker: Turbo-Packer plus 10,-;
ADIMENS ST 15,-; hdpSTACK 2.0 &
HD-Pilot 25,-; div. Software CDs ab
5,-. Tel. 0 21 51 / 40 96 61

Biete **Spiele und Anwendersoftware**
für ATARI ST. Auch einige Hard-
warekleinteile. Liste anfordern! Tel. 0
59 64 / 9 20 33, Fax 9 20 23

Calamus Mega Pack 30 DM; Coma
3.9 inkl. Handbuch 30 DM; Phönix
3.5 und Papillon 2.2. je 25 DM; Musi-
com 2.1 20 DM; jew. zzgl. Versand.
Tel./Fax 0 27 34 / 57 14 22

Thats Write 4.12, Calamus und Ca-
lamus S, Multitos, Megapaint (final
Version), Phönix, Speedo GDOS 5.0,
X-Boot, kompl. VB 120,- DM. Tel. 0
22 61 / 4 75 20

Bücher & Soft für ST: DTP, Text &
Sprachen: Transfer ST u.a.m. abzu-
geben. Liste von W. Bauer, Pfarrstei-
ge 4, 74679 Crispenhofen

STE-Spiele durch Auflösung meiner
Sammlung preiswert abzugeben. N.
Seiffert, Tel. 0 71 27 / 3 52 63
(abends, sonst Anrufbeantw.)

Suche günstig **Atari TT 030, Mi-
dex+, Stacy und ST Book**. Tel. 040
/ 2 00 65 29 oder 0172 / 4 13 38 77.

ATARI Falcon, 4 oder 16 MB, mit
oder ohne int. HD günstig gesucht.
Tel. 0177-2155747; E-Mail: payhei@
aol.com

Suche **Modem** mit allen Kabeln für
ATARI ST, um gelegentlich zu faxen
oder zu surfen.

Tel. 0 61 81 / 25 56 01

Suche **Platine und Software für Fi-
scher Technik** für TOS oder DOS.
Tel. 02 08 / 76 33 26

Suche **ATARI Portfolio** kpl. mit Soft-
ware und Zubehör. Tel. 0 51 71 / 7
28 55

TT, ab 12 MB RAM (gerne Tower,
nicht Bed.) günstig gesucht. Rainer
Hertig, Oststr. 5, 58739 Wickede
(Ruhr). Tel./Fax 0 23 77 / 76 82

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561,
2562, 2564 - 2570. Angebote an: W.
Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581
Berlin, Fax 0 30 / 3 67 86 19 *G

**Suche Lern- und Spielprogramme
für Kinder**, 1040 STFM. Tel. 02 02 /
47 47 83

Suche preisgünstig **HBS640T36 und
Vortex ATonce 386** für den ATARI
10040 STFM. Tel./Fax 03 62 02 / 8
12 39

Suche **StylesDisk Nr. 3** für Band-in-
a-Box ATARI-System. Tel. 0 58 38 / 6
24 oder 0171-2 83 78 71

Das 12. Jahrhundert (Spiel) ge-
sucht, nur Vollversion ab 1.2, mög-
lichst in Originalverpackung. Tel. 06
21 / 70 34 37



Direktvertrieb

Preis: **DM 59,-** inkl. Porto/Verp./Versand
Bestellung schriftlich (Eurocheque, Überwei-
sung - gestempelte Quittung beilegen - oder
per Nachnahme) bei

RUNNING Team
Volker Konrad
Georg-Thiel-Str. 13
95326 Kulmbach

oder über Internet (Nachnahme) an
kx0029@kulmbach.baynet.de

Bankverbindung: Volker Konrad, Kto.-Nr. 810 655
Sparkasse Kulmbach, BLZ: 771 500 00

Musik-Software gesucht: Tango und
Session Partner. Tel. 0 29 51 / 39 68,
Fax 7 04 23

Suchen **ATARI-Prg.**, das die Telecom
Telefon-CD ohne die Einschränkungen
der ATARI-Tele-Info auswertet.
ATARI-Stammtisch München, Tel. 0
81 41 / 4 30 82, Fax 4 30 67

Tausche C64, Floppy, Drucker,
Grün-Monitor, Freezer, Software ge-
gen LYNX-Konsole, Jaguar-Spiele
oder Modem für STE.

Tel. 0 61 81 / 25 56 01

HILFE! Wer installiert mein Pro-
gramm "BS-Handel V 2.04" auf mei-
nem PC. Janus-Karte und div. ATA-
RI-Emulatoren vorhanden. Belohnung
bei Funktion! Läuft bisher auf MEGA
ST 2. Tel. 05 41 / 12 95 78 oder
Fax 12 33 56

Suche **Karten für ATARI Portfolio**:
Schach etc. oder Kopien auf Diskette
oder EPROM. Tel. 02 08 / 76 33 26

**Wir suchen Leute, die Lust haben,
an einem Falconspiel mitzuwirken.**
Wer hat Spaß daran, eine neue Sa-
che auf den Markt zu bringen und ist
auch einigermaßen bewandert in ei-

nem der folgenden Bereiche:

Programmieren, Grafiken entwerfen
(in 256 Farben), Sound & Musik, allg.
Ideen, Hintergrundstory schreiben
usw. Folgende Kriterien sollen im
Spiel verwendet werden: 256 Farben
in einer Auflösung von 640*480, 3D-
Grafik, Sound mit mind. 22 kHz. Fol-
gendes Genre soll das Spiel werden:
Fantasy, Strategie (in Manier von
"Kampf um die Krone"). Zeitraum:
Mittelalter.

Gewinnbeteiligung wird garantiert.
Falls Interesse besteht oder Sie wei-
tere Informationen möchten, wenden
Sie sich an: Tim Moldenhauer,
C.-v.-Stauffenberg-Str. 24, 59368
Werne. Tel./Fax 0 23 89 / 53 46 73

**Haben Sie Lust, als freier Mitarbei-
ter, Redakteur** oder einfach "nur"
gelegentlicher Schreiberling an der
Gestaltung der ST-Computer & ATA-
RI-Inside mitzuwirken? Wir suchen
ständig ATARI-interessierte Men-
schen, die gerne Artikel schreiben
möchten. Stellen Sie Programme vor,
die Ihrer Meinung nach zu Unrecht
kaum bekannt sind oder geben Sie
Ihre Erfahrungen in einem Kurs wei-
ter. Setzen Sie sich doch einfach mit
uns in Verbindung. Selbstverständlich
wird jeder Beitrag honoriert, so daß
es vielleicht schon bald auch Ihr
Hobby sein könnte, freier Mitarbeiter
der größten ATARI-Fachzeitschrift zu
sein. FALKE Verlag - Moorblöcken
17 - 24149 Kiel - Tel. (04 31) 27 365
- Fax 27 368 - E.: st_inside@gic.de



Rainer Wolff

Seitenweise

Web-Design

Das Trainingsbuch



Die Sybex-Reihe „Das Trainingsbuch“ richtet sich an alle Anwender, die sich zu aktuellen Technologien im Selbststudium weiterbilden möchten. In diesem Buch vermittelt der Autor Mathias Nolden Lösungen für technische, inhaltliche, grafische und kommunikative Anforderungen an hochwertige Webseiten. Der Leser lernt in den einzelnen Lektionen detailliert die Elemente kennen, die für ein anspruchsvolles Web-Design ausschlaggebend sind. So findet er zunächst eine Einführung in die HTML-Sprache, bevor er den Umgang mit einem HTML-Editor erlernt. Darüber hinaus wird die Web-Typographie sowie der Einsatz von Frames dargestellt. Natürlich erlernt der Leser auch die Erstellung von multimedialen Webseiten sowie von Webformularen. Ein hervorragendes Buch für das Selbststudium.

Web-Design

Das Trainingsbuch

Mathias Nolden

Sybex-Verlag

1997

549 Seiten mit CD-ROM

49,00 DM

ISBN 3-8155-9998-9

Online-Recht

Genauso unübersichtlich wie der Datenverkehr ist auch die Rechtslage im Internet. Früher oder später wird jeder Anwender elektronischer Kommunikation mit juristischen Problemen konfrontiert werden. Der Autor Tobias H. Strömer geht auf die Problemfelder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Internet-Provider über Copyright im Internet und Domain-Namen bis hin zum Umgang mit der Telekom ein. Eine Fülle von Tips und Tricks aus der anwaltlichen Beratungspraxis helfen, die Tücken im Online-Geschäft zu erkennen und zu umgehen. Im Anhang findet der Leser eine Auswahl der wichtigsten Entscheidungen, die deutsche Gerichte im Online-Recht bislang getroffen haben.

Online-Recht

Tobias H. Strömer

dpunkt-Verlag

1997

258 Seiten

68,00 DM

ISBN 3-920993-66-7

Das T-Online Handbuch



Der mit bald 2 Millionen Usern größte deutsche Online-Dienst T-Online erfreut sich nach Umstellung auf die PPP-Zugänge weiterhin steigender Beliebtheit. Grund genug, in einem Buch

auf die aktuellen Änderungen einzugehen. Der Autor Dirk Jasper wendet sich an alle Computer-User, die sich über den größten Online-Dienst informieren wollen, die T-Online als eigenständigen Online-Dienst nutzen wollen, die auf T-Online als Internet-Provider umsteigen wollen, die mit T-Online im Internet surfen wollen, die in T-Online Homebanking machen wollen und die sich die aktuellste Software installieren wollen. Ein ebenso ideales Buch für User ohne Vorkenntnisse.

Das T-Online Handbuch

Dirk Jasper

Markt & Technik Verlag

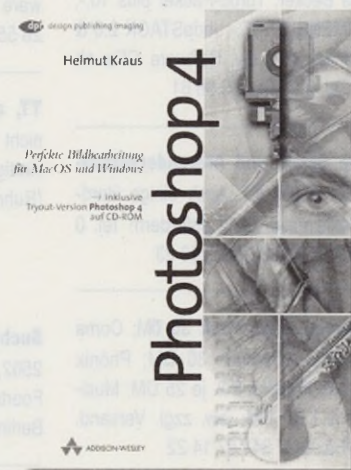
1997

231 Seiten mit CD-ROM

29,95 DM

ISBN 3-8272-5342-X

Photoshop 4



Dieses Buch von Helmut Kraus zeigt Photoshop in allen Facetten seiner Anwendung: Design, Grafik, Illustration und Fotografie. Dabei steht bei allen Bildbeispielen das praxisnahe Arbeiten mit dem Pixelklassiker im Vordergrund. Der Leser erfährt, wie auch spektakuläre Bildeffekte problemlos gelingen. Neben den praktischen Arbeitstechniken vermittelt das vollständig vierfarbige Buch auch nötiges Grundlagenwissen für die erfolgreiche Bildbearbeitung: Begriffe wie Kalibrierung, Farbmodi, Separation oder Bildauflösung werden im Grundlagenteil erklärt und bilden die Basis für die vielen Arbeitsbeispiele innerhalb des Praxisteils. Im Anwendungsteil wird Photoshop als Werkzeug innerhalb einer umfangreichen Produktionskette



aus Bildbearbeitung, Layout und Auto-rentool betrachtet.

Photoshop 4
Helmut Kraus
Addison-Wesley Verlag
1997
240 Seiten mit CD-ROM
69,90 DM
ISBN 3-8273-1293-0

Informatik-Handbuch

Das erste Handbuch des Informatik-Wissens auf Universitätsniveau behandelt die wichtigsten Grundlagen aus allen Teilgebieten der Informatik. Es gliedert sich in die Teilgebiete Daten, Theoretische, Technische, Praktische und Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und Normen und Spezifikationen. Mehr als 40 Kapitel befassen sich mit allen relevanten Themenkreisen von Zeichen und Zahlendarstellungen über Algorithmen und Programmiersprachen bis hin zu Rechnernetzen. An jedes Kapitel schließen sich zwei Literaturverzeichnisse an, in denen Lehrbücher und weiterführende Spezialliteratur getrennt aufgeführt sind. Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis ist ebenfalls vorhanden.

Informatik-Handbuch
Peter Rechenberg u. Gustav Pomberger
Carl Hanser Verlag
1997
961 Seiten
98,00 DM
ISBN 3-446-18691-3

Digital Cash

Dieses Buch aus dem Springer-Verlag wendet sich an einen breiten Leserkreis vom Laien bis zum Zahlungssystemexperten und bietet einen strukturierten Überblick über gegenwärtige und zukünftige Zahlungssysteme im Internet. Die Autoren erklären zu Beginn technische Verfahren für Transaktionen in Datennetzen. Hierzu zählen zum Beispiel Identifizierungsverfahren wie die digitale Unterschrift, die es ermöglichen, daß sich Käufer und Verkäufer in anonymen Netzen zweifelsfrei erkennen können. Auch Verschlüsselungstechniken werden verständlich

dargestellt und auf ihre Tauglichkeit für die Praxis untersucht. Bei den Zahlungssystemen selbst unterscheiden die Autoren zwischen Kreditkartenzahlungen über das Internet, der Zahlung über Kundenkonten und der Zahlung mit digitalem Bargeld. Da noch keine globalen Standards existieren, werden für alle vorgestellten Zahlungssysteme die technischen Aspekte, die Kosten und die rechtlichen Besonderheiten aufgeführt.

Digital Cash
R. Schuster, J. Färber, M. Eberl
Springer-Verlag
1997
126 Seiten
39,80 DM
ISBN 3-540-61981-X

CD selbst brennen

Der Autor Martin Pittelkow arbeitet als Projektmanager beim Sybex-Verlag und gilt in Sachen CD-ROM als alter Hase. Dank fallender Preise gewinnt das Medium CD-ROM immer mehr Freunde. Schnell sind Daten auf einer CD-ROM archiviert oder ist ein digitales Fotoalbum zusammengestellt. Damit sich Einsteiger nicht über verbrannte CD-ROMs ärgern müssen, liefert der Autor eine leichtverständliche Einführung in die Welt der selbstgebrannten Scheiben. Ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen, viele Abbildungen und Beispiele aus dem Alltag sorgen dafür, daß schon bald die erste Golden Master verfügbar ist.

CD selbst brennen
Martin Pittelkow
Sybex-Verlag
1997
329 Seiten
29,95 DM
ISBN 3-8155-0281-0

Wirtschaftsspionage auf dem Datenhighway

Anstatt das Thema Wirtschaftsspionage aktiv anzugehen, wird es in deutschen Unternehmen gerne totgeschwiegen. Dabei sind die Verluste, die durch Wirtschaftsspionage oder -sabotage entstehen, enorm und ha-

ben schon so manches Unternehmen vor den Konkursrichter geführt. Besonders betroffen sind davon Unternehmen, die mit elektronischen Medien arbeiten, um neue Märkte zu erschließen oder Kosten zu senken. Der Computer und die Datenhighways stellen ein hohes Risiko für sensible Daten dar. Die Täter sind in erster Linie Geheimdienste, Hacker und die eigenen Mitarbeiter. Der Autor nennt konkrete Beispiele für den Datenklau per Computer und lehrt die Leser, das Risiko im eigenen Unternehmen richtig zu bewerten. So bietet er vom Ethik-Training der Mitarbeiter bis zu modernen Verschlüsselungstechniken konkrete Abwehrmechanismen an.

Wirtschaftsspionage auf dem Datenhighway
Roman Hummelt
Carl Hanser Verlag
1997
224 Seiten
39,80 DM
ISBN 3-446-19070-8

Grafikformate

Dieses Buch bietet einen Überblick über die verbreitetsten Grafikformate. Der Autor Thomas W. Lipp stellt neben ausführlichen Formatbeschreibungen für Programmierer Routinen und Bibliotheken zur Einbindung in eigene Programme vor, um Rasterbilder auf einfache Weise zu manipulieren und beliebige Konvertierungen zwischen verschiedenen Grafikformaten durchzuführen. Nach einer Einführung in die digitale Bildverarbeitung werden die Formate BMP, PCX, GIF, TIFF, EPS und JPEG sowie das Kodak Photo-CD-Format und das Aldus Importfilter-Format behandelt. Ein Buch für Programmierer und Software-Entwickler.

Grafikformate
Thomas W. Lipp
Microsoft Press
1997
636 Seiten mit CD-ROM
98,00 DM
ISBN 3-86063-391-0

RW- Rainer Wolff



Andreas Guthke

Aktuelles zum Stand der Dinge:

Objekt C

Neues rund um das portable C-Paket.

Das neue ATARI-Jahr fängt sehr gut an, jedenfalls sehr viel besser als das Jahr für Windows 98. Zur Erinnerung: Windows 95 und DirectDraw-DLL ist derzeit Mindestausstattung für gängige Videospiele, Windows 95 ist zu RAM-hungrig für die gängigen Notebooks der 8-16 MB Klasse, und die Wartungsanforderungen an Windows 95 nähern sich langsam denen von UNIX. Die Fehler, die MS in Windows 95 gelassen hat, sollen Drittanbieter durch WinClean, DiskDoktor etc. ausgleichen. Das bedeutet etwa 500 DM für ein lauffähiges Betriebssystem. Zudem soll nach dem Willen Gates wohl alle 2-3 Jahre ein Windows-Update erworben werden. Natürlich zuzüglich aller nun inkompatibler Systemtools zur Fehlerausbesserung. Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen, sich einen PC zur Nutzung aller neuen 3-D-Videospiele zuzulegen, dann brauchen Sie Windows 95, eine 3-D-beschleunigte Videokarte und etwa alle 2 Jahre ein komplettes neues System, weil Prozessor, Systembus, RAM, CD-ROM und Videokarte dann zu langsam für die neuen Spiele sind, denn am besten verkaufen sich eben die Spiele mit der besten Grafik.

ATARI-Besitzer stehen außerhalb dieses Problems der Systemveraltung, denn maximale Hardware-Anforderung der Software ist immer noch der Falcon. Ein Milan würde also auf einen Schlag alle Leistungsbedürfnisse lösen, weil kein Softwarehersteller einen schnelleren Rechner voraussetzt.

Es lohnt sich somit mehr denn je, für ATARI zu entwickeln. Wir werden also im Object C Kurs fortfahren, mit dem geringstem Aufwand die beste Soft-

ware zu entwickeln, die dann bei Bedarf auch kompatibel zu Windows 95, OS/2, MacOS und sogar Windows 3.x ist, unabhängig davon, ob Herr Gates nun noch etwas von Windows 3.x wissen will oder nicht. Ich meine, die Besitzer von 486er oder 8-16 MB Notebooks werden ihre Rechner nicht wegwerfen, nur weil Windows 95 zu viel RAM und Rechenleistung verschlingt. Möglicherweise werden viele auch LINUX auf ihren "veralteten" Systemen installieren. Egal, wie die Entscheidung auch aussehen mag, unsere Object C Programme laufen auf praktisch allen Systemen, und zwar ohne Java und somit prozessoroptimiert und in Echtzeit.

Neues über Object C

Ich hatte zwar gehofft, in dieser Ausgabe einen ersten Screen-Shot eines mit OCC erstellten GEM-Windows aus der CPR Entwicklungsabteilung zu erhalten, aber es gab neue Schwierigkeiten mit Sozobon C. Genau genommen machte Sozobon C Probleme mit umfangreichem C-Precompiler Output und mit Funktionsnamen über 24 Zeichen Länge. Die gute Nachricht dabei ist: Diese Probleme wurden gelöst, und wir werden nicht erst auf Object C 3.0 warten müssen, um in den Genuss von "Incremental Compiling" zu kommen, sondern werden anschließend an die Portierung der GUI-Bibliothek noch vor anderen Betriebssystemen gleich den passenden Object C Compiler OC 2.7 für ATARI erhalten. Object C 2.5 samt HTML-Dokumentation wurde bereits seit einiger Zeit zum "Seidel Softwareservice" geschickt und reicht für Studio-Programme und normale GEM-Programme ohne OCC völlig aus. Dort sollte

es also inzwischen eine entsprechende Entwickler-CD mit Sozobon C und Object C geben.

Incremental Compiling ab OC 2.7

Bitte verwechseln Sie "Incremental Compiling" (IC) nicht mit "Incremental Linking" (IL), denn IL reduziert nur die Linkzeit, während IC versucht, die Anzahl zu übersetzender C-Dateien zu verringern. Weil IC nicht ganz trivial ist, wird es derzeit praktisch nur vom 900,- DM teuren Visual C++ >= v.3.0 angeboten. Durch Object C kann jetzt jeder C-Compiler von IC profitieren, vorausgesetzt, man programmiert in der Sprache Object C. Ein einfaches Beispiel: Nehmen wir an, ein neues Attribut wird für eine Ihrer Klassen benötigt. Bei C++ müßten Sie jetzt alle Quelldateien neu übersetzen, was insbesondere bei Verwendung von Optimizer oder Debugging-Optionen sehr zeitaufwendig ist. Durch das IC des neuen Object C Compilers werden nun aber nur die Dateien übersetzt, die diese Klasse verwenden. Hierdurch kann die Gesamtübersetzungszeit also durchaus um den Faktor 10 verbessert werden, und der Output des Sozobon C-Precompilers verringert sich um etwa 70% auf ein für Sozobon C verträgliches Niveau.

Adressverwaltung im Eigenbau

Weil die GUI-Bibliothek OCC noch nicht für ATARI verfügbar ist, die Grundlagen über Object C aber nun doch ziemlich gut gefestigt sein sollten, ist es an der Zeit, praktische Erfahrung zu sammeln und Wissenslücken zu füllen. Natürlich möchte jeder sofort ein OCC-kompatibles GEM-Programm entwickeln, wir wollen uns aber vorerst auf die Programme beschränken, die jeder daheim übersetzen kann. Unabhängig davon ist es ohnehin besser, die Funktionalität eines Programmes etwas von der Benutzeroberfläche zu trennen, um etwa Automatisierungen von Arbeitsabläufen besser vornehmen zu können. Eine kleine Adressverwaltung zu entwick-

passend!

Mäuse

Boeder, oder Manhatten	30,-
Alpha Data (Trackball)	79,-
LogiTech FunkMaus	
MouseMan Pro	119,-

Alle Mäuse werden mit Pad und
Kalender '98 geliefert.

Mehr Auswahl in unserem Katalog!

Software

H&S CD u. SCSI Tools Paket	99,-
HDDriver 7.1	59,-
PhotoLine	199,-
NovaScan	99,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
N.AES 1.2 CD	149,-
MagiC HADES	179,-

Unser Katalog bietet mehr!

Speicher

FALCON CARD leer	79,-
FALCON CARD 16 MB	149,-
aixTT FastRAM leer	179,-
aixTT FastRAM 16 MB	259,-
aixTT FastRAM 32 MB	339,-
aixTT FastRAM 64 MB	499,-
MAGNUM ST leer	179,-
MAGNUM ST 4 MB	219,-
MAGNUM ST 8 MB	229,-
MAGNUM ST 16 MB	259,-

Rechner

FALCON 030 (Neu)	
16 MB, TOS 4.04/Rev.K	
540 HDD	1 699,-
MILAN 040	ab 1 500,-
HADES 060	ab 4 599,-
Pentium™ 166	ab 1 499,-

Notebook (Sonderposten)
ACER Note light 350PC
Pentium 100, 16 MB
Farb DSTN Display
1,0 GB HDD, 16 Bit Sound
Windows95, StarOffice
Car-Adapter u. Case 2 699,-

Calamus

SL98 VON SL96 PLUS	149,-
SL98 von SL96	299,-
SL98 von älteren S/SL	597,-
SL98 von 1.X	647,-

Module und Zubehör
in unserem Katalog!



Calamus' User Point

CDs

Sonderposten

Whiteline:	
Alpha	57,-
Gamma	57,-
Delta	57,-
Omega	57,-
PSI	69,-
Mint (neu)	49,-
The Compendium	79,-
202 FAX Cartoons	39,-

REVOLUTION

Das ATARI CD Magazin

CD (1/99), (2/97), (3/97)	je 12,-
alle zusammen	35,-
CD (4/97), (5/97), (1/98)	je 19,-
Abonnement	a.A.

Weitere CDs in unserem Katalog!

HD-Floppy

EPSON SMD340	
1,44 MB Floppy	60,-
HD-Modul	49,-
AJAX Chip	69,-
im Paket	150,-

Fundus

Sonderposten:	
TOS 2.06 Eproms	70,-
SM194 48 cm (19")	
mit Grafikkarte	500,-
CANON BJ300	300,-
MegaSTE Keyboard (neu)	49,-
ATonceSTE 386, FPU	300,-
ATARI SM124	150,-
Tetra TT Tower 8 MB	999,-

Fordern Sie unsere Sonderliste an!

Bitte schicken Sie mir den
aktuellen Katalog 1/98
gratis und unverbindlich zu.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax



Computertechnik

Axel Gehring

Schützenstraße 10

D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373

D1-Netz (0171) 8232017

Telefax (08331) 86346

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



keln, scheint für unser Vorhaben sehr geeignet zu sein, denn wir können große Teile des Programmes später in unserem OCC-Programm verwenden. (Siehe Listing 1)

Damit wir die Initialisierungen erst einmal erledigt haben, sollte uns die Datei "adr_main.m" gute Dienste leisten. Unser Programm wird nicht besonders groß werden, eine ".i"-Datei "adr.i" sollte uns also genügen. Wir laden also die vom Object C Compiler erzeugte Datei "adr.h". Um unsere Methodendateien kleiner zu halten, laden wir <obj.h> und <d_adr.h> innerhalb "adr.h". Die main-Funktion initialisiert unsere Object C Laufzeitbibliothek und beginnt unser Programm mit der Funktion "start_()". Leider können wir den Inhalt der start_Funktion nicht direkt in die main-Funktion einsetzen, weil alle Object C Sprachbestandteile eine Funktion im Fehlerfall durch "return (FA);" verlassen, was bedeutet, wir können Object C Bestandteile nur in Funktionen des Rückgabetypes "Ok" anwenden. Damit sich diese Ok-Funktionen schon vom Namen her von normalen Funktionen abheben, verwenden wir per Konvention am Ende des Namens einen Unterstrich "_". Unser eigentliches Object C Programm beginnt also in unserer Haupt-Eingabeschleife "MainLoop". Zur Verwaltung globaler Programmdateien erzeugen wir ein Objekt der Klasse "Globals" und geben es am Programmende wieder frei. Wie ferner zu sehen ist, wird eine sog. Ok-Funktion am Ende durch "DONE;" verlassen, was auf return (TR); abgebildet wird. (Siehe Listing 2)

Damit der Object C Compiler eine Datei "adr.h" erzeugen kann und unsere Klassen

"Globals" und "File" kennt, müssen wir natürlich eine entsprechende Datei "adr.i" implementieren. Hier laden wir zunächst die Object C Typ- und Sprach-Definitionen mit #include <obj.h>. Die Datei "d_adr.h" wird alle automatisch vom Object C Compiler erzeugten Deklarationen unseres Programmes enthalten und wird zum Schluß geladen. Wir wollen für unser Programm genau ein Objekt der Klasse Globals verwenden, in das wir alle zentralen Daten eintragen. Damit wir problemlos auf diese Daten zugreifen können, deklarieren wir die Variable des Objekthandles (o_glo) und den Objektzeiger (op_glo). Wir können dann beispielsweise durch op_glo->l_addresses auf die Liste der Address-Objekte zugreifen und 'o_glo' für alle Methoden einsetzen, die ein Objekt der Klasse Globals als Zielobjekt erfordern. Manche unserer Methoden wie \$\$Input() benötigen zumindest in der hier vorgestellten ersten Ausbaustufe eigentlich keine Daten aus irgend einem speziellen Objekt, wir übergeben in diesen Fällen einfach o_glo. Ein besserer Stil wäre es natürlich, ein spezielles Objekt o_null der Klasse Null für solche Fälle bereitzustellen. (Siehe Listing 3)

Entsprechend einem normalen C-Programm ist die Methode \$\$MainLoop() unsere Haupteingabeschleife. Die Methode \$\$Input() liefert uns eine Eingabezeichenkette von der Tastatur.

(Siehe Listing 4)

Unser Programm wird in weiteren Ausbaustufen noch mehr Daten im Objekt 'o_glo' verwalten, wir verwenden also besser eine eigene Datei für den Konstruktor der Klasse Globals. Die Liste 'l_addresses' soll später Objekte der Klasse Address verwal-

ten. 'o_file' ist die gerade verwendete Adressdatei. (Siehe Listing 5)

Zur Bereitstellung des Dateizugriffes verwenden wir die bas__-Funktionen der Object C Laufzeitbibliothek, wir müssen uns dann nicht mit irgendwelchen Problemen zwischen den Betriebssystemen beschäftigen. Der 'hdl' soll

immer dann gültig sein, wenn die Datei des Namens 'name' geöffnet ist.

Der Grundstock für unser Programm ist jetzt gelegt, in der nächsten Ausbaustufe werden wir dann etwas mehr von den OOP-Vorteilen profitieren.

A. Guthke

Object C - Listings Heft 2/98

Listing 1

Programmstart durch "ADR_MAIN.M"

```
/* Datei: adr_main.m */
#include <adr.h>

static Ok start_(int argc, char **argv);
static Ok start_(int argc, char **argv)
{
    Obj o_globals = $new(Globals);
    $$MainLoop(o_globals, argc, argv);
    $free(o_globals);

    DONE;
}

void main(int argc, char **argv);
void main(int argc, char **argv)
{
    if (obj_initall_())
    {
        start_(argc, argv);
        obj_uninitall_();
    }
}
```

Listing 2

Klassenbeschreibungen "ADR.I"

```
/* Datei: adr.i */
#include <obj.h>

$classes
Globals, File
$

$dat Globals
List l_addresses;
Obj o_file;
$

$dat File
char name[32];
Hdl hdl;
$

extern Obj o_glo;
extern $ptype(Globals) op_glo;

#include <d_adr.h>
```

Listing 3

Haupt-Eingabeschleife "ADR_LOOP.M"

```
/* Datei: adr_loop.m */
```



Listing 1

```

Programmstart durch "ADR_MAIN.M"

/* Datei: adr_main.m */
#include <adr.h>

static Ok start_(int argc, char **argv);
static Ok start_(int argc, char **argv)
{
    Obj o_globals = $new(Globals);
    $$MainLoop(o_globals, argc, argv);
    $free(o_globals);

    DONE;
}

void main(int argc, char **argv);
void main(int argc, char **argv)
{
    if (obj_initall_())
    {
        start_(argc, argv);
        obj_uninitall_();
    }
}

```

Listing 2

```

Klassenbeschreibungen "ADR.I"

/* Datei: adr.i */
#include <obj.h>

$classes
Globals, File
$

$dat Globals
List l_addresses;
Obj o_file;
$

$dat File
char name[32];
Hdl hdl;
$

extern Obj o_glo;
extern $ptype(Globals) op_glo;

#include <d_adr.h>

```

Listing 3

```

Haupt-Eingabeschleife "ADR_LOOP.M"

/* Datei: adr_loop.m */
#include <adr.h>
#include <stdlib.h>
#include <stdio.h>

$meth MainLoop (Obj obj, int argc, char** argv)
$support(Globals);
$call(obj);

$class Globals
char inp[128];
printf("Welcome to Adress-Manager 1.0!\n\nEnter
'help' for a list of commands.\n\n\n");

do
{
    $$Input(obj, inp);

    if (EQU(inp, "help") || EQU(inp, "?"))
        printf("Commands: help/?, quit/exit, info,
query, del, new, load, save\n");
    if (EQU(inp, "info"))

```

```

        $$DoInfo(obj);
        if (EQU(inp, "query"))
            $$DoQuery(obj);
        if (EQU(inp, "load"))
            $$DoLoad(obj);
        if (EQU(inp, "save"))
            $$DoSave(obj);
        if (EQU(inp, "del"))
            $$DoDel(obj);
        if (EQU(inp, "new"))
            $$DoNew(obj);

    } while (!(EQU(inp, "quit") || EQU(inp, "exit")))
}

$meth Input (Obj obj, char* inp)
$support(Globals);
*inp = 0;
if (gets(inp))
{
    int len;

    /* behebe einen Fehler von Sozobon-gets() */
    len = LEN(inp);
    if (len > 0)
        if (inp[len - 1] < (char)32)
            inp[len - 1] = 0;
        if (--len > 0)
            if (inp[len - 1] < (char)32)
                inp[len - 1] = 0;
    }
}
$

```

Listing 4

```

Globale Variablen "ADR_GLO.M"

/* Datei: adr_glo.m */
Obj o_glo;
$ptype(Globals) op_glo;

$new Globals ()
o_glo = obj;
op_glo = objp;
..o_file = $new(File);
$newlist(&..l_addresses);
$clone
$serr("not supported!");
$free
$free(..o_file);
$freeobjs(..l_addresses);
$freelist(..l_addresses);
$

```

Listing 5

```

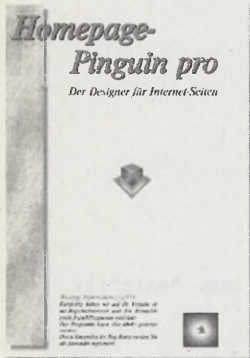
Dateizugriff "ADR_FILE.M"

/* Datei: adr_file.m */
$new File ()
CLR(..name);
..hdl = 0;
$clone
..hdl = 0;
$free
if (..hdl)
    bas_close(..hdl);
$

$meth Open (Obj obj, Bool write, char** name,
Bool * success)
$support(File);
if (LEN(name) > 31 || !*name)
    $serr("illegal name!");
*success = TR;
$call(obj);
$class File
if (write)
{
    if (!bas_create(name, 0L, 0L, 0))

```

Achten Sie unbedingt auf unsere Anzeige im Heft 3/98 - es gibt wieder viele Neuheiten!



Homepage-Penguin pro

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und unglaublich schnell eigene HTML-Seiten erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw.

Dank Unterstützung moderner Standards wie z.B. Bubble-Gem, OLGA-Protokoll und das Ansteuern der CAB-Overlay-Dateien können die Werke auch im Single-Tasking mit CAB betrachtet werden.

Preis: 39,- DM

Overlay II (auch CD)

Endlich ist das multimediale Softwaretalent wieder erhältlich. Der Clou: In dieser Version ist Overlay nun über 200,- DM preiswerter als zuletzt. Durch seine Vielzahl an Effekten zum Ein- und Ausblenden bzw. Scrollen von Texten ersetzt Overlay auf jedem ST praktisch einen Video-Titelgenerator in der Preisklasse bis 1000,- DM. Das Programm läuft auf allen ST/Falcon und paßt sich jeder Auflösung an. Der Preis für die Disk- und CD-Version ist identisch.

Preis: 59,- DM



STemulator pro V 1.2

Der einzigartige ATARI-Emulator, der durch Kompatibilität und Geschwindigkeit besticht.

Keine Hardwarelösung. Läuft unter Win95 und kann einfach installiert werden. Alle PC-Auflösungen werden unterstützt. Erkennt auch CD-ROM-Laufwerke bis 14 MB-RAM usw.

Unschlagbar im Preis!

69,- DM



The best of ... 2!

Der geniale Nachfolger einer einzigartigen ATARI-CD. Jetzt mit allen Spezial-Disks vom Anfang der AI bis 9/97, 45 Vollversionen aus der Heim-Special-Line-Serie, Vollversion Convect 2, allen PD-Disketten bis Sommer 1996, einem 180MB AVI-Video von der ATARI-Messe Neuss usw. Mehr als eine Schatztruhe!

39,- DM



Artworks professional

Das ultimative Calamus-Anwender-Paket, erstellt von echten Werbe- & Layout-Profis. Auf einer CD-ROM und in zwei Handbüchern erhalten Sie umfangreiches Wissen zum Thema Satz und Layout. Jedes Kapitel hat seine Beispieldokumente, die auf der CD enthalten sind. Außerdem liefern wir Ihnen 300 hochwertige CFN-Fonts sowie weitere 50 erstklassige Fonts, die eigens für dieses Design-Paket erstellt wurden. Ehemaliger Verkaufspreis ca. 750,- DM

Preis: 79,- DM



Arabesque 2 Home + Convector2

Ein geniales Vektor-Zeichen-Programm mit vielfältigen Funktionen zum Erstellen und Bearbeiten von Vektorgrafiken. Im Lieferumfang enthalten: Convect 2, das automatische Vektorisierungsprogramm.

STemulator + Best of ... 2

Preis: 99,- DM



Script 5 (auch CD-ROM)

Benötigen Sie ein ausgereiftes und vielseitiges Textverarbeitungsprogramm für Ihren ATARI, das Mitstreitern technisch das Wasser reichen kann, preislich aber unschlagbar ist? Dann zögern Sie nicht lange. Script ist eines der ersten Textverarbeitungsprogramme für ATARI-Rechner, das nun über Jahre hinweg perfektioniert wurde. Die CD-Variante enthält die komplette Korrespondenz-CD mit über 300 perfekten Musterbriefen usw.

Preis: 79,- DM



ATARI-Gold

20 Vollversionen wie z.B. Script 4, papyrus 3, E-Backup, Locate it ...

Preis: 49,-

Calamaximus-CD

2700 Fonts, 2700 Cliparts, 2 dicke Handbücher...

Preis: 99,- DM



#Whiteline Omega CD-ROM 69,-
Infopedia - Multimedia-Lexikon in Englisch 99,-
Total Body & Health - Medizin CD in Englisch 99,-

Whiteline psi-CD mit 10 Vollversionen uvm. 65,-
Tele-Info-CD 96 9,-
Deutsche Lexikon-CD Infopedia a.A.

Bezugsquelle: FALKE Verlag
 Moorblöcken 17
 24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
Email: st_inside@gic.de

Versandkosten: Vorkasse (Scheck, bar, Abbuchung): 7,- DM
Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck Vorkasse): 15,- DM



Th. Götsch - A. Goukassian

Neues und Tips zum STemulator

Seit Anfang Januar war es endlich soweit: Die neue Version 1.2 – ein kostenloses Update – ist verfügbar. Nach ersten Tests konnte man guten Gewissens feststellen, daß der Versionssprung um 2 Nachkommastellen eher bescheiden gewählt wurde, denn das Update umfaßt nicht nur den Bereich der Fehlerbereinigung.

Was man schon nach kurzer Zeit feststellen konnte, war, daß der STemulator auf verschiedenen Rechner- und Windows-Systemen unterschiedlich stabil lief. Während es bei der einen Rechnerkonfiguration so gut wie keinerlei Probleme gab, traten auf anderen Systemen wiederum einige Komplikationen auf.

Das ist nun vorbei. Viele Programme, die vorher kaum oder gar nicht zum Laufen zu bekommen waren, verrichten ihren Dienst nun absolut fehlerfrei. Dazu gehören z.B. GFA-Basic, Calamus (das nun auch im Fullscreenmodus mit 256 Farben betrieben werden kann), 1st-Base, GFA-Kompile, NVDI, sämtliche ASH-Programme usw.

Das Problem, das bei einigen Rechnersystemen das Schnittstellenmenü nicht aufzurufen war, konnte ebenfalls behoben werden. Hierzu wurden die Schnittstellenmenüs ein wenig modifiziert.

Es sind aber auch einige neue Funktionen hinzugekommen. Zum einen kann man nun auch die Tastenkombination für die Page-Up- oder Page-Down-Funktion einstellen, zum anderen ist aber auch eine neue Mint-Directory-Funktion integriert worden. Diese bewirkt, daß lange Dateinamen an den STemulator weitergegeben werden und Desktops wie Thing oder Fileselektoren wie BoxKite nun auch mit langen Dateinamen arbeiten können.

Eine der wichtigsten Neuerungen ist aber interner Art und kann erst nach

dem Start des STemulators bemerkt werden: Die CPU wurde komplett überarbeitet und liegt nun in Assembler vor, was zur Wirkung hat, daß sie nun auch etwa 80% schneller ist als in der Version 1.0. Damit ist der STemulator nahezu gleich auf mit den schnellsten ATARI-Emulatoren und gliedert sich ein in die Reihe der anspruchsvollen Profi-Lösungen.

Last but not least sei noch zu erwähnen, daß die Fehlermeldungen bei Abstürzen nun differenziert wurden, so daß man leichter erkennen kann, woran ein (nun aber selten auftretender) Absturz gelegen haben mag.

Tips und Tricks:

NVDI unter dem STemulator

NVDI läuft unter dem STemulator in den VDI Modi und in Version 1.2 auch im GDI Mono Modus (was allerdings keine Bildschirmbeschleunigung bewirkt). Allerdings muß in der ASSIGN.SYS der Treibername für den TT-High Modus (Gerätenummer 8) mit SCREEN.SYS definiert sein. Außerdem muß der Treiber mit dem Attribut p (im ROM vorhanden) versehen sein. NVDI versucht beim Booten unter dem STemulator nämlich, immer diesen Treiber zu laden. Wenn er nicht angegeben ist, stürzt NVDI mit einem Buserror ab. Wenn das Attribut 'p' nicht angegeben ist, versucht NVDI den Treiber "screen.sys", den es allerdings nicht gibt, zu laden und stürzt ab. Auch die von NVDI zu benutzenden System Fonts müssen hier angegeben werden.

Hier ein Beispiel:

```
PATH = C:\GEMSYS\
01p SCREEN.SYS
```

08p SCREEN.SYS <- Eintrag ist wichtig.

- MONACO08.FNT <- Dieser Font wird als Systemfont benutzt.

- MONACO09.FNT
- MONACO10.FNT
- MONACO20.FNT

21 PAGEPRN.SYS
31 META.SYS
61 MEMORY.SYS
91 IMG.SYS

Außerdem sollten Sie darauf achten, daß der NVDI-Mausbeschleuniger deaktiviert ist, da es ansonsten zu Problemen bei der Mausebewegung kommen könnte.

Drucken mit papyrus

Wenn man mit papyrus im GDI Modus drucken möchte, geht dies nur mit einem GDOS, z.B. AMCGDOS, und einem "Memory.sys" Treiber. Es ist notwendig, unter Einstellungen/Kompatibilität "Drucker Grafik-Aufbau über Memory.sys" anzuwählen, dann kann man auch im GDI Modus drucken. Ein Drucken über den Bildschirmtreiber ist im GDI Modus nicht möglich, da dort ein eigenes VDI benutzt wird, das nicht darauf vorbereitet ist, daß papyrus zum Drucken die negativen VDI Variablen verändert, indem es als Bildschirmauflösung die Auflösung des Druckers einträgt und die Bildschirmadresse auf den Printerbuffer setzt. Dies funktioniert nur sicher unter dem Original VDI, also auch in den VDI Moden des STemulators.

Laufwerk B auf dem Desktop

Das virtuelle Laufwerk B gibt es auf dem STemulator nicht mehr. Dies liegt daran, daß die Meldung "Bitte Diskette A in Laufwerk B einlegen" eigentlich eine BIOS Fehlermeldung ist, die auftritt, wenn das BIOS auf das nicht vorhandene Laufwerk B zugreifen will. Wird dann die Diskette eingelegt, ändert das BIOS einfach das Ziel Device und man schreibt auf Diskette B in Laufwerk A. Da das gesamte Disk- und Datei-Handling unter dem STemulator aber nur auf der GEMDOS Emulationsebene abläuft, wird bei einem nicht vorhandenem Laufwerk der Vorgang einfach abgebrochen. Zu Emulieren wäre das virtuelle Laufwerk nur mit Hilfe von Diskimages.



Redaktion

Surfen mit dem ATARI: Interessante WEB-Seiten

Das Thema ATARI und Internet ist in dieser Kombination bis vor kurzer Zeit noch kaum salonfähig gewesen. Heute haben sich die Zeiten jedoch geändert, und auch ATARI-Rechner eilen nun mit einem großen Tempo in Richtung World-Wide-Web, FTP und Email.

Nicht nur, daß ASH nun ein Komplettangebot über die o.g. Funktionen eines Internet-Programmes anbietet, auch Shareware-Programme wie z.B. Sting und CAB 1.5 in der Freeware-Version ermöglichen den preiswerten Einstieg in das sagenumwobene Datennetz der vielen Möglichkeiten.

Aber es ist nicht nur so, daß die ATARI-Anwender nun in großen Zahlen das Internet besuchen können:

Eine unglaublich große Anzahl an ATARI-Web-Seiten hat sich im Laufe der vergangenen Monate aufgebaut und so fällt es – man mag es kaum glauben – auch dem ATARI-interessierten Anwender fast schon schwer, die Spreu vom Weizen zu unterscheiden.

Die Inhalte der einzelnen Homepages sind sehr differenziert. Neben einigen kommerziellen Anbietern, Versendern usw. haben auch diverse Clubs, Enthusiasten und Programmierer eigene WEB-Seiten. Beim Surfen durch das Netz traf ich z.B. auch schon mal auf eine Seite, die innerhalb der letzten 7–8 Monate über 50.000 mal abgerufen wurde. Wer hätte das gedacht?

Aus diesem Grunde wollen wir als Redaktion in unregelmäßigen Abständen interessante WEB-Seiten vorstellen, wie das in der Vergangenheit auch schon geschah.

Wir selbst erhalten unsere Tips von unseren Lesern, ATARI-Magazinen aus dem Ausland oder während der Suche nach interessanten Neuigkeiten. Damit verbunden ist, daß wir schon eine gewisse Vorauswahl treffen können, um

Ihnen anschließend zu berichten, welche Internet-Seiten besuchenswert sind.

ATARI-Computing



Die englische ATARI-Fachzeitschrift, die nun seit über einem Jahr existiert, hat ihre eigene Homepage, und diese ist durchaus einen Besuch wert.

Die Seiten unterstützt Frames, so daß man am linken Rand der Seite stets über sämtliche Themen verfügen kann. Dazu gehören z.B. das aktuelle Editorial der jeweils aktuellen Ausgabe, ein Blick auf vergangene Ausgaben, frei verfügbare Software der dortigen Monatsdiskette (sofern diese direkt vom Programmierer oder entsprechenden Vertrieb über das Netz angeboten wird), aktuelle Messenachrichten usw.

Bezüglich der Links wurden sogar

zwei Auswahlmenüs angeboten, zum einen die allgemein enthaltenen Links (es müssen hunderte sein), die alphabetisch abgerufen werden können, was für eine suchende Person nicht der glücklichste Weg ist, zum anderen gibt es noch die TOP 10 Links des Monats, die dementsprechend übersichtlicher sind.

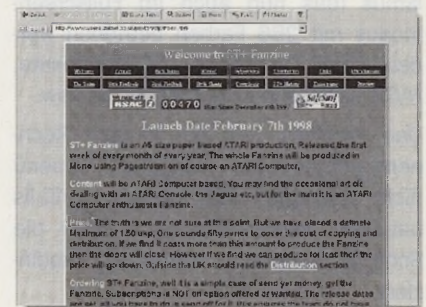
Soweit wir es beobachten konnten, werden die Seiten regelmäßig zum Heft einem Update unterzogen, d.h. also im Abstand von zwei Monaten, was nicht immer das Aktuellste ist. Schaut man aber in diesem Turnus mal vorbei, dann erhält man einen guten Überblick zum Heft und kann interessante, neue PD-Software vom Netz ziehen.

Nachteilhaft ist die Aufteilung der Seiten, da man die beste Übersicht mit einer Auflösung von 1024x768 Pixeln erhält und bei allen anderen Auflösungen viel scrollen muß.

Alles in allem dürfte diese Seite aber interessant für alle diejenigen sein, die sich auch für die englische ATARI-Szene interessieren.

[Http://www.ataricomputing.com](http://www.ataricomputing.com)

ST+ Fanzine



Bleiben wir doch gleich bei den englischen ATARI-Zeitschriften, denn ein überraschendes Novum bahnt sich an: In wenigen Wochen soll ein neues ATARI-Print-Magazin jenseits des Ärmelkanals erscheinen. Es wird im A5-Format gedruckt und komplett in s/w gehalten sein. Für einen gewissen Qualitätsstandard ist gesorgt, denn das neue Printmedium rund um das Thema ATARI wird von einem Team erarbeitet, das bereits zwei Jahre erfolgreich ein monatlich erscheinendes Diskettenmagazin veröffentlicht hat.



News im Internet gibts bei ST Applications.

Die Gestaltung der Seite erfolgt komplett ohne die Verwendung von Frames und ist dennoch sehr übersichtlich und ansprechend.

Das Gesamte wird als Online-Zeitschrift unter dem Namen „ST-Applications“ veröffentlicht. Die Haupt-Themengebiete sind unterteilt in die Bereiche „News, Forum, Classifieds, Contacts, Actions, Feedback usw.“

Während man auf der Startseite über den aktuellen Stand der Dinge informiert wird, kann man sich in den anderen Bereich detailliert über PD- und Shareware-Software informieren. Je nach Alter des Software-Releases und Stellenwert gibt es auch Screenshots etc. zu den einzelnen Programmen. Leider kann man nicht immer alles herunterladen, da der FaST-Club auch noch ein wenig über das Versandwesen verdienen möchte, aber alles in allem ist diese Seite, die wohl aufgrund der Weihnachtsturbel in jüngster Zeit leider kaum überarbeitet wurde, einen Besuch wert.

http://www.cix.co.uk/~sta/sta/sta_home.htm

Jeweils einen Monat nach Erscheinen auf Papier wird das komplette Heft auch im HTML-Format via Internet zu lesen und herunterzuladen sein, was hierzulande großes Interesse wecken dürfte. Der Preis in England wird 1,50 Pfund, also rund 4,- DM betragen. Ein deutscher Vertriebspartner ist derzeit im Gespräch, wurde aber noch nicht bekannt gegeben. Die Produktion wird von Fans für Fans in der Feierabendzeit vorgenommen, so daß das Heft zum Selbstkostenpreis finanziert wird und gewerbliche Anzeigen in einem gewissen Rahmen auch kostenfrei sein werden. Vor Redaktionsschluß waren bislang nur die erwähnten Informationen und Vorankündigungen zu lesen, doch mit Erscheinen des Heftes dürfte jeder Blick auf diese Seite von Interesse sein.

<http://www.users.znet.co.uk/paxton/stp/index>

FaST-Club

Bleiben wir noch eine Weile in England, denn dort scheinen die Internet-Aktivitäten recht groß zu sein. Der dortige FaST-Club, eine Mischung aus Club und kommerziellem Vertrieb, hat eine sehr schöne ATARI-Web-Seite, die nicht nur über die aktuellen Angebote, sondern auch über Neues aus dem ATARI-Markt usw. informiert.

Das war es für diese Ausgabe auch schon. Wenn Sie beim Surfen auch auf eine interessante WEB-Page stoßen, von der Sie meinen, daß sie eine Vorstellung in der ST-Computer & ATARI-Inside wert ist, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns eine Nachricht zukommen ließen. Am besten per Email an: st_inside@gjc.de

Unsere Postanschrift finden Sie im Impressum des Heftes.

Neue braucht das Land



Manhattan-Maus in grau, schwarz oder rot

- **Opto-Mechanisch**
- **250 dpi Auflösung**
- **Mikroschalter**
- **Antistatische Kugel**
- **Ergonomisches Design**
- **Hochwertige Verarbeitung**
- **Umschaltbar Atari und Amiga**

nur **DM 25,-***

Vergessen Sie nicht bei der Bestellung Ihren Farbwunsch anzugeben.

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 94 77 0
Fax 0 61 51 / 94 77 25

* plus DM 6,- Versandkosten = Gesamtpreis DM 31,- (Ausland DM 35,-)
bei NN plus DM 6,- Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

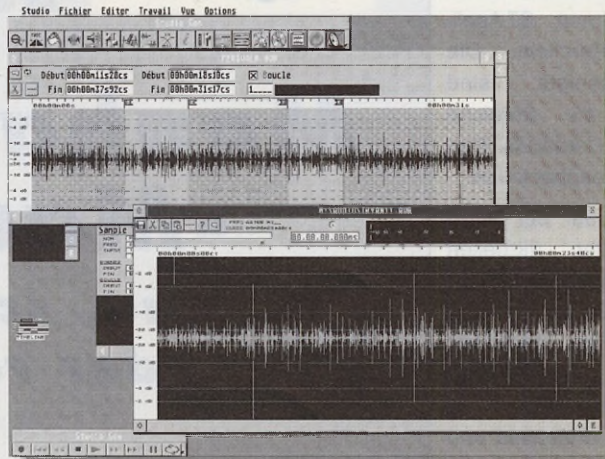


Red.

Harddiskrecording zum Nulltarif

Studio Son

Als Studio Son 1995 erstmals vorgestellt wurde, lag der Preis bei umgerechnet noch über 1000,- DM. Damals wurde es zu professionellen Zwecken wie z.B. dem Einsatz in einer Radiostation verwendet.



Die Entwicklung ist nicht stehen geblieben. Das Programm wurde um wesentliche Punkte erweitert und von zwei Spuren auf virtuell 32 000 Spuren erweitert.

Der Clou ist, daß die ursprüngliche Version mit dem Entwicklungs- und Leistungsstand von heute als 2-Spur-Variante nun kostenfrei erhältlich ist. D.h., daß das Programm nun via Internet, PD-Disketten, über Mausboxen usw. von jedermann bezogen werden kann. Wir haben kurz vor Redaktionsschluß diese Gelegenheit genutzt und einen Blick darauf geworfen. Da das Programm aber sehr umfangreich und vielseitig ist, werden wir schon bald einen ausführlichen Test präsentieren, was sinnvoll erscheint, zumal Studio-Capitale, Hersteller dieses Produktes, voraussichtlich wieder auf der ATARI-Messe in Neuss präsent sein wird.

Das Programm

Bei Studio Son handelt es sich um ein HD-Recording der klassischen Art, das sich der Fähigkeiten des Falcon, aber insbesondere auch des DSP, bedient. So z.B. gibt es eine Vielzahl von integrierten Effekten, wie Time-St-

retching, Echo, Hall, Compression, Noise Gate usw. Weitere Effekte können als Plug-Ins in das bestehende System integriert werden.

Weiterhin verfügt Studio Son über die Unterstützung der SMPTE/MTC Synchronisation mit 24, 25 und 30 Bildern in der Sekunde.

Innerhalb der Wellenform-Editierung stehen diverse Werkzeuge zur Verfügung, mit Hilfe derer man Audioaufnahmen auch unter Verwendung einer Lupe nacheditieren, verbessern und z.B. Knackser ausradieren kann.

Sämtliche Arbeiten, die man an der Software vornimmt, werden permanent gespeichert, wobei eine Undo-Funktion für nahezu jeden Bereich zur Verfügung steht.

Erfreulich ist außerdem, daß diverse Interfaces - wie z.B. JAM, FA8 oder auch das SPDIF-Interface - unterstützt werden, so daß der professionellen Aufnahme und Wiedergabe der Samples nichts mehr im Wege steht.

Selbstverständlich stehen für das tägliche Arbeiten mit Samples und Aufnahmen alle relevanten und traditionellen Funktionen wie z.B. das Schneiden, Kopieren, Duplizieren, Um-

kehren, Ersetzen usw. zur Verfügung. Aber darüber hinaus kann man Pausen einfügen, zwei Quellen unter Beachtung diverser Aspekte miteinander vermischen, nondestruktive Schnitte vornehmen (das Original bleibt erhalten) und die Lautstärke der Kanäle über VU-Meter (-10 dBV bis +4 dBu) im Analog-Look beobachten.

Schon jetzt besteht die Möglichkeit der MIDI-Konfiguration, um die fertigen Stücke (Mixes) mit Synthesizern oder Lichteffect-Anlagen zu synchronisieren. Ein integrierter Midifile-Player ist derzeit in Arbeit.

Fazit

Alles in allem hat das Programm einen überzeugenden Eindruck auf uns gemacht, wenngleich die Bedienung im ersten Moment etwas gewöhnungsbedürftig erschien. Während des Kurztests ist Studio Son nicht ein einziges Mal abgestürzt, was darauf schließen läßt, daß das Programm nicht nur stabil läuft, sondern auch ein ernstzunehmendes qualifiziertes Team dahinterstehen muß.

Auf jeden Fall hat es uns angespornt, einen ausführlichen Test mit Ausblick auf die professionellen Versionen „Studio Son V2+“ und „Studio Son Timeline“ vorzunehmen.

Und nicht zu vergessen: Studio Son gibt es sowohl in einer französischen als auch in einer englischen Version, so daß man auch als deutscher ATARI-Anwender gute Chancen hat, sich schnell in das Programm einzuarbeiten.

Bezug:

Das Programm bieten wir unter dem Stichwort „Studio Son“ als HD-Diskette zum Preis von 10,- DM inkl. Versandkosten an. Senden Sie uns einfach 10,- DM als Schein, Scheck oder in Form von Briefmarken zu. Entnehmen Sie die Versandanschrift bitte dem Impressum (letzte Seite).

Internet:

<http://www.emi.u-bordeaux.fr/~ri-card/studioson.html>



Red.

Midi-Software zum Niedrigpreis:

Drum-Computer & Master-Keyboard

Auf unserer Spezial-Diskette befinden sich in diesem Monat mit „Master-Keyboard“ und „Drum-Computer“ zwei interessante Programme für Musiker.

< Key-Drum >		Datei	Keyboard	Drum-Computer
Song = 0.DEMO_1				
4/4 T=170		Song-Bank: DEMO Drum-Bank: DEMO_2		
Song-Bank	2 Pattern	2 Fill-In	2 Intro	2 Ending
1 DEMO_1.SNG	1 Pat.1 Demo 1	16 Fill Demo 1	31 Intro Demo 1	46 Ending Demo 1
2 DEMO_2.SNG	2 Pat.2 Demo 1	17	32	47 Pause Demo 1
3 DEMO_3.SNG	3 Pat.3 Demo 1	18	33	48
4 DEMO_4.SNG	4 Pat.1 Demo 2	19 Fill 1 Demo 2	34 Intro1 Demo 2	49 Ending Demo 2
5	5 Pat.2 Demo 2	20 Fill 2 Demo 2	35 Intro2 Demo 2	50
6	6	21	36 Intro3 Demo 2	51
7	7	22	37 Intro4 Demo 2	52
8	8	23	38 Intro5 Demo 2	53
9	9	24	39 Intro6 Demo 2	54
10	10 Pat.1 Demo 3	25 Fill 1 Demo 3	40 Intro Demo 3	55 Ending Demo 3
11	11 Pat.2 Demo 3	26 Fill 2 Demo 3	41	56
12	12 Pat.3 Demo 3	27 Fill 3 Demo 3	42	57
13	13 Pat.1 Demo 4	28 Fill 1 Demo 4	43 Intro Demo 4	58 Ending Demo 4
14	14 Pat.2 Demo 4	29 Fill 2 Demo 4	44	59
15	15 Pat.3 Demo 4	30	45	60 Leerpattern
T+ 31 31 31 16 /6 1 /6 2 /6 2 /6 3 /6 3 T- 46 47				
F1 S-Bank Editor	F2 Starte Song	F3	F4 Start	F5
F6	F7	F8	F9	F10 Song-Paran.

Master-Keyboard

Dieses Programm macht aus jedem Keyboard mit Midi-In/-Out ein Master-Keyboards mit 8fachem Split. Die einzelnen Splits dürfen sich überlappen. Aus jedem Split können 2 Midi-Kanäle angesprochen werden. Alle Daten werden in einem Set zusammengefaßt und können einzeln abgespeichert werden. Ebenso läßt sich ein Set in einer Bank speichern und kann von dort per Midi-Programm-Change-Befehl geladen werden.

Es gibt eine Helpfunktion zu den einzelnen Parametern. Der Set-Editor ist in 3 Seiten aufgeteilt. Zusätzlich gibt es noch eine Programm-Change Tabelle. Dort können für 8 Midi-Kanäle Programm-Change- und Volume-Daten ausgegeben werden.

Für jedes Set gibt es Patch-Daten, wodurch sich ein Drum-Song oder eine Drum-Bank mit dem Set laden läßt. Beim Laden einer Drum-Bank kann

bestimmt werden, welche Pattern in die einzelnen Editoren sollen.

Folgende Funktionen sind pro Split vorhanden

- Empfangs-Kanal
- Name des Send-Keyboards
- Split-Anfang/-Ende
- 5 Anschlagkurven

Folgende Funktionen sind pro Midi-Sendekanal in einem Split vorhanden

- Splitbetriebsart
- verschiedene Ausgabearten des empfangenen Anschlag-/Notenwertes
- Begrenzen/Invers/feste Ausgabe der Anschlagdynamik

Velocity-Switch:

per Anschlagdynamik zwischen zwei Sounds umschalten

Velocity-Switch Mix:

per Anschlagdynamik den zweiten Sound hinzuschalten

Velocity-Crossfade:

weiches Überblenden zwischen zwei Sounds mit frei einstellbarem Fade-Bereich und Umschaltzeitpunkt

Velocity-Crossfade Mix:

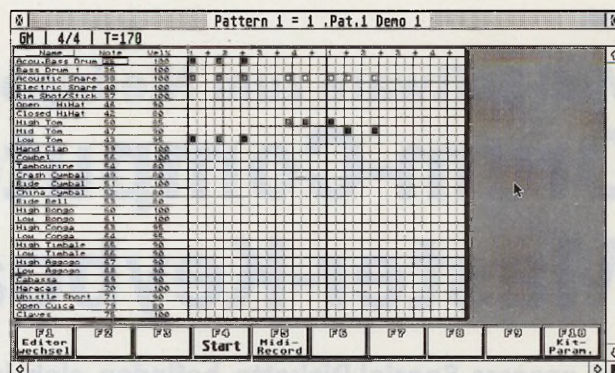
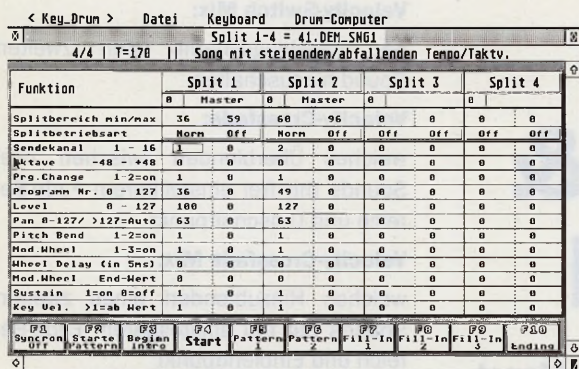
weiches Hinzublenden eines zweiten Sounds mit frei einstellbarem Fade-Bereich und Einblendzeitpunkt

- Sendekanal
- Oktav-Verschiebung
- Programmwechsel ein/aus
- Programmnummer
- Lautstärke
- Panorama-Einstellung entweder fest in Abhängigkeit von der gespielten Taste oder als Zufallswert, der bei jeder neu angeschlagenen Taste wechselt
- Pitch-Bender aus/ein/Zufallswert ausgeben
- Modulation Wheel aus/ein/automatische Modulation mit freier Parametrisierung.
- Sustain ein/aus
- Anschlagdynamik ein/aus
- Controller konvertieren (2mal)
- Controller ausgeben (4mal)

Bei Velocity-Switch, Velocity-Switch Mix, Velocity-Crossfade und Velocity-Crossfade-Mix müssen die Sounds auf 2 getrennten Midi-Kanälen sein. Ist ein Split ausgeschaltet, so werden alle Daten, außer Tastaturdaten, weiterhin ausgegeben. So kann man auch andere Geräte ansteuern (z.B. Effekte, Expander etc.).

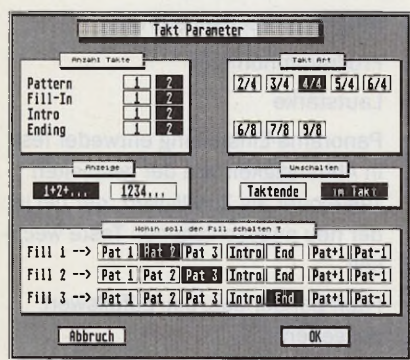
Ebenso könnte man dieses Programm dann als 16faches Mischpult benutzen. Über den "Level"-Eintrag kann man die Lautstärke der einzelnen Sounderzeuger einstellen. Mit einem Master-Regler, der in den Setparameter definiert wird, reguliert man die Gesamtlautstärke, wobei die Verhältnisse der einzelnen Kanäle erhalten bleiben. (Dazu wird eine Merge-Box benötigt.)

Eine Anpassung der Midi-Daten des Send-Keyboards ist möglich. Ebenso existiert ein Midi-In/-Out Filter, um unerwünschte Daten auszufiltern.



Midi-Devices für einen Vierfach-Split.

Komfortabler Drum-Editor zum Erstellen eigener Drum-Sessions.



man entweder im Stepbetrieb oder über die Midi-Schnittstelle aufnehmen (von einem Sequenzer oder über ein Keyboard).

- mit dem 1. Note-On Befehl in einem Split
- mit dem 1. Note-On Befehl, der empfangen wird, unabhängig vom Split

Auch hier ist eine Anpassung an vorhandene Geräte möglich

- Controller zum Starten der einzelnen Pattern
- Start der Pattern über Keyboard
- interne/externe Synchronisation
- Ausgabe von MIDI-Clock
- verschiedene Drum-Kits (mit Midi-Kanal/Volume/Prg.Change)

Allgemeines

Alle Daten werden übersichtlich in entsprechenden Ordnern verwaltet. Wird mit Diskette gearbeitet, so können die Daten auf eine eigene Diskette abgelegt werden. Das Programm prüft beim Start nach, ob die Daten auf der Programmdiskette sind.

Drum-Computer

Der Drum-Computer arbeitet mit einer 1/16 Note Auflösung und einer erhöhten Auflösung für Triolen. Pro Note kann man 5 verschiedene Dynamikabstufungen wählen, die editierbar sind. Die Notenummer, Lautstärke der Drum-Sounds sowie der Name sind editierbar. Für ein Drum-Kit gibt es 2 Midi-Kanäle, 2 x Lautstärke und 2 x Prg.Change. Es stehen Editoren für 3 x Pattern, 3 x Fill-In, Intro und Ending zur Verfügung.

Die verschiedenen Pattern können ein- oder zweitaktig sein. Ebenso lassen sich verschiedene Taktarten einstellen. Sie gelten für alle Pattern. Pattern können zwischen den Editoren kopiert werden. Der Wechsel von Pattern kann beim Abspielen am Ende eines Pattern oder mittendrin erfolgen.

Die einzelnen Pattern werden in einer Bank zusammengefaßt. Pattern kann

Drum-Song

Der Songeditor faßt maximal 92 Steps. Es können Bereiche eingeklammert und mehrmals wiederholt werden. Ebenso können einzelne Pattern mehrmals wiederholt werden. Tempoänderungen innerhalb des Songs sind möglich, und einzelne Pattern müssen nicht voll abgespielt werden.

In einem Song werden das Drum-Kit, die Drum-Bank, das Tempo, die Taktart und ein Info-Text gespeichert und beim Laden des Songs automatisch mitgeladen. Die Songbank faßt 15 Songs.

Starten kann man einen Song per

- Computer-Taste
- Midi Controller
- fester Taste auf Keyboard

Fazit

Beide Programme sind es auf jeden Fall wert, einmal näher unter die Lupe genommen zu werden. Sie laufen unter allen gängigen Rechnern und haben lediglich mit Multitasking-Betriebssystemen Probleme. Das Testen ist uneingeschränkt möglich, arbeitet man jedoch länger mit diesem Produkt, so ist eine PD-Gebühr zu entrichten.

Die Software erhalten Sie über die Spezial-Diskette 2/98 (siehe dieses Heft) oder auch direkt beim Autor:

Ralf Sturm

Salzmannstr. 11

33739 Bielefeld

Tel. (0 52 06) 17 29

Hardware für Ihren ATARI:

Wir haben noch diverse Hardware für Ihren ATARI-Rechner direkt ab Lager lieferbar: Jaguar-/Falcon-Joystick 15,- DM, ATARI VCS 2600-Konsole inkl. 1 Spiel 15,- DM, Portfolio-Serial-Interface 69,- DM, Joypads für VCS und ST Stück 5,- DM, Trommel für SLM 605 für 99,- DM, Toner für SLM 804 für 39,- DM. Bestellung gegen Vorkasse (+6,- DM) oder Nachnahme (+12,- DM) an: **FALKE Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (04 31) 27 365 - Fax (04 31) 27 368**

Es ist vollbracht: Nur noch wenige Wochen und Sie werden ein atemberaubend innovatives, ATARI-kompatibles System erleben können, das den Anschluß zur Elite der Home- und Personalcomputer wieder herstellt und zukunftsweisend ist.



Februar 1998:

✚ **Milan GbR Deutschland**
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 209 90 34
Fax (04 31) 209 90 35

Ende Februar 1998:

✚ <http://www.milan.atari.de>

✚ Auslieferung an Fachhändler

März 1998:

✚ Teilnahme an der Musikmesse-
Frankfurt

März 1998:

✚ Auslieferung der
Endkundengeräte

April 1998:

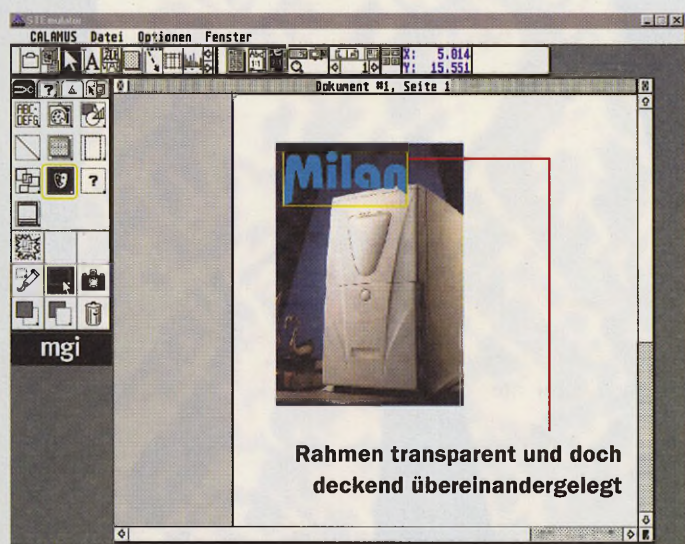
✚ Teilnahme an der
ATARI-Messe in Neuss



Helge Bollinger

Tips für den DTP-Alltag:

Masken erzeugen mit Calamus



In unserem Beispieldokument wurde das Milan-Logo auf die Grafik des Milan-Gehäuses geblendet, ohne daß der weiße Rand des Logo-Rasterrahmens zu sehen wäre.

Auf vielfachen Wunsch unserer Leser führen wir wieder eine Calamus SL-Rubrik ein, in der Sie nicht nur über den neuesten Stand der erstklassigen ATARI-DTP-Software informiert werden, sondern auch in unregelmäßigen Abständen Tips und Tricks für das tägliche Arbeiten mit Calamus erhalten.

In dieser Ausgabe wollen wir uns der Maskenfunktion von Calamus widmen, die eigentlich so einfach zu bedienen ist und dennoch viele Anwender vor ein Rätsel stellt. Anhand eines Praxisbeispiels soll erläutert werden, wie es Ihnen gelingt, mit Hilfe von Calamus und dem Maskenmodul freigestellte Bilder oder Texte zu kombinieren.

Es ist Ihnen sicherlich schon häufig passiert, daß Sie das Foto eines Objektes, einen Schriftzug etc., bestehend aus einer Pixelgrafik mit weißem Hintergrund, nicht vernünftig auf eine Rasterfläche oder ein anderes Bild montieren konnten. Entweder der weiße Rand innerhalb des Grafikrahmens wird ebenfalls sichtbar oder Sie erstellen den darüber zu blendenden Rahmen transparent, aber dann wird auch die eigentlich wichtige Grafik durchsichtig.

Abhilfe schafft hier das Maskenmodul von Calamus, das früher separat ausgeliefert wurde und seit geraumer Zeit zum Standardumfang des Softwarepaketes gehört.

Vorgehensweise

Am Beispiel einer Milan-Grafik will ich veranschaulichen, wie die Maskierung des Milanschriftzuges vor sich geht, wie dieser in das Foto des Gehäuses integriert werden kann, ohne daß man dazu eine externe Grafiksoftware oder ein Grafikbearbeitungsmodul benötigen würde.

Damit der Milan-Schriftzug auf die Grafik geblendet werden kann, benötigt man eine sogenannte Maske des Schriftzuges. Diese Maske ist eine Kopie der Originalgrafik, die allerdings komplett schwarz ist, sozusagen die Silhouette des Schriftzuges. Der Trick

des Übereinanderblendens besteht nämlich darin, daß der originale Rahmen intern transparent auf die Silhouette geblendet wird. Dort, wo das darunter liegende Bild schwarz ist (in unserem Fall ist es die kongruente Kopie des Milan-Schriftzuges), scheint die Hintergrundgrafik nicht durch. Der restliche weiße Bereich wird durchsichtig.

Erzeugung der Maske

Diese kann mit wenigen Tricks einfach hergestellt werden.

Machen Sie zunächst eine Kopie des zu maskierenden Objektes. Diese sollte nicht über dem Original liegen, damit Sie sie ungehindert bearbeiten können.



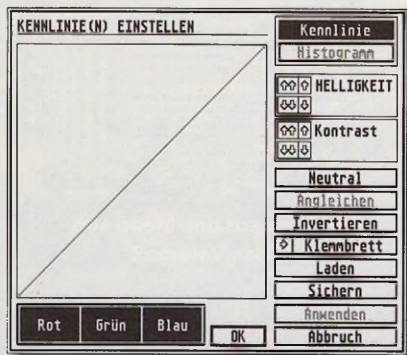
Schritt 1: Kopie des zu maskierenden Objektes erstellen.

Als Besitzer eines Bridge-Moduls können Sie zur Ersparnis des Speicherplatzes die Kopie nun in eine Graustufengrafik wandeln.

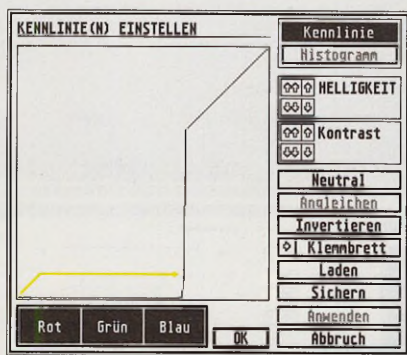


Schritt 2: Kopie des zu maskierenden Objektes komplett schwärzen.

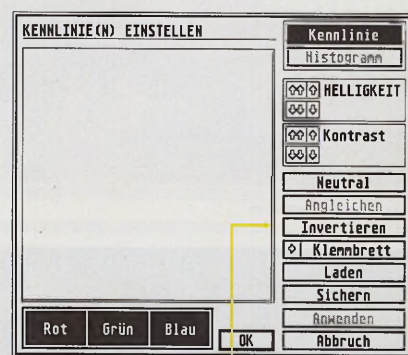
Durch die korrekte Bearbeitung der Kennlinien wandeln Sie alle Pixel, seien sie noch so hell, in Schwarz um, so daß sämtliche belegten Bereiche der Grafik schwarz werden. Um diesen Effekt zu erzielen, wählen Sie alle Kennlinien an (damit auch alle Farbbereiche gewandelt werden), setzen



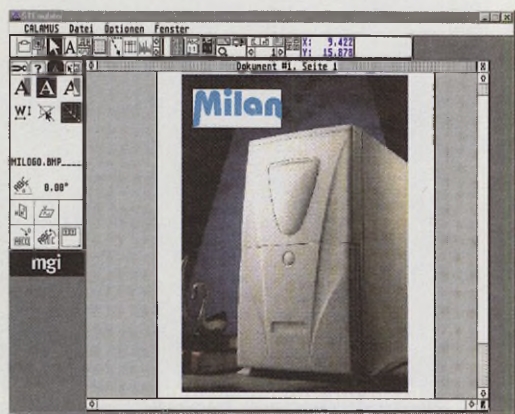
Öffnen Sie den Kennliniendialog und selektieren Sie alle Farben.



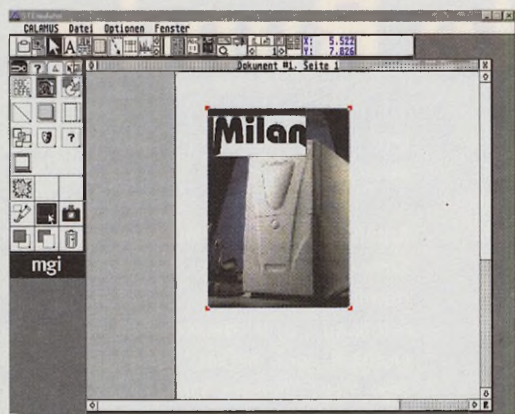
Setzen Sie das Steuerkreuz unten links in der Ecke an und ziehen Sie es nach rechts.



Ziehen Sie die Kennlinie am untersten Rand nach rechts (kleine Lücke lassen!).



Beispiel: Ohne Zuhilfenahme des Maskenmoduls ist es unmöglich, ein Logo oder eine vergleichbare Pixelgrafik transparent vor einen Hintergrund zu setzen.



Die schwarze Grafik liegt nun direkt über dem korrekt eingefärbten Logo. Sind beide selektiert, kann der Button zum Bilden der Maske betätigt werden.

unten links am äußersten Rand der Kennlinien-Diagonalen an und ziehen diese Linie so weit nach rechts, bis Sie fast (die Betonung liegt auf fast) eine Senkrechte erhalten. Sie müssen aber unbedingt darauf achten, daß zwischen dem untersten Bereich der Kennlinie und dem rechten Außenrand noch ca. ein Pixel Zwischenraum bleibt.

Ist das gelungen, bestätigen Sie mit „ok“ und siehe da: Der Milan-Schriftzug ist nun schwarz.

Nun gilt es, die Masken hundertprozentig genau aufeinander zu legen. Dies gelingt dann, wenn man über die direkte Eingabe der Koordinaten gleiche Werte wählt.

In unserem Beispiel haben wir den Schriftzug nun oben links in die Ecke des Milan-Gehäuse-Bildes gesetzt. Achten Sie darauf, daß beide Bilder vor dem Hintergrund sind, und daß der Rahmen der schwarzen Maske auch direkt vor dem Original ist.

Der letzte Schritt besteht nun darin, beide Rahmen (Schriftzug und darüber liegende Silhouette) gleichzeitig auszuwählen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

a) Sie deselektieren zunächst beide Grafikrahmen und aktivieren erst den hinteren (indem Sie zweimal auf die Rahmen klicken) und anschließend bei gedrückter Shifttaste den vorderen Rahmen.

b) Sie bilden aus beiden Rahmen einen Gruppenrahmen, indem Sie einen solchen direkt um beide Rahmen herum aufziehen (achten Sie darauf, daß keine weiteren Rahmen in die Gruppe einbezogen werden) und lösen den Gruppenrahmen anschließend auf.

Nun betätigen Sie im Hauptmenü nur noch das Icon für die Bildung einer

Maske und der Schriftzug ist sauber über die Grafik geblendet.

Da der nun entstandene Maskenrahmen unter die Rubrik „Gruppenrahmen“ fällt, kann die Maske mit Hilfe des Icons zum Auflösen dieser Rahmen auch wieder aufgehoben werden.

Abschließend

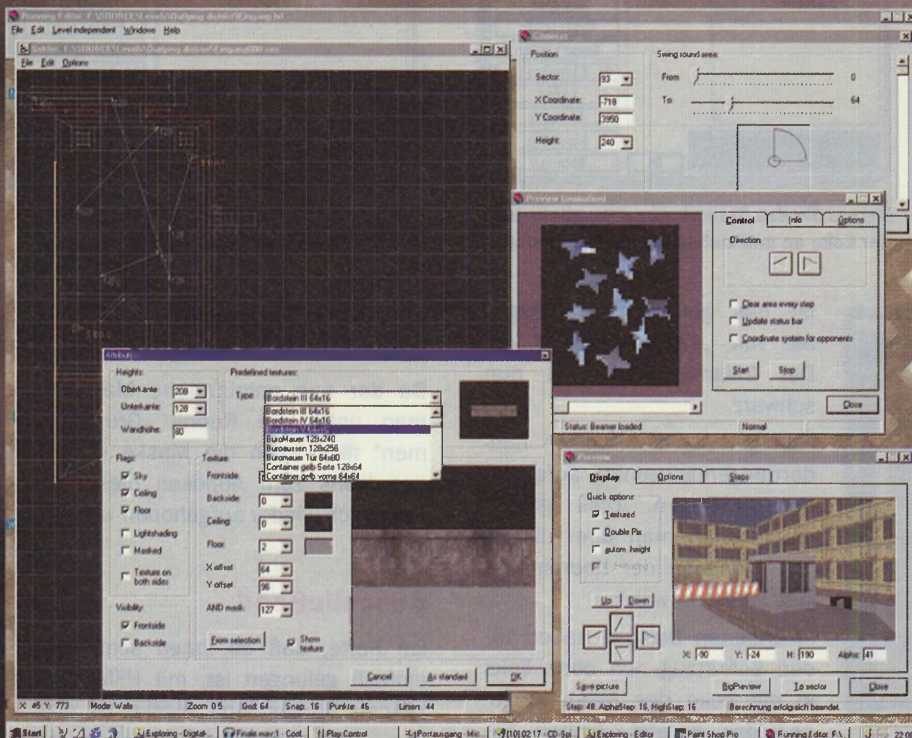
Ich hoffe, daß es Ihnen schnell und einfach gelungen ist, mit Hilfe dieses kleinen Kurses eine Maske zu erzeugen. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig, denn Sie müssen nicht immer nur kongruente (deckungsgleiche) Objekte und Masken erzeugen. Interessante Effekte können z.B. auch erzielt werden, wenn man einen schwarzen Schriftzug erzeugt und diesen mit einer Grafik bzw. Textur zu einer Maske wandelt. Dadurch erreicht man, daß man den Schriftzug nun nicht nur einfärben, sondern mit einer beliebigen Oberfläche versehen kann.

Auf die oben beschriebene Art und Weise werden übrigens auch die Icons zum Inhaltsverzeichnis der ST-C & AI über den leicht graumelierten Hintergrund geblendet. Wie Sie also sehen, ist dieses Verfahren praxiserprobt und auch für den professionellen Einsatz geeignet. Probieren Sie nun ein wenig mit dem Maskenmodul von Calamus SL herum. Im kommenden Teil informieren wir Sie darüber, wie Sie weiche Schatten erzeugen können und zeigen Wege und Möglichkeiten, Rahmen um Objekte eines Rastergrafikrahmens fließen zu lassen.

Helge Bollinger



Ein Blick auf das Menü von "Modulation Volume3"



Extra für Running wurde ein sehr komplexer Leveleditor unter WIN95 geschrieben

Auf in die nächste Runde

Heho Leute, na, das war ja mal ein fetter Monat (scenemäßig), und das gibt wieder Anlaß für etwas Optimismus. Vielleicht ist es ja ein Omen für das Jahr 98, schön wäre es jedenfalls.

Am Anfang muß ich einen Schnitzer in der letzten Falcon-Scene korrigieren. Die neuformierte polnische Crew, über die ich schrieb, nennt sich nicht Magic, sondern Mystic Bytes. Dafür kann ich nachschieben, daß sie tatsächlich strong an ihrem neuen Falcondemo arbeiten.

So, nun aber mal zu EUCH! Mein Versuch, einen kleinen Wettbewerb zu initiieren, ist leider in die Hose gegangen, es kam exakt keine Einsendung. War es denn echt so schwer, oder ist das trübe Wetter Schuld, daß niemand etwas Kreativität aufbringen

konnte? Egal, dann spendiert uns mal wieder ein Demoeffekt den optischen Background. Im Zuge dessen bleibe ich aber auf dem Preis sitzen. Falls jemand einen CENTurb 1evolution2 Beschleuniger für den Falcon erwerben möchte, kann er sich gerne bei mir melden.

OK, zurück zur Scene. Neben den üblichen Xmas-Intros, die allerdings reichlicher als in den letzten Jahren kursierten, gab es auch richtig leckere Releases. Besonders engagiert ist momentan die schwedische Gruppe DHS. Neben ihrer vorbildlichen Website, auf der man mit frischen Scene news und -releases versorgt wird (übrigens neue Adresse:

"<http://wombat.ludvika.se/dhs/mainmenu.html>"),

schmeißen sie nicht nur eine Intro bzw. eine Musikkompil nach der anderen auf "den Markt", sondern ha-

ben auch noch ein ganzes Demo oben draufgesetzt.

Anläßlich einer kleineren Party in Schweden (IMPary 6) haben DHS nämlich ihr "Dream DimensionDemo" released. Und dieses hält die gute Qualität der letzten Ormeta97 4ktrö von DHS. Dream Dimension erinnert vom Style her ein wenig an das letzte Shadowsdemo, ist aber definitiv besser. Die Effekte sind flüssiger und sehen cooler aus. Allerdings läuft das Demo nur auf Falcons mit FPU (wobei die eigentlich doch fast jeder hat – oder?). Dafür dürfen auch VGA-Monitorbesitzer mal in den Genuß eines Demos kommen. DHS bietet sogar über ein Dutzend verschiedene Bildarstellungsmodi für RGB und VGA an, so daß man sich die spektakulären "Bumpmapping,TunnelMotionblur-und-ne-Menge-Licht" Effekte dann je nach Geschmack aufgelöst reinziehen



Auch die DHS Musikcompile bietet nette Effekte (Tunnel im Background)

kann. Ein schöner Auftakt für das Jahr 98, ich hoffe, die Qualität der 98-er Demos bleibt so. Leider verweigerte das Demo aber die Zusammenarbeit mit meinem Software Screengrupper, so daß ich lediglich das Bild für den Background zeigen kann. Auf der IMParty 6 sind übrigens noch mehr Demos gezeigt worden, die aber noch nicht released sind; am besten, Ihr schaut mal unter dem entsprechendem Link auf der DHS-Site.

Neben den DHS Musikcompiles gibt es auch eine neue "Modulation (3)", die besonders bemerkenswert ist. Diese Musikcompile ist ein Gemeinschaftsprodukt von ESCAPE und CHECKPOINT, wobei NO/ESCAPE das mit viel Aufwand gestaltete Menü programmiert und der Musiker "505" von CHECKPOINT den akustischen Teil liefert. Neben schicken Effekten glänzt das Menü dann auch noch mit easy bedienbarer Fenstertechnik und zahlreichen Funktionen. Aber was ja das wichtigste ist: Die Stücke (tekkno- bis ambient gehen gut ins Ohr, und "505" hat angenehmerweise einen eigenen Style.

Kurz erwähnt soll auch noch das neueste UNDERCOVER-MAG(10) sein, nun mit Support der "realen Falcon-Scene" <g>. Außerdem ist zu beobachten, daß wieder mehr ST/E Intros und

Demos erscheinen. Und ein paar Schmankerl in der Richtung sind auch noch zu erwarten.

Neben den Aktivitäten in Polen besinnen sich auch etablierte Gruppen des STs. So werkelt TSOC zur Zeit in Zusammenarbeit mit den "ST-Knights" (früher Mitglieder der Hemoroids) an einem ST-Demo namens "Resurrection". Damit darf man schon auf coole Effekte hoffen. Die Musik kommt von TAO (CREAM), und für die Grafik zeichnet sich MoD verantwortlich. Das klingt alles sehr lecker, und man darf nur hoffen, daß die Jungs bei der Stange bleiben.

So, und nun komme ich zum Falcon-Scene-Special: Ich konnte nämlich die Macher hinter RUNNING (RDT) für ein Interview gewinnen.

RUNNING - (the making off)

t: Nachdem RUNNING also nun released ist, verrätet doch mal, wer hinter RDT steht?

RDT: RDT besteht aus Volker Konrad (Engine- und Leveleditorprogrammierung), Holger Lauterbach (Grafik), Michael Opel (Design und Koordination) und Michael Schuldt (Grafik). Christopher Kroter komponierte das Modul im Titelmeneue, Kay Tennemann zeichnete die Texturen für den fünften Le-



Erster Vorgeschmack auf das kommende TSOC/ST K.-Demo, Logo by MoD.

vel.(-t: aha<g>) Daneben unterstützten uns viele Freunde und Bekannte.

Besonders bei den Videogegneraufnahmen war voller persönlicher Einsatz gefordert. Bei den Sprachsamples unterstützte uns ein Vollprofi (voll bezieht sich auf das konsumierte Bier während der Sessions...).

RDT steht für "Running Design Team" – langweilig, oder? Manche übersetzen das Kürzel auch mit "Richtig doofe Typen". Anfangs nannten wir uns SVRD (Stax Virtual Reality Department). Da das Produkt aber nichts mit STAX zu tun hat, mußte ein neuer Name her. Mit originellen Kürzeln haben wir es nicht so, bis auf unseren ersten Vorschlag für den Spielnamen: RIND – Running is not Doom...

t: Erzählt mal was zur Entstehungsgeschichte, wie kam es zu der Idee, und warum um Gottes Willen habt Ihr sie auch noch durchgezogen?

RDT: Erste Ideen entstanden Ende 1992. Damals ging es um Wolfensteinroutinen für ein ST Rollenspiel, motiviert durch ein Demo von Ambermoon ST (ATARI Messe). Ende '93 gab es dann die ersten Versionen für den ST (96x80 Pixel Fenster mit 25 Bildern), nachdem man sich mit den Untiefen der Vektoralgebra erfolgreich auseinandergesetzt hatte.

Auf der Fried Bits II ('94) folgte dann die erste Falcon Version – live auf der Party umgesetzt (bzw. umgebugt). Im Laufe des Jahres wurde erst einmal Falcon Hardware gebunkert. Unser Algorithmus wurde um die 3. Dimension erweitert und teilweise in DSP Code gegossen.

Und dann kam die Fried Bits III (1995), auf der wir dann mit einer stark erweiterten Engine-Version gehörige Aufmerksamkeit erregten – nicht



Das Running-Design-Team auf der Running-Releaseparty

(nicht ahnend, auf was sie sich einließen). Der harte Kern von RDT stand.

Und von da an ging es richtig los. Brainstorming, Leveledesign (auf Papier!), Grafikskizzen und kiloweise Vorschläge für Engineänderungen und -erweiterungen.

Doch erst Ende '96 war der erste Level einigermaßen begehbar. Die Räume wurden immer komplexer und erst fortgeschrittene Versionen des zwingend notwendigen Leveleditors machten diese möglich.

Das Prinzip der verpaßten Deadlines hielten wir weiter konsequent ein. So war zur Siliconconvention ('97) die Veröffentlichung einer Sharewareversion angesetzt, doch zwangen uns Probleme (Bugs, Bugs, Bugs) zu einem Aufschub von zwei Wochen. Nach der Shareware Release bekamen wir viel Feedback von Falcon Usern (auch

fast komplette Buglisten), was das gesamte Team noch weiter motivierte. Wir wollten einfach das beste Spiel für den Falcon fertig kriegen. Vor aller Technik stand das Ziel, das Ding auch fertig zu bekommen. Woher die wahnsinnige Motivation kam, gerade im letzten Jahr bis ans Limit zu gehen, um das Spiel nach unseren Vorstellungen zu erstellen, weiß keiner. Da es ja doch noch was geworden ist, hoffen wir, daß die Mühen jetzt belohnt werden!

t: Und wie sieht denn nun die Praxis so einer Spielentwicklung aus, was war z.B. an Software und "Know-how" nötig?

RDT: An Tools waren auf dem Falcon 680xx Assembler und DSP Assembler nötig. Ganz wichtig war die ScreenEye Hardware für den Falcon, die die Gegner per Videodigitizing erst möglich machte. Auf dem PC setzten wir für die Grafikerstellung das Renderprogramm Autodesk 3D Studio, für die Nachbearbeitung mehrere Shareware-Bildbearbeitungsprogramme ein. Der Leveleditor ist eine VisualBasic Ent

nur, weil ein schnell zusammengebautes 96ktr0 (DOOMINO) einen zweiten Platz belegte. Zu diesem Zeitpunkt mußte auch die Frage Spiel oder Demo geklärt werden. Nach zwei Sekunden stand fest: Spiel! Noch waren wir zu zweit, doch es standen schon zwei weitere mutige Krieger bereit, die sich spontan dem Team anschlossen

Aufrüstung, Peripherie und Zubehör

Für ST:

Prozessoraustauschkarte PAK 030/882 komplett:	580 DM
Fast-RAM-Karte FRAK dazu mit 2 PS/2-SIMM-Sockeln	220 DM
ACSI-SCSI-Adapterkabel Link 97	135 DM

Für TT:

Fast-RAM-Karte aixTT (Lieferprobleme, bitte anfragen)	150 DM
ESCC zum Austausch gegen den eingebauten SCC	30 DM
Austauschfestplatte 1 GB TOS-bootfähig	320 DM
Austauschfestplatte 2 GB TOS-bootfähig	390 DM
Austauschfestplatte 4 GB TOS-bootfähig	590 DM

Für Falcon und ST-Book:

FX-Karte 40 MHz, Fast-RAM, Videoerweiterung (Falcon)	340 DM
Austauschfestplatte 1,4 GB	380 DM
Austauschfestplatte 2 GB	490 DM
Austauschfestplatte 3,2 GB	760 DM

Macintosh-Kompatible mit Atari-Emulation MagiC-Mac/NVDI-Mac

Individuelle Ausstattung nach Maß mit PPC 603/604 ab 2500 DM

Qualitätsmonitore von Iiyama (siehe c't 11/97):

MF-9017T: 1280 x 960, 27-92 kHz	1390 DM
MF-9221: 1408 x 1056, 27-110 kHz	2790 DM

Phasenwechsel: Optische Datenspeicherung & CD

Internes SCSI-Laufwerk, CD-DDS-fähig	340 DM
Phasenwechselmedium 650 MB	47 DM
Fujitsu MO-LW 640 MB SCSI extern	940 DM
magneto-optisches Medium 640 MB	32 DM

ZIP: die 100-MB-Diskette

ZIP-Laufwerk SCSI intern	310 DM
ZIP-Medium 100 MB	28 DM

CD-Laufwerke, Wechsler, CD-(Re-)Writer:

Pioneer 12-fach-CD-Geschw., DDS-fähig	180 DM
Nakamichi Wechsler für 5 CDs, 16-fach	490 DM
Philips CDD 2600 2-/6-fach	610 DM
Ricoh CDRW MP 6200 2-/2-/6-fach	790 DM
CD-ROM-XFS: Treiber für TOS, Mint, MagiC	50 DM
CD-Recorder: Programm für CD-Writer	345 DM
Telefonbuch-CD für Deutschland 2/97	39 DM

Sonstige Laufwerke,

SCSI-Tower, SIMMs, CD-Rohlinge, CD-Labels, Drucker, Scanner und anderes auf Anfrage.

Tele-Office 4.0 dauert noch etwas länger!



CME Hard- und Software
der preisgünstige und zuverlässige Versand
Telefon 06151/282594 Telefax 06151/282595
Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h

Versand per Nachnahme.
Preise zuzügl. Versandkosten.
Kein Katalogversand.
Kein Ladengeschäft.



Mit der Video-
kamera und
viel Spaß er-
stellte Gegner-
sequenzen

wicklung. Zum Datenaus-
tausch zwischen den System-
welten waren Diskettenlauf-
werke zuständig (eines ging
drauf...) – was wir an Disks
hin und her geschleppt ha-
ben, unglaublich.

Know-how? 680(0/3)0er As-
sembler, DSP Assembler –
ohne die Serie im ST Maga-
zin unvorstellbar – und Vi-
sualBasic auf der Techniksei-
te. Auf der Grafikseite domi-
nierte die enorme Einarbei-
tungszeit in das Renderpro-
gramm, hier half am Anfang
oft der Zufall weiter. Und
natürlich Basiskenntnisse in
Bleistiftbedienung für die vie-
len Skizzen.

t: Mit welchen Schwierigkei-
ten hattet Ihr denn bei der
Realisierung des Projektes zu
kämpfen?

RDT: Zum einen Pizza-, Big-
Mac- und Bierlogistik. Dane-
ben war es nicht so einfach,
die Motivation über die lange
Entwicklungszeit hinweg im
Team konstant zu halten, ge-
rade weil ein Release immer
so weit entfernt schien. Und
dann die Spielbarkeitstests: Ist
es zu schwer, zu leicht? Wir
mußten viele Freunde einla-
den, um ein annehmbares
Niveau zu erreichen. Auch
die vielen Fehler im Level,
die durch unser System und
die Komplexität entstanden
sind, konnten nur durch lang-
wierige und langweilige Tests
eliminiert werden (gäh...).

Sind eigentlich während
der Entwicklungszeit mal ir-

gendwelche schrägen Dinge
passiert?

RDT: Ungewöhnlich war die
Erstellung der Titelmeneuegra-
fik – die wurde im Kranken-
haus gerendert, weil unser
Grafiker mit Bänderriß gerade
dort lag und sich langweilte.
Deshalb wurden Running ses-
sions dort abgehalten und
gleich noch das Kranken-
hauspersonal von unserem
Spiel überzeugt. Unvergessen
werden die Aufnahmen zum
Quasimodo- und Schwengel-
monster bleiben – und für
die Ewigkeit auf Video kon-
serviert. Darüber hinaus gab
es viel Spaß auf den vielen,
vielen Sessions, das würde
hier aber zu weit führen.

Interessanter sind schon die
berühmten Bugs. Z. B. "Ivan,
der Schreckliche": Auf 14 MB
Rechnern ging das Spiel, auf
4 MB Rechnern hagelte es
Abstürze nach unterschiedli-
cher Spieldauer, und das
kurz vor dem Release. Das
war ein echter Schock. Und
dann noch der Boden/Decke
Bug, der bis zum Schluß in
der Engine blieb...

t: Seid ihr nun mit Eurem
fertigen Spiel zufrieden, hät-
tet ihr gerne noch etwas bes-
ser gemacht, seid ihr mit
dem Feedback glücklich?

RDT: Vieles hätte noch ver-
bessert oder zusätzlich ge-
macht werden können, doch
wenn wir auf unsere wenige
Freizeit und die Möglichkei-
ten, die wir zur Verfügung
hatten, schauen, sind wir

ATARI

Peter Denk Gebraucht-Fachmarkt

Sandkamp 19a · 22111 Hamburg-Horn
Tel 040/651 88 78 · Fax 65 90 14 53

Geöffnet DI bis Fr 14-18.30 Uhr

und jederzeit nach Vereinbarung

ANGEBOTE DES MONATS

- ▶ Mega ST2, Megafile 30, SM 124, Script 4
nur 500,- (statt 730,-)
- ▶ Mega ST4, Megafile 30, SM 124, Script
nur 650,- (statt 880,-)
- ▶ Mega STE 4, 16MHz, 48 HD nur 680,- (statt 800,-)
- ▶ 120x IBM SCSI Festplatte, 100MB neu!
nur 120,- / 5 Stück 500,-
- ▶ 240x Simms PS/2, 4MB, Stück 30,-,
10x 250,-, 100x 2000,-

**Fordern Sie unsere ausführli-
che, kostenfreie Produktliste an**

**Wir führen fast jedes erdenkliche Zubehör
an Hard- und Software**

Rufen Sie uns an!

wirklich stolz, ein solch tolles
Spiel fertiggestellt zu haben.

t: OK, schauen wir mal in
die Zukunft, was sind Eure
weiteren Pläne (RUNNING 2,
MIDI-Netz-Version..., andere
Plattformen)?

RDT: Im Moment schließen
wir Running 2 aus. Support
für Running wird es aber si-
cherlich geben – Bugfixes
und Anpassungen an Be-
schleunigerkarten. Wir warten
nach der Schufterei nun erst
einmal die Reaktion der Fal-
conuser ab. Bei positiver Re-
sonanz steht eine Multiplay-
erweiterung (Running goes
Midimaze) auf der Tagesord-
nung. Über eine Missionsdisk
denken wir auch noch nach
(Running ist dafür vorberei-
tet).

t: Wie schaut es mit einer
Running Version für z. B. den
neuen MILAN aus oder, falls
er jemals erscheint, den Phe-
nix?

RDT: Viele User fragten in
den letzten Monaten an, ob
Running auch auf ihrem be-
schleunigten Falcon läuft. Wir
haben keine solche Hardware
und damit sind eigene Tests
kaum möglich. Deshalb sind
wir auf das Feedback der
User angewiesen – die aktu-
elle Kompatibilitätsliste findet
man auf der Homepage. Wir
haben keinen Plan von Milan
und Co. und können deshalb
hierzu noch nichts sagen.

t: Na, da läßt sich doch be-
stimmt auch noch was dran
drehen, aber erst einmal vie-
len Dank für die Antworten.

OK, damit bin ich mal wieder
am Ende angelangt. Ich hof-
fe, Ihr habt Spaß dieses Jahr,
Grüße gehen an Silli und
Suay, mein Dank geht an
MoD für die TSCC-News.

Claio, Euer A.-t. of CREAM

Winter-Schnäppchen beim Heim Verlag

HARDWARE

Multiscan III	59,-
3 Auflösungen auf Ihrem ST mit SM 124 ab Bj. 4/88	
Manhattan-Maus	25,-
in grau, schwarz oder rot	
Champ-Maus	39,-
Monitor-Ständer	15,-
für Monitore bis 14 Zoll	

BUCHFÜHRUNG

ST-Kassenbuch	49,-
Kassenbuchführung	
ST-Haushalt	69,-
Haushaltsbuchführung	
Einnahme/Übersch.	69,-
Buchführung für Freiberufler	
Comptable	230,-
professionelle Buchführung	
K-Fakt	298,-
professionelle Fakturierung	

SPIELE/CD's

Oxyd Magnum	59,-
Der Spieleklassiker erhältlich für ST mono, ST-color, Falcon, TT und als CD-ROM	
Oxyd 1 Buch	49,-
Diskette dazu	5,-
CD-Open	24,80

CD mit über 2000 PD-Programmen
natürlich auch mit vielen Spielen

Preise zuzüglich DM 8,- Ver-
sandkosten (Ausland DM 10,-)
unabhängig von der bestellten
Stückzahl. Bei NN-Lieferung
plus DM 6,- (nicht ins Ausland)
Alle Preise sind unverbindlich
empfohlene Verkaufspreise

DIES & DAS

1ST-Lock	59,-
Datenverschlüsselung	
Datalight 2	59,-
Datenkompression	
MatheStar	69,-
Mathematik bis Mittelstufe	
Complex	39,-
Fraktalprogramm	
Procurator	39,-
Datenbank	
Cauchy	39,-
Mathematik vom Feinsten	
Multivokabel	59,-
Vokabeltrainer	
Chemograph 5.0	99,-
chemisches Zeichnen	
Statistik-Profi	99,-
Statistik für Fortgeschrittene	
ST-Netzplan	99,-
Netzplantechnik	
ST-Analog	69,-
Simulation analoger Schaltungen	
Ergo	39,-
Shell für GFA-Basic	
Musicom	59,-
Falcon Musiksoftware	

Ich bestelle mir folgende Produkte:

Produkt: _____

Produkt: _____

Produkt: _____

Meine Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Ich zahle ☐ per Scheck/bar ☐ per Nachnahme ☐ per Bankeinzug

Heim Verlag

· Heidelberger Landstr. 194 · 64297 Darmstadt · Telefon 0 61 51 / 94 77 0 Fax 94 77 25



Matthias Jaap

Another cup of coffee

Java mal ganz verspielt

3

Auch wenn mancher das anders sieht: Der Erfolg eines Computers/Betriebssystems hängt nicht unwesentlich mit der Eignung für Spiele zusammen. Sowohl PC, Amiga und C64 schafften erst durch die Spiele den Sprung zu neuen Verkaufsrekorden.

Auch diesmal gibt es jedoch wieder vorab einige Neuigkeiten. Lotus hat nun offiziell die eSuite zum Testen ins Netz gestellt, wobei man sich durch den Namen "Kona" nicht irritieren lassen sollte - es handelt sich um den früheren Codenamen der eSuite. Um es vorwegzunehmen: Lotus hat kein Äquivalent zu MS Office programmiert. Vielmehr orientiert sich die eSuite an den Bedürfnissen des Anwenders und bietet nur wenige Funktionen, die dafür aber sehr übersichtlich angeordnet sind. Seinerzeit vertrat das ST-Programm "Daily Mail" einen ähnlichen Ansatz.

Im Moment wird noch an der Geschwindigkeit gefeilt, so daß wir Ihnen sicherlich in einer der nächsten Ausgaben eine ausführlichere Vorstellung präsentieren können.

Star Divisions hält sich z.Z. noch etwas bedeckt, doch es sickerte durch, daß Star die komplette Office-Suite umsetzen möchte.

Neuigkeiten gibt es auch von Acorn: Java ist endlich für RiscPCs verfügbar, und die ARM-Prozessoren (werden u.a. für RiscPCs und Apples Newton verwendet) sind für die erste Reihe der Netzcomputer von Oracle im Gespräch.

Spiele

Anders als bei den Herstellern von Anwendungen wurde Java von den Spieleproduzenten noch nicht so recht ernstgenommen. Einzig das Denkspiel "Zoop" erschien als Java-Applet. Diese große Lücke zieht aber immer mehr

Hobbyprogrammierer an, und die Spiele werden dadurch nicht unbedingt schlechter. Extra für 3-D-Anwendungen und -Spiele hat Sun jüngst eine neue API vorgestellt, die das Programmieren solcher Programme vereinfachen soll. Bis "Tomb Raider" als Applet spielbar ist, wird es aber trotzdem noch einige Zeit dauern.

Übrigens ist entgegen anderslautender Meinungen eine Joystick-Unterstützung in Java-Applets möglich - nur wird sie (noch) von keinem Java-Applet genutzt.

Ein kleiner Tip für alle, die nach Java-Applets Ausschau halten:

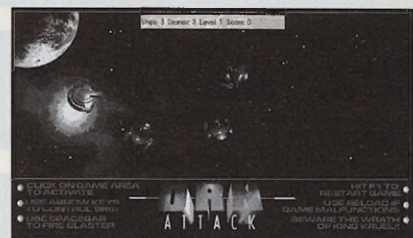
Der Java Applet Rating Service (<http://www.jars.com>) beurteilt Java-Applets und gibt Empfehlungen. Alle Applets, die ein "Top-Rated" bekommen, sollte man sich durchaus einmal anschauen. Der Java-Spectrum-Emulator hatte z.B. ein "Top 1% rated" erhalten - die beste Wertung, die möglich ist.

Getestet wurden alle Java-Applets auf einem für heutige Verhältnisse eher langsamen PC (P90), d.h. ein ATARI-Java könnte auf einem Milan oder einem anderen ST-Clone durchaus schneller sein.

Orn Attack

Orn Attack ist ein reinrassiges 2D-Shot'em up, das vor allem durch seine Grafik besticht. Nach der Ladezeit, die dadurch etwas länger ausfällt (ca. 2 Minuten bei einem 14,4 Modem), wird man mit gerenderten Grafiken

begrüßt, die sehr plastisch wirken. Lichteffekte bei der Drehung des Raumschiffs runden den guten Eindruck von der Grafik ab. Alle Aktionen werden mit Samples untermalt - an der technischen Seite gibt es also wenig zu kritisieren.



Spielerisch ist Orn Attack sehr schlicht gestrickt und erinnert in diesem Bereich eher an klassische Arcadespiele. Fans solcher Spiele wird Orn Attack sicherlich gefallen, wer jedoch ein komplexes Shot'em up als Java-Applet erwartet, ist hier fehl am Platze. Im Vergleich zu ATARI-Spielen kann dieses Java-Applet durchaus auch einigen Falcon-Spielen das Wasser reichen. Das Applet lief auf dem Test-PC sehr flüssig und schnell.

MARS 2200



Ziemlich unruhig geht es in diesem Spiel auf dem Mars zu: Die halbe Galaxie streitet sich um die Schürfrechte für die Minen des Mars, in denen große Mengen Plutonium entdeckt wurden. In dem Konflikt werden die Erdtruppen in die Höhlen des Mars getrieben und warten auf Nachschub. Der mutige Held, das ist natürlich wieder mal der Spieler, versucht auf eigene Faust, den Truppen zu helfen. Wie schon bei Orn Attack handelt es sich hier um ein Shot'em up, diesmal allerdings in 3D. Ähnlich wie im Jaguar-Spiel "Cybermorph" kurvt man mit seinem Gleiter über den roten Planeten und beschießt alles, was sich bewegt. Bevor man spielt, kann man die Auflösung der Grafik einstellen, für den Test wurde die niedrige Auflösung



C-LAB DIGITAL NEWS

Für PC, Mac, Atari & Sampler

Für weitere Produktinformation
MEMORY MAN-INFO anfordern

Festplatten SCSI

Fujitsu M2682 SAM 4500 U/min, 14ms, 256 KB Cache	350 MB	195,-
Quantum ProDrive 4255 3600 U/min, 12ms, 128 KB Cache	425 MB	225,-
Conner CFP 5405 4500 U/min, 12 ms, 128KB Cache	540 MB	275,-
IBM DPES 31080 5400 U/min, 10,5 ms, 512KB Cache	1,08 GB	385,-
Seagate Conner ST32105N 5400 U/min, 8,5 ms, 512KB Cache	2,1 GB	550,-
Seagate Hawk ST34555N 7200 U/min, 8,9 ms, 512KB Cache	4,55 GB	795,-
Seagate Barracuda ST15150N 7200 U/min, 8 ms, 1024KB Cache	4,3 GB	995,-

Festplatten IDE

Quantum ProDrive 270LPS 3600 U/min, 13 ms, 128KB Cache	270 MB	195,-
Western Digital WD AC11000 5200 U/min, 12 ms, 256KB Cache	1,0 GB	275,-
Western Digital WD100 10 72000 5400 U/min, 12 ms, 256KB Cache	2,2 GB	395,-
Hitachi DK 212A-10 2,5" Notebook	1,0 GB	Sonderpreis 299,-

Wechselplattenlaufwerke

Iomega Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	325,-
Syquest SQ3270	270 MB SCSI, intern	250,-
Syquest SQ3270 ext inkl. Cartridge	270 MB SCSI	395,-
extra Cartridge	270 MB	89,-

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER

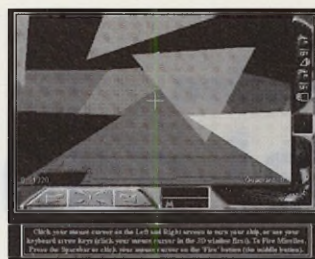
Panasonic CR-504-J kompatibel mit allen Samplern	4-fach, intern	150,-
Philips CDD 2600 2xw/6xw CD-Recorder	intern	595,-
CD Rohlinge (gold/gold, brandet Kodak, Philips)	10+ 4,50	20+ 3,50

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau

C-LAB Falcon MK X	ab 1290,-
Cubase Audio im Bundle	690,-

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2-HE Rack-Gehäuse ohne Montagekosten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM incl 15% Mwst und gelten solange Vorrat reicht.

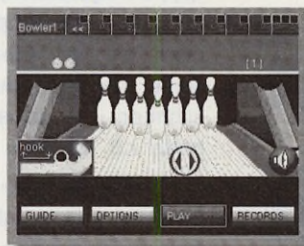
C-LAB Digital Media GmbH - Am Stadtrand 39 - 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 - Fax: 040/69 61 555



(640*480) gewählt. Grafisch kann MARS nicht mit dem Jaguar-Spiel mithalten, ist aber dennoch sehr ansprechend. Besonders beeindruckend sieht es aus, wenn ein feindlicher Gleiter kurz vor dem eigenen Raumschiff explodiert. Die 3D-Landschaft zoomt sehr flüssig auf den Spieler zu und besteht neben dem Gegner aus Bergen, diversen Hindernissen und nützlichen Gegenständen.

Hinter den Bergen kann man sich zwar gut verstecken, aber es gibt auch Patrouillenschiffe, die nach dem Spieler Ausschau halten. Beim Sound setzt auch MARS auf Samples, die zum Spiel passen. Spielerisch ließe sich dieses Spiel sicherlich weiterentwickeln, aber in der jetzigen Form gehört es dennoch zu den besten Java-Spielen.

Bowling



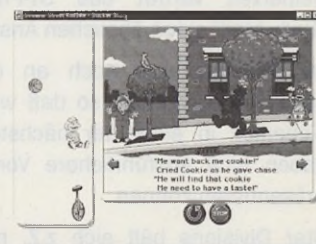
Egal, welche Bowling-Variante bisher auf Computern oder Videospielsystemen erschienen ist - alle wurden schlecht bewertet.

Das hielt jedoch selbst renommierte Firmen wie Capcom nicht davon ab, es trotzdem zu versuchen, wobei der Erfolg äußerst bescheiden war. Vielleicht lag es daran, das sich Bowling in etwa soviel für den Computer eignet

wie Mikado. Die Java-Version ist vorbildlich programmiert, und die Geräusche der Bowling-Bahn ertönen originalgetreu aus dem Lautsprecher. Grafisch ist das Spiel zweckmäßig, bei einer Bowling-Simulation ist ohnehin nie viel zu erwarten. Die Animation ist gut gelungen - auch hier entspricht das Java-Applet dem realen Spiel.

Insgesamt ist dieses Spiel etwas motivierender als die Computervarianten, was vor allem einen Grund hat: Die erzielten Punkte kann man ins Internet stellen und sich so mit vielen anderen Spielern messen.

Sesame Street (Sesamstraße)



Für kleinere Kinder ist diese Sammlung aus Java-Applets gedacht. Bilder und Geschichten lassen sich mit den Applets zusammenstellen, alles mit den bekannten Figuren aus der Sesamstraße. Erwachsene könnten aber auch durchaus ihren Spaß an den Seiten haben, denn wer hätte je gedacht, daß Graf Zahl dem armen Krümelmonster die Kekse wegfressen würde (Bild)? Die Grafik ist sehr bunt, und die Figuren lassen sich gut erkennen. Der größte Nachteil dieses Applets dürfte die englische Sprache sein, aber Kinder im

Inserentenverzeichnis

AG-Computertechnik	2, 41
ATARI Gebrauchtfachmarkt Peter Denk	57
C-LAB	60
CME	56
Crazy Bits	18
FALKE Verlag	49, 50
Heim-Verlag	21, 51, 47
Olufs Software	23
Pentagon	65
Reitmeier Elektronik	29
Riscy-Bits	31
Running Design Team	37
Softwarehaus A. Heinrich	19
Software Service Seidel	14/15, 25
SoundPool	68
Ventur	20
WB-Systemtechnik GmbH	9



Sesamstraßenalter sitzen sowieso selten allein am Computer.

Daleks

Das Java-Applet "Daleks" gibt es bereits als PD-Spiel auf dem ATARI. Die Java-Version wurde durch Sound-Samples deutlich aufgepeppt und grafisch verbessert. Doctor Who sieht nicht mehr aus wie ein grün-rotes Strichmännchen, und die Daleks haben auch mehr Ähnlichkeiten mit dem TV-Vorbild. Wie in der ATARI-Variante stehen dem Spieler an speziellen Kommandos ein Teleporter, der Sonic Screwdriver (zerstört alle umliegenden Daleks) und "Last Stand" (Spieler verzichtet auf weitere Züge) zur Verfügung. Anders als beim ATARI-Spiel kann der Sonic Screwdriver gesammelt werden, d. h. man hat in höheren Levels mehr zur Verfügung, sofern man ihn in niedrigeren Levels nicht benutzt hat. In jedem Level sieht die Spielerfigur anders aus. Wer die TV-Serie kennt, weiß sicherlich warum: In den 25 Jahren, die Dr. Who gedreht wurde, spielten insgesamt 7 verschiedene Schauspieler den Doktor (wenn man die Filme nicht mitrechnet). Wer ganz genau hinsieht, kann sogar herausfinden, welcher Doktor sich gerade in dem Level befindet. Praktischerweise läßt sich dieses Java-Spiel komplett herunterladen.

Fazit:

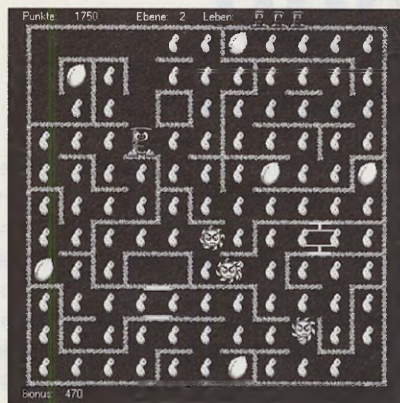
Für alle Whovians (Bezeichnung für Dr.Who-Fans) ein Muß, der Rest kann erst einmal in die ATARI-Variante reinschnuppern, da das Spiel nicht unbedingt jeden anspricht.

Interessant für Java-Programmierer ist noch der Sourcecode von "Daleks", den man sich von der Homepage des Autors herunterladen kann.

Tin Maze

Sie sind sehr preiswert, schwanken in der Qualität und lassen auffällig oft das Logo ihres Herstellers erscheinen: die Werbespiele. Von Konzernen in Auftrag gegeben sollen sie der Marke ein frisches Image und neue Kunden beschern. Ob sich dadurch nun wirklich neue Kunden ködern lassen, sei dahingestellt - unterhaltsam sind viele dieser Spiele allemal. Ütje ersparte

sich die Programmierarbeit für mehrere Plattformen und kombinierte die Sache mit einem Gewinnspiel, das einen Besuch auf deren Homepage erfordert.



Tin Maze ist eine Pacman-Variante: Karl, die Erdnußdose, muß Erdnüsse in einem Labyrinth einsammeln. Wild gewordene Dosenöffner und Dosenpressen trachten Karl nach dem Leben bzw. Blech. Wehren kann sich Karl nicht, aber die großen Supererdnüsse verleihen ihm Unverwundbarkeit. Die Dosenöffner verhalten sich zudem nicht so "intelligent" wie die Geister in den Pacman-Spielen und kurven uninspiriert die Gänge rauf und runter.

Tin-Maze ist sehr schön anzusehen und zu spielen. Leider ist dieses Applet nicht das schnellste, und wer es online spielen möchte, sollte einen leistungsfähigen Rechner besitzen. Offline ist es auch für kleinere Computer geeignet, außerdem zählt dann der Gebührenzähler nicht mit.

Bubble Bobble



Bubble Bobble als Java-Applet? Nein, jedenfalls nicht direkt - aber der JavaST verhilft dem Spiel zur Systemunabhängigkeit. Den Emulator hatten wir im vergangenen Java-Artikel be-

reits erwähnt, aber diesmal hat der Autor mehr Screenshots von lauffähiger Software ins Netz gestellt Super Sprint, Carrier Command und eben Bubble Bobble. Joystick-Emulation fehlt allerdings, und bisher hat sich der Autor noch nicht entschlossen, den Emulator ins Netz zu stellen. Wenn auch Anwendungsprogramme wie papyrus, Interface und GFA-Basic laufen, gäbe es im Prinzip dann schon alle Anwendungen für Java...

Fazit

Auf die Java-Spiele darf man sich durchaus freuen. ATARI-Besitzer werden nicht gerade mit farbigen Spielen verwöhnt, und Java-Spiele geben sich i.d.R. nicht mit weniger als 256 Farben zufrieden. Java-Spiele würden mehr Farbigkeit in die ST-Spiele-Szene bringen.

Tatsächlich erhärten sich die Gerüchte um ein echtes ATARI-Java, das von verschiedenen Entwicklern angepaßt werden soll. Es ist also mit einer recht großen Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß schon in den kommenden Monaten oder sogar schon Wochen eine ATARI-Java-Version verfügbar sein dürfte.

Es sollte aber auch nicht vergessen werden, daß eine gewisse Rechenperformance notwendig sein wird, Java-Software unter TOS laufen zu lassen. Ein Falcon oder TT werden zumindest Pflicht sein, Hades und Milan aber erst ein adäquates Arbeiten ermöglichen können.

M. Jaap

Internet-Adressen:

Orn Attack:

<http://www.vr1.com/comics/mega-bot/issue10/OrnGame.small/orngame.html>

MARS 2200 A.D.:

<http://www.inworldvr.com/java3d/Mars2200.html>

Sesame Street:

<http://www.ctw.org/sscentral/kidsite/java/>

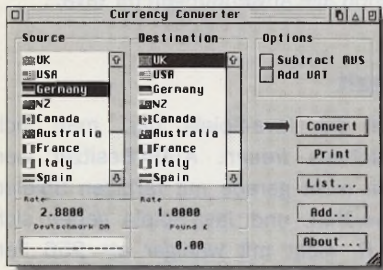


Spezial-Diskette

Heft 2/1998

Auch in dieser Ausgabe: Splizensoftware – für unsere Leser zum Mini-Preis!

Currency-Convert



Hierbei handelt es sich um eine besonders interessante Software zum Umrechnen von Währungen aller Art. In Anbetracht der Tatsache, daß wir in jüngster Zeit auch immer wieder darauf hinweisen, daß ATARI-Software auch aus unseren Nachbarstaaten direkt bezogen werden kann, sollte Currency-Convert für jedermann interessant sein.

Das Programm funktioniert sehr simpel und zeigt sich dennoch in einem optisch ansprechenden Gewand. Nach dem Start werden zwei Fenster geöffnet. Im linken befindet sich die Ausgangswährung, im rechten die Zielwährung. Nun braucht man nur noch den zu berechnenden Wert einzutragen und schon wird das Ergebnis (wahlweise inkl. oder exkl. der jeweiligen Mehrwertsteuer) ausgegeben. Dieser Endwert kann so z.B. mittels Drag&Drop in eine beliebige Textverarbeitung kopiert werden.

Auf die Umrechnungstabelle kann jederzeit ausgegeben und modifiziert werden, um sie den aktuellen Währungsständen anzupassen. Allerdings werden (außer bei geschäftlichem Einsatz dieses Programmes) die Schwankungen, die binnen einer Woche oder eines Monats entstehen, vergleichsweise irrelevant sein.

Undine 1.1



Undine ist ein Freeware-Programm, mit Hilfe dessen man komfortabel Überweisungsformulare bedrucken kann. Alle Formularfelder können durch freie Einstellungsmöglichkeiten den individuellen Ansprüchen gemäß editiert werden. Dem Programm liegen ein Beispielformular sowie die Einstellung für Vordrucke der Volksbank bei.

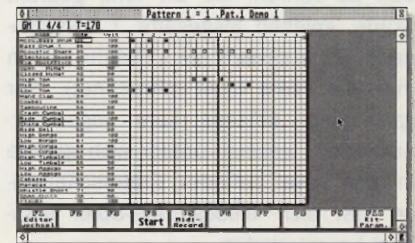
Oric-Emulator

Hierbei handelt es sich um den Emulator eines sogenannten 6502-Oric-

Computers, der in den Jahren 1982–1985 vergleichsweise erfolgreich gewesen ist. Er verfügte über eine CPU, die mit 1 MHz getaktet wurde, 64 KB RAM und 16 KB ROM, eine Auflösung von 240 x 224 Pixeln mit 8 Farben, einen Soundchip mit 3 Kanälen, einen Drucker, einen Datasetten- und einen Diskettenlaufwerkanschluß und konnte direkt an einen Fernseher angeschlossen werden. Wer sich für nostalgische, alte Rechner interessiert, der sollte unbedingt mal einen Blick auf dieses Programm werfen.

Drum-Computer & Master-Keyboard

Mit Hilfe von Masterkeyboard wird jedes Keyboard, das über Midi-In/–Out verfügt, in ein Masterkeyboard mit bis zu 8fachem Split gewandelt. Die einzelnen Splits dürfen sich überlappen und aus jedem Split können 2 Midi-Kanäle angesprochen werden. Alle Daten werden in einem Set zusammengefaßt und können einzeln abgespeichert werden.



Der Drum-Computer arbeitet mit einer Auflösung von 1/16 Note und einer erhöhten Auflösung für Triolen. Pro Note kann man fünf verschiedene Dynamikabstufungen wählen, die editierbar sind. Über einen übersichtlichen Drum-editor ist es dann möglich, ausgereifte Rhythmen zu kreieren. Eine ausführliche Beschreibung der Software befindet sich im Heft 2/98.

Profile 2.2

Bei Profile handelt es sich um eine ausgereifte und vielseitige Software zum Analysieren des Systems. Es arbeitet auf allen ATARI-Rechnern sowie Emulatoren inkl. Magic und MultiTOS.

Die hier vorliegende Version ist leicht eingeschränkt, aber voll einsatzbereit. Wie bei Shareware üblich, ist nur ein vergleichsweise sehr geringer Betrag notwendig, um sich registrieren zu lassen.

Spezial-Disk 2/98 - so können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette dieses Monats erhalten Sie zum Preis von 10,- DM inkl. Lieferung frei Haus (bei Vorkasse in bar oder per Scheck!). Der Versand per Nachnahme ist nicht möglich.

Außerdem können Sie die Spezial-Diskette im Abonnement bestellen, so daß Ihnen diese regelmäßig mit dem Heft zugesendet wird.

Der Aufpreis für ein Jahr beträgt **nur 50,- DM** (also ca. 4,50 DM pro Disk!).

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38b
64297 Darmstadt
Fax (0 61 51) 94 77-25



Matthias Jaap

Alles, was mit ATARI zu tun hat: Neues aus der Welt der Spiele und Konsolen

Auch im vergangenen Monat hat sich wieder so einiges hinsichtlich der Firma ATARI getan. Lesen Sie in dieser Rubrik das Neueste aus der Szene: Daten, Fakten und Gerüchte.

XL-Doppelschlag

Gleich zwei neue XL-Emulatoren gibt es für den ATARI: Der eine, ATARI 800, ist einigen vielleicht von anderen Systemen bekannt. Es handelt sich hierbei um einen ATARI VCS5200/400/800/XL-Emulator, der z.Z. noch optimierungsbedürftig ist. EmuXL von Draco ist in einer ersten Beta-Version verfügbar, die einen guten Eindruck macht. Auf seiner "To-do-Liste" steht u.a. ein Pokey-Player, womit man dann die ganzen alten ATARI-Sounds abspielen kann. Im Gegensatz zu ATARI 800 benötigt EmuXL nicht unbedingt einen Falcon, aber er setzt mindestens einen 68020 voraus.

Es würde wenig Sinn machen, jetzt schon ausführlich über einen der beiden Emulatoren zu berichten, da ihnen die niedrige Versionsnummer deutlich anzumerken ist.

Weiter Infos:

<http://www.orient.uw.edu.pl/~conradus/atarieng.html>

Infocom-News

Zu den verfügbaren Inform-Interpretern ist jetzt auch eine Version für den Game Boy dazugekommen. Ungeachtet der technischen Hürden wird eine 40 Zeichen/Zeile Anzeige sowie ein Keyboard simuliert.

Das entsprechende Adventure muß man vorher per DOS-Befehl an das Game Boy-Programm ranhängen.

Übrigens basiert das Programm auf einem frei verfügbaren Inform-Interpreter, der in Turbo-Pascal geschrieben wurde. Ein interessantes Gerücht gibt es auch noch: Activision, die Infocom aufkauften und uns seitdem mit ein

bis zwei neuen Zork-Spielen pro Jahr beglücken, sollen angeblich die ersten drei Zork-Spiele zur Freeware erklären.

Das Reinschauen bei Activision lohnt sich sowieso: www.activision.com.

ColecoVision für Java

Die Spielekonsole ColecoVision, die technisch dem VCS2600 weit überlegen war, wird jetzt auch unter Java emuliert. Virtual ColecoVision ist eine Portierung des gleichnamigen Windows-Emulators und bietet bis auf die Unterstützung von Joysticks schon fast alle Funktionen des großen Originals. Im Internet kann man den Emulator mit dem Spiel "Donkey Kong" ausprobieren.

Infos:

<http://www.classicgaming.com/vcolecto>

Gerüchteküche

Activision ist bei den Verhandlungen um ATARI weniger an den etwa 10 verbliebenen ATARI-Mitarbeitern interessiert als an den Rechten zu Arcade-Klassikern. Bisher mußte sich Activision jedesmal um eine Genehmigung bemühen, und so liegt es nahe, daß die Firma sich ATARI komplett einverleibt, um für immer die Rechte zu besitzen. Dies gilt wohlgedacht aber nur für die ganz alten Automaten – die Rechte für die neueren liegen bei ATARI Games, die bekanntlich von Williams übernommen wurden.

Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, ist sicherlich mit einer Flut von PC-Spielesammlungen mit ATARI-Klassikern zu rechnen. Womit nicht zu rechnen ist, sind neue Computer. Aber vielleicht wird Activision Spiele

für das Projekt X anbieten. Der Jaguar wird wohl – aufgrund der vergleichsweise geringen Verkaufszahlen – nicht von Activision unterstützt.

ATARI auf N64

Spiele von ATARI-Games bereichern inzwischen das noch dünne Softwareangebot für Nintendo 64. Während "San Francisco Rush" am Lynx-Syndrom leidet (alleine bringt es wenig Spaß), kann "Mace – the Dark Age" als blutige 3D-Prügelei überzeugen. Auch "Wayne Gretzky Hockey" ist mittlerweile verfügbar.

Jaguar-Emulator

Eines der meist diskutierten Emulatoren-Themen ist z.Z. gar nicht mal der Jaguar-Emulator, da sich das Interesse an diesem in Grenzen hält.

Statt dessen tobt ein Argumentationskampf, ob ein Playstation-Emulator möglich ist – entsprechende Emulatoren kann man sich bereits herunterladen. Wer eine Emulatoren-Seite im Internet aufmachen möchte, sei schon mal vorab gewarnt: Die Anzahl der Leute, die nach einem Saturn-, Playstation- oder Nintendo64-Emulator fragen, ist sprunghaft angestiegen (dabei spreche ich aus eigener Erfahrung). Schon durch einfache Berechnungen kann man sich denken, wie "schnell" solche Emulatoren auf einem Pentium II wären. Möglich sind sie durchaus, und Videospiel-Emulatoren erleichtern die Softwareentwicklung für Konsolen immens.

Wer übrigens ein Fan von Jaguar-Spielen wie Sensible Soccer, Cannon Fodder oder anderen 16-Bit-Umsetzungen ist, kann auch die ausgereiften Mega-Drive-Emulatoren benutzen, denn leider wurden etliche Jaguar-Spiele nur 1:1 vom Mega Drive konvertiert.

Die Internetadresse vom "Jagged"-Projekt hat sich geändert:

<http://wsp3.wspice.com/~sexton/pjagged.htm>

Der Autor sucht aber weiterhin jede Unterstützung, die er erhalten kann.

Matthias Jaap

Public Domain- & Shareware-Serie

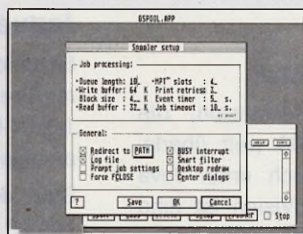
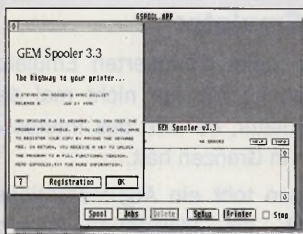
Programm des Monats

159

GEM Spooler

GEM Spooler ist scheinbar der einzige Disk Spooler für den Atari. GEM Spooler zeichnet sich durch seine umfangreichen Konfigurationsmöglichkeiten und seine saubere Integration in das System aus. Alle Druckausgaben werden von GEM Spooler in Dateien umgeleitet, den sogenannten Jobs, dies können auch mehrere sein. Diese Jobs werden in eine Queue übernommen und nach dem FIFO Prinzip (first in first out) im Hintergrund ausgedruckt. GEM Spooler ist ein Accessory und kann so von jedem GEM Programm aufgerufen werden,

um die Queue zu kontrollieren. Hier kann u.a. die Reihenfolge oder die Priorität der Jobs geändert werden, man kann einzelne Jobs löschen, Jobs können umgeleitet, nach Zeichen gefiltert oder auch mehrfach ausgedruckt werden. GEM Spooler bietet ein Hilfsprogramm, um Charakter Translation-Tabellen zu erzeugen, die man als Filter in den Ausdruck hängen kann und eine Programm, um ein Konfiguration-File zu erstellen, das für seinen Drucker die nötigen Steuerzeichen enthält. Für mehrere Drucker liegen auch schon Dateien bei, ebenso eine sehr ausführliche Anleitung im ST-Guide Format.



Filters 1.997

Ist ein Accessory, das auf dem Falcon mit Hilfe des DSP Sound-Daten in Realtime filtern kann. Es kann mit Audiosoftware verwendet werden, die die gefilterten Daten dann aufzeichnet. Als Filter stehen Lowpass, Highpass, Bandpass und Bandcut zur Verfügung.

der auf ein beliebiges Ziel zeigen kann. Dies können Bilder, Töne oder Texte sein. Außerdem verfügt FreeBase über eine mächtige Terminverwaltung. Die Möglichkeiten des Programmes eröffnen sich erst, wenn man sich einige Zeit damit beschäftigt hat, da seine Art der Datenverwaltung etwas Neues ist. FreeBase ist über GEMScript vollkommen programmierbar und unterstützt Drag&Drop.

Lharc Doku

Lharc Doku ist die Dokumentation des Packer LHarc im ST-Guide Hypertext Format.

Manualizer

Mit Hilfe von Manualizer kann man ASCII Texte in Buchform ausdrucken. Dies funktioniert im Hoch- und Querdruck. Unterstützt wird entweder GDOS/SPEEDO oder ein HP Laserjet II. Die Texte werden entweder im Booklet- oder im Ringbinder-Format ausgedruckt.

Rendite

Rendite dient dazu, die monatlichen Umsätze, Ausgaben oder Einnahmen eines Jahres grafisch als Balkendiagramm darzustellen.

Das Programm ist sauber in GEM eingebunden und läuft auf allen TOS-kompatiblen Betriebssystemen.



Undine 1.1

Undine ist ein Programm zum komfortablen Bedrucken von Überweisungsformularen. Es können alle Formularformen durch freie Einstellung bedruckt werden. Ein Beispielformular und eine Beispieleinstellung für die Volksbank-Formulare liegt bei. Formularübergabe über Kommandozeile ist möglich.

161

Papplot

Papplot ist ein kleines, aber nettes Funktionsplotter Modul für das Grafikprogramm Papillon, mit dessen Hilfe man beliebige Funktionsgrafiken errechnen und diese als Grafik innerhalb von Papillon übernehmen kann. Wertebereich x- und y-Auflösung können geändert werden. Auch eine Beschriftung wird auf Wunsch erstellt. Als mathematische Funktionen stehen die trigonometrischen außerdem SQRT, EXP und LOG zu Verfügung.

Aclock

AClock ist eine kleine nette Analoguhr, die auf dem Desktop herumliegen kann.

Ruftrade

Ruftrade übersetzt deutsche Texte ins Englische. Die deutsche Grammatik des Textes wird der englischen angepaßt, dann wird der Text Wort für Wort übersetzt. Das Ergebnis ist natürlich teilweise amüsant, aber durchaus interessant anzusehen.

Jingo



Jingo erinnert an Termine mit Hilfe der Notizzettel des Desktops Jinee, das heißt fällige Termine wie Geburtstage oder ähnliches werden als Notizzettel direkt auf den Desktop gelegt. So hat man sie sofort im Auge.

162

Connectissimo!



Connectissimo! dient dazu, eine Telefonliste des Terminalprogramms Connect anhand der maschinenlesbaren Boxenliste des MausNets (kurz ITB) aktualisieren zu lassen. Connectissimo! sorgt also dafür, daß man immer die aktuellen Nummern der Boxen des MausNets parat hat. Wobei die Telefonliste nur aktualisiert wird, alle anderen Einträge bleiben also unberührt. Die Bedienung erfolgt über einen GEM Dialog, und der Sourcecode liegt bei.

DCF Time 1.2

DCF Time dient dazu, die Zeitzeichen eines DCF77 Moduls zu decodieren und dem Rechner zur Verfügung zu stellen. Es unterstützt den Joystick Port, Modem 1 und Modem 2. Mit Hilfe eines CPX Moduls kann man viele Daten seines DCF77 Moduls erfahren und einige Parameter einstellen.

DCFSTROB 1.0.

Dies ist ein Treiber und die Anleitung zum Betrieb der RS232-Funkuhr von Conrad-Electronic (WT-102S), die eigentlich für den Betrieb unter Windows gedacht ist. Anleitung zum Bau eines Anschlußkabels liegen bei.

DhModule

Dies sind 12 neue und 11 überarbeitete Module für das Dateidarstellungsprogramm Zeig's mir. U.a sind es Exportmodule für ASCII, Postscript, Binärdaten nach C/Assembler und Importmodule für Html, AmiPro, CFG, Connect Telefonlisten, JPG, Manpages, sun und MS-Word 5(DOS); die älteren Module wurden verbessert und ergänzt.

160

Freebase



Freebase ist eine Datenbank, die völlig anders ist als alle anderen Datenbanken, die man kennt. Jeder Eintrag in FreeBase besteht aus seinem Namen, dem Datum der letzten Änderung, evtl. einem Termindatum, diversen Flags für Terminwiederholung, Textattributen, einem Etikett und einem Schlüsselwort. Jeder Datensatz bekommt einen Verweis zugewiesen,

Public Domain- & Shareware-Serie

163

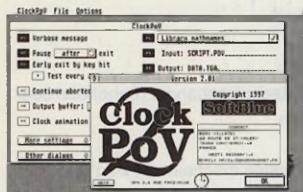
Tosbox



Tosbox ist ein Atari-Emulator aus England, der unter DOS betrieben wird. Das Programm benötigt die Image-Datei eines originalen Atari-Tos und kann auf jedem PC betrieben werden. Sowohl eine beliebige Bildschirmauflösung als auch diverse Ports wie z.B. Modem usw. werden unterstützt. Das Programm erreicht akzeptable Ergebnisse. Die hier vorliegende Version ist nicht eingeschränkt, muß bei andauerndem Benutzen aber dennoch registriert werden. Die Registrierung kostet 13,- Pfund. Ein ausführlicher Test erfolgte in der Ausgabe 2/98 der ST-Computer & Atari-Inside.

164

ClockPoV



ClockPoV ist eine umfangreiche Shell für das Raytracing Paket PoV 3.0 aus Frankreich, es kann aber auch für ältere Versionen benutzt werden. Alle Dialoge sind in mehrere Fensterdialoge aufgeteilt worden. Ausgaben des Raytracers werden abgefangen und in Dateien umgeleitet. Mit Hilfe einer integrierten Shell kann man PoV zeitgesteuert starten und so Animationen erstellen, es wird dafür die interne PoV Variable CLOCK verwendet.

Gemstat 1.0

Gemstat ist ein Programm, mit dem sich aufgenommene beliebige Meßwerte oder Datenreihen grafisch darstellen lassen. Es benötigt MagiC oder NAES zum Funktionieren, unterstützt GEMScript und OLGA. Gedruckt werden kann nur über GDOS, wobei eine freie Wahl des Gerätes möglich ist.

GEMScript Dokumentation

Diese Dateien beschreiben das GEMScript Protokoll ausführlich und geben so jedem Programmierer die Möglichkeit, seine Applikationen fernsteuerbar zu machen. Mit Hilfe von GEMScript sind unter GEM ähnliche Möglichkeiten gegeben wie mit AppleScript auf dem Macintosh. Die Dokumentation liegt als Html, ASCII und ST-Guide Datei vor.

Keytab

Keytab ist eine Systemerweiterung, die Routinen zur Umwandlung gängiger Zeichensatztabellen zur Verfügung stellt. Programmierer können mit diesen Funktionen Texte zwischen verschiedenen Rechnerwelten wandeln, so z.B. ISO Latin 1, Macintosh, MS-DOS, Sinclair QL.

GEMscript-Recorder

Zwei kleine Tools zum Aufzeichnen von Kommandos aufnahmefähiger GEMscript-Applikationen. Inklusive Quelltexten, daher gut für die Entwicklung eigener aufnahmefähiger Applikationen geeignet.

Updates



Idealist 3.85

Als wichtigste Neuerung bietet Idealist 3.85 nun die Möglichkeit, mit Hilfe von GEMscript fernsteuerbar zu sein. Ein Workaround für den Compo Fileselector. Das Füllzeichen für Tabulatoren ist jetzt einstellbar. Desweiteren gibt es diverse Bugfixes und Optimierungen.



Parcp 2.4

Der Treiber für die parallele Datenübertragung liegt in einer weiter überarbeiteten Version vor. Deutlich schnellere Datenübertragung durch Assemblerprogrammierung über 88 KBytes/s, Beseitigung von einigen Fehlern, Anpassungen an die MintLib und Metados. Viele andere Kleinigkeiten wurden geändert, so daß das Programm komfortabler und sicherer wurde.

PD-Hitparade 1/1998

Ermittelt aus den Verkäufen der PD-Disketten des Monats Januar 1998

1	152	Jane 1.52 (Texteditor)
2	149	FIFA '97, Sukra (TT-Fontübersicht)
3	145	Schon-Me 2.1 (Bildschirmschoner)
4	154	CAB-Ftp, Tabi, Core-Tool
5	157	Weetsie (Shell für Hypertexteditierung)
6	139	Focus 3D (Fraktalgenerator)
7	142	Outside 3.4 und Stella
8	143	Atimes 10 + 11, Starshot, Zippie
9	37	Qed 4.00 (Texteditor)
10	31	Chips'n Chips, Thing 1.20

Haben Sie Software geschrieben?

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zugänglich machen möchten? Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Sinnvoll ist es auch, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie (wenn möglich) einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

Achtung, neu!

Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

DIREKT-VERSAND

Die Original-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt beim FALKE-Verlag.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten in Höhe von DM 5,- (Ausland DM 15,- / nur bar oder EC-Scheck)
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 8,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten
- Der Versand kann aus technischen Gründen **ausschließlich** gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

2. Bestellung per Tel.

FALKE Verlag
"PD-Versand"
Moorblöcken 17
24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

VORSCHAU 27.2.98

In der nächsten Ausgabe lesen Sie u.a.

ATARI-Software



Für das nächste Heft stehen eine Menge Tests ins Haus:

Geplant ist, das neue N.AES (auch das "schnelle Multitos" genannt) unter die Lupe zu nehmen, den französischen Internet-Spezialisten "Wensuite" mit Cab 2.6 zu vergleichen und außerdem herauszufinden, welche Neuerungen in Texel 2.0 vorzufinden sind. Sie dürfen also schon gespannt sein.

Gesicht des Jahres



Wir werden unseren Lesern erstmalig und exklusiv einen Blick auf den Desktop des neuen Milan-OS gewähren und überprüfen, ob es sich das oben genannte Prädikat verdient hat. Außerdem wird eine Vorab-Fachhändlerliste veröffentlicht.

Last but not least wird es auch wieder Jaguar- und LYNX-News en Mass geben.

Neue Hardware



Leider erreichte uns das Zip-Laufwerk für ROM-Port des ATARI erst kurz vor Redaktionsschluß.

Der ausführliche Test erfolgt dann in der kommenden Ausgabe. Wir können vorab versichern, daß es seinen Dienst verrichtet. Außerdem werfen wir einen Blick nach Frankreich und berichten von dem Falcon-Beschleuniger Centurbo II.

Grundlagen-Artikel



Wir haben einen Blick hinter die Kulissen der Hardwarehersteller geworfen und werden mit einem Kurs beginnen, die Sie über die Funktionen und Fähigkeiten eines PCI-Bios aufklärt. Damit sollten Sie eine solide Basis zur Programmierung eigener Treiber erlangen, denn diese werden Sie im Zuge der neuen Clones mit Sicherheit wollen und benötigen.

Die Ausgabe **3/98** der ST-Computer & ATARI-Inside erscheint am 27. Februar 1998

Ihre Meinung ist erwünscht & Fragen an die Redaktion

Liebe Leser,
als Redaktion der ST-Computer & ATARI-Inside sind wir stets bemüht, die Qualität dieser Fachzeitschrift so hoch wie möglich anzusetzen. Daher bitten wir Sie, uns Ihre Meinung bzw. Kritik zur jeweiligen Ausgabe schriftlich oder telefonisch zu übermitteln.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß die Redaktion nur **dienstags von 15.00 - 17.30 Uhr** unter der Rufnummer 0431 / 27 365 Ihre Fragen beantworten kann. Außerdem nehmen wir Leserbriefe auch als e-mails unter st_inside@gic.de entgegen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Ralf Schneider, M. Jaap, Kay Tennemann, R. Wolff, Manuel Brehm, Helge Bollinger, D. Koch, D. Nowicki, R. Friedrich, U. Schneider, H. Holm, A. Guthke

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
BTX: ATARI Inside#
Internet: <http://www.gic.de/falkeverlag>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

ST-Computer: Tel.: 0 34 1/9954366
ATARI-Inside: Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

Ralf Bernhard 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

Jan Rüger 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.1996
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung: A. Goukassian, M. Lindenberg

Titelgestaltung: Kay Tennemann

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder direkt bei den Verlagen.

ST-Computer / ATARI-Inside erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

In den Preisen ist die gesetzl. MwSt. und die Zustellung enthalten.

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian. Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

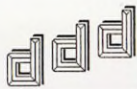
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskiizen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1998 by **FALKE-Verlag**



Externe Festplatte für Atari: 210MB, SCSI, komplett eingerichtet für nur 255,-



Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)	
A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patroliere unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß (1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel (1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemalt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielbeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher, es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher!

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: DM 333,- (s. Angebote rechts)



Das Ding, das man hat!

Komplette Zubehörliste anfordern!

Falcon für nur 3333,- !!?

So könnte eine Werbung in einem Jahr aussehen und trotzdem würden z.B. Musiker immer noch einen guten Kauf dabei machen. Zum Glück sind die Zeiten (noch) besser und der Falcon ist z.Zt. unglaublich günstig zu bekommen. Seine Daten: etwa 4-mal höhere Geschwindigkeit im Vergleich zum ST, mit DD/HD-Floppy, großer Speicher von bis zu 14MB, Audiotbearbeitung in CD-Qualität und vieles mehr machen den Falcon zum idealen ST-Nachfolger. Wann steigen Sie auf?

Atari Falcon O30 mit 4MB RAM: **DM 999,-**

Komplett-Set:

Atari Falcon, mit Festplatte, komplett eingebaut und fertig eingerichtet, dazu den Monitor SM 124 mit Adapter. Alles zusammen für

nur DM 1199,- (solange Vorrat reicht)

Schnäppchen

ATARI 260/520 ST	166,-
520 ST+ (1MB), engl.	166,-
ATARI Mega ST 1	288,-
ATARI Mega ST 4	444,-
dto. mit 16MHz	499,-
Maus für Atari	49,-
Optische Maus	69,-
Joystick für Atari	9,90

Festplatten für Atari:	
60MB für Falcon, 2.5"	149,-
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-

Coprozessor für Falcon	99,-
A2 Tintendrucker BJ 330	666,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum Ausschachten	20,-

PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 4-fach SCSI	166,-
dto. im ext. Gehäuse	277,-

Calamus S nur	99,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Scanner

Farb-Flachbett-Scanner DIN A4 für Atari TT und Falcon.

Auflösung bis 4800 DPI, 16Mio. Farben und Graustufen, Single-Pass! Komplett mit Ansteuerungssoftware für ATARI.

DM 599,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Festplatten-Upgrade

Mehr Speicherplatz für Ihre MicroDisk. Beispiel: Die Aufrüstung Ihrer 48er Platte auf 210 MB gibt's bei uns schon für DM 133,- inkl. Umbau. Andere Aufrüstungen sind ebenfalls möglich. Fragen Sie an!

Der Tip des Monats läuft bis zum 31.01.1998

Speichererweiterungen

Rüsten Sie Ihren Rechner auf, solange es noch die speziellen Platinen und Speicherchips für Ihren Rechner gibt. Speicheraufrüstungen sind z.Zt. sehr preiswert und erweitern die Fähigkeiten Ihres Rechners erheblich.

4MB FAST-RAM für TT	144,-
16MB FAST-RAM für TT	199,-

AIX-TT FAST-RAM Karte für TT	144,-
SIMMs bis 64MB, z.B. 32MB	222,-

ST-Book auf 4MB	999,-
-----------------	-------

Stacy, steckbar, auf 2MB	199,-
dto. steckbar auf 4MB	277,-

Wahrscheinlich läßt sich auch Ihr Rechner preiswert aufrüsten. Bitte fragen Sie nach!

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei:

Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und hergetauscht werden, bei voller Kompatibilität. Preis des Sets: nur DM 333,-

Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,-

Laserdrucker für DM 20,- ! Kein Druckfehler! Atari SLM 605 u. 804 als Ersatzteillager



Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen





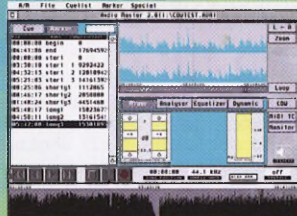
SoundPool Digital Audio & CD Recording

Neu!
Version
2



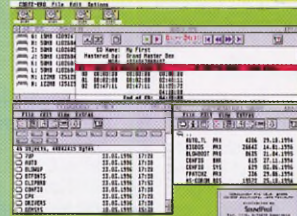
AudioTracker 195,50 DM

Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



AudioMaster 195,50 DM

Das Mastering System für C-Lab und Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.



CDRecorder 2 345,- DM

State of the Art CD-Recording Software für Falcon, TT und Hades. Brennt CD-ROMs, Redbook Audio CDs, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CDs.



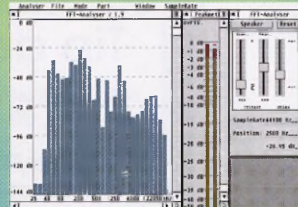
Zero-X 299,- DM

Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.



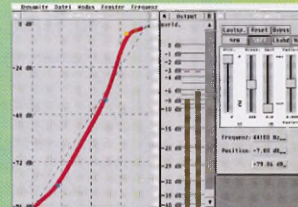
WaveMaster 195,50 DM

Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



Analyser 299,- DM

Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Mit Terzband, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



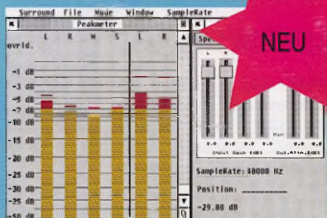
Dynamite 299,- DM

Multi Dynamik Prozessor zum bearbeiten der Pegelspitzen und Lautstärken. DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



EQ 299,- DM

High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping einer Stereoaufnahme. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.



Surround Encoder 299,- DM

Realtime Surround Encoder Software für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertonung!

NEU



SRC 44 391,- DM

Der Sample Rate Converter SRC 44 konvertiert beliebige SPDIF Audio Daten in die Samplefrequenz 44.1 kHz. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



CD-Writer

Philips und Yamaha CD-Writer mit 4x oder 2x Write- und 6x Read-Speed. Auch Bundles mit Software für Atari, Macintosh und Windows.



CD-Label Kit 92,- DM

Neato Professional Pak in Profi-Qualität - Artwork am Computer entwerfen, mit dem Tintenstrahl oder Laser-Drucker ausdrucken und dann auf die CD aufkleben. Mit CD-ROM für PC und Mac.

nur
92,- DM



SPDIF Interface 345,- DM

Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 483,- DM

Analog 4 391,- DM

Das Analog 8/4 verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 690,- DM

Mit dem ADAT Interface werden alle ADAT Geräte in das Falcon Produktionssystem digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang im ADAT-Format.



MO 4 276,- DM

Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Box Pro 460,- DM

Professioneller SMPTE und MTC Synchronizer und Generator mit Drop-Out Correction, TC-Refresher, MIDI-Merger und MTC zu SMPTE Wandler.



Sync-Box 230,- DM

Die Sync-Box wandelt MIDI Timecode in SMPTE/EBU. Damit können SMPTE gesteuerte Systeme (z.B. Notator SL) zum Computer synchronisiert werden.



Digi-Switchboard 460,- DM

Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.

SPDIF Converter

Wandelt SPDIF Signale optisch zu koaxial oder koaxial zu optisch. Einfach, praktisch, gut.



eMail: SoundPool@compuserve.com

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/SoundPool>